

12/2010

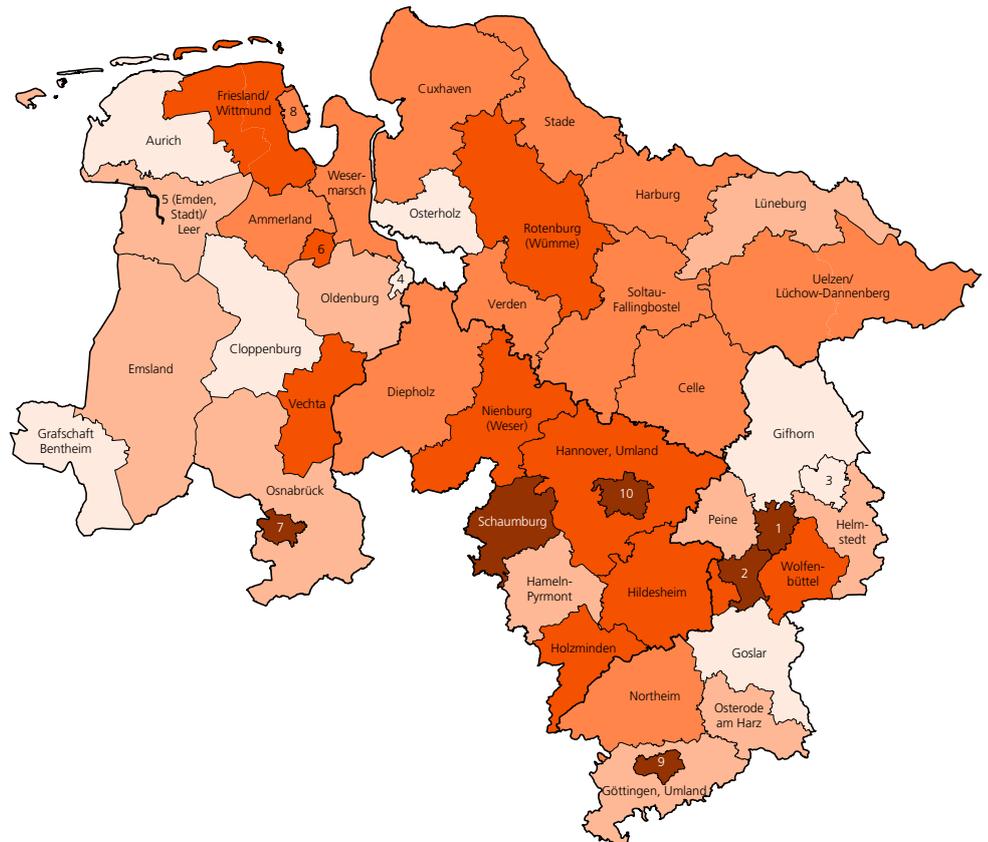
Aus dem Inhalt:

- Berichterstattung über Armut und Reichtum für 2009

Kreistabellen:

- Bevölkerungsveränderungen im 2. Vierteljahr und Juli 2010
- Verarbeitendes Gewerbe im 3. Quartal 2010
- Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2009
- Staatliche und kommunale Schulden am 31.12.2009

Regionale Armutsgefährdungsquoten 2009



Statistische Monatshefte Niedersachsen

64. Jahrgang · Heft 12 Dezember 2010

Inhalt

Textteil

Neues aus der Statistik.....	620
Auf einen Blick: Schwerbehinderte in Niedersachsen 2009.....	621

Beiträge

Berichterstattung über Armut und Reichtum für 2009 (5 Karten).....	622
November 2010 – Verbraucherpreisindex in Niedersachsen um 1,8 % gestiegen.....	639

Konjunktur aktuell	641
--------------------------	-----

Tabellenteil

Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 2. Quartal und im Juli 2010	645
--	-----

Landwirtschaft

Tierische Produktion	650
----------------------------	-----

Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe im 3. Quartal 2010 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	651
--	-----

Handwerk

Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbebezügen im 1. Quartal 2010	652
--	-----

Außenhandel

Außenhandel im September 2010	653
-------------------------------------	-----

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Juni 2010, Juli 2010 und August 2010	654
--	-----

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen – Januar bis Oktober	657
---	-----

Güterumschlag der Binnenschifffahrt Januar und Februar 2010, März und April 2010, Mai und Juni 2010	658
--	-----

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen – Januar bis September 2010	661
---	-----

Insolvenzverfahren – Januar bis September 2010	662
--	-----

Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Beschäftigte und Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe im September 2010 ..	664
---	-----

Beschäftigte und Umsatzentwicklung im Großhandel im September 2010	666
--	-----

Beherbergung im Reiseverkehr im August 2010	667
---	-----

Öffentliche Finanzen

1. Staatliche und kommunale Schulden 1993 bis 2009	668
--	-----

2. Staatliche und kommunale Schulden in den Bundesländern am 31.12.2009	669
---	-----

3. Schulden des Landes, der Gemeinden/Gv und der kommunalen Zweckverbände am 31.12.2009 nach Schuldenarten	669
---	-----

4. Kommunale Schulden am 31.12.2009 und ihre Veränderung im Jahr 2009 nach Gebietskörperschaftsgruppen.....	670
--	-----

5. Kreditmarktschulden des Landes und der Gemeinden/Gv am 31.12.2009 nach Fälligkeit.....	670
---	-----

6. Zins- und Tilgungsausgaben der Gemeinden/Gv an den Kreditmarkt in Relation zu den bereinigten Gesamteinnahmen für 2009	671
--	-----

Personalstand

Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2009	672
--	-----

Zahlenspiegel Niedersachsen	677
-----------------------------------	-----

Veröffentlichungen des LSKN im November 2010	681
--	-----

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten.....	682
---	-----

Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen	684
---	-----

Jahresinhaltsverzeichnis

Neues aus der Statistik

Bildungsvorausberechnung

Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder geben gemeinsam die Broschüre „Bildungsvorausberechnung – Ausgabe 2010“ heraus. Darin werden Personal- und Finanzbedarf auf der einen und Bildungsteilnehmer und Absolventen auf der anderen Seite bis ins Jahr 2025 vorausberechnet.

Die Vorausberechnung umfasst die Bildungsbereiche „Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung“, die allgemein bildenden und beruflichen Schulen sowie den Hochschulbereich. Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt nicht nach Ländern, sondern nach Ländergruppen (Flächenländer West, Flächenländer Ost, Stadtstaaten). Ausgangs- und Anknüpfungspunkt der Vorausberechnung ist der in diesem Jahr zum dritten Mal erschienene und in dieser Rubrik in Heft 10/2010 kurz vorgestellte Bericht „Bildung in Deutschland“.

Die Ausgabe 2010 kann ab sofort kostenlos als pdf-Dokument im Statistik-Portal heruntergeladen werden (www.statistik-portal.de → Veröffentlichungen → Thematische Veröffentlichungen).

Lagebericht zur Stadtentwicklung Hannover fortgeschrieben

Die Stadt Hannover hat die achte Fortschreibung des Lageberichtes zur Stadtentwicklung vorgelegt. Der Lagebericht 2009 enthält elf thematische Vergleiche, welche die Stärken und Schwächen der Landeshauptstadt im Vergleich zu vierzehn anderen bundesdeutschen Städten aufzeigen.

Basis sind dabei im Wesentlichen Daten der Statistischen Landesämter. Betrachtet werden Bevölkerungsentwicklung, Wohnungsversorgung, Arbeitsmarkt und Wirtschaft, Einzelhandel und Büroflächenmarkt in den Innenstädten, Sozialstruktur, Sozialhilfe, Bildung und Ausbildung, Verkehr, Fremdenverkehr, Öffentliche Sicherheit/Kriminalität und Finanzen.

Der Bericht kann auf den Internetseiten der Stadt Hannover unter folgender Adresse als pdf-Dokument heruntergeladen werden: http://www.hannover.de/data/download/doku/Bericht2009_T.pdf.

Neuaufgabe von „Statistik lokal“ erschienen

Die Ausgabe 2010 der von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder jährlich herausgegebenen Daten-

sammlung „Statistik lokal“ ist ab sofort auf DVD erhältlich. Die DVD bietet einen Querschnitt aus den wichtigsten Bereichen der amtlichen Statistik mit bundeseinheitlichen Daten auf Gemeindeebene. Berichtsstand ist überwiegend das Jahr 2008.

Folgende Themenfelder werden abgedeckt: Gebiet und Flächennutzung, Bevölkerung, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit, Landwirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe, Gebäude und Wohnungen, Bautätigkeit, Tourismus, Verkehr, öffentliche Finanzen sowie Wahlen. Eine exakte Inhaltsübersicht kann im Statistik-Portal eingesehen werden (www.statistik-portal.de → Veröffentlichungen → Querschnittsdaten für Kreise und Gemeinden).

Die DVD kostet 74 Euro und kann bei unserem Schriftenvertrieb (Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen – Schriftenvertrieb, Postfach 910764, 30427 Hannover, Tel. 0511 9898-3166, E-Mail: vertrieb@lskn.niedersachsen.de) bestellt werden. Alternativ ist auch eine Online-Bestellung über das Statistik-Portal möglich.

Neue Ausgabe von „Bevölkerung nach Migrationsstatus regional“ veröffentlicht

Die amtliche Statistik trägt dem wachsenden Bedarf an regionalisierten Daten zum Thema „Menschen mit Migrationshintergrund“ Rechnung und bringt mit der Ausgabe 2008 zum vierten Mal die diesbezüglichen Ergebnisse des Mikrozensus gesondert heraus. Als Menschen mit Migrationshintergrund gelten dabei alle nach 1949 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland Zugewanderten sowie alle in Deutschland geborenen Ausländer und alle in Deutschland als Deutsche Geborenen mit zumindest einem zugewanderten oder als Ausländer in Deutschland geborenen Elternteil.

Dargestellt wird die Bevölkerung mit und ohne Migrationshintergrund in den Bereichen „schulische und berufliche Bildung“, „Haushalte und Familien“, „Erwerbstätigkeit“ und „Lebensunterhalt“ auf Ebene von Regionen, die in der Regel Zusammenfassungen mehrerer Landkreise und kreisfreier Städte sind, sowie für ausgewählte Großstädte. Für die neuen Bundesländer ist nur die Summe der fünf Flächenländer ausgewiesen.

Der Tabellenband mit den Ergebnissen des Jahres 2008 kann ab sofort kostenlos als pdf-Dokument im Statistik-Portal heruntergeladen werden (www.statistik-portal.de → Veröffentlichungen → Thematische Veröffentlichungen).

Auf einen Blick

Schwerbehinderte in Niedersachsen 2009

In Niedersachsen lebten Ende 2009 insgesamt 688 337 Schwerbehinderte, d.h. fast jeder 12. Einwohner besitzt einen gültigen Schwerbehindertenausweis. Ihre Zahl hat sich seit 2007 um rund 47 000 Personen erhöht. Unter den Schwerbehinderten waren 2009 166 226 Menschen unter 55 Jahre alt (31 je 1 000 Einwohner der Altersgruppe).

Der Grad der Behinderung wird in Zehnergraden zwischen 20 und 100 angegeben. Als schwerbehindert gelten Menschen mit einem Grad der Behinderung von wenigstens 50. Aber: Nicht jeder, der berechtigt wäre, bemüht sich um den rechtlichen Status eines Schwerbehinderten. Die Gewährung von Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gesellschaft ist unabhängig von der Ursache der Behinderung. Das ist jedoch erst seit 1974 der Fall, denn bis zu diesem Zeitpunkt wurden nur Behinderte anerkannt, die eine sog. "Schädigung im Dienste der Allgemeinheit" erlitten hatten. In Niedersachsen wurden 88,9 % der Fälle von Schwerbehinderung durch eine Krankheit verursacht.

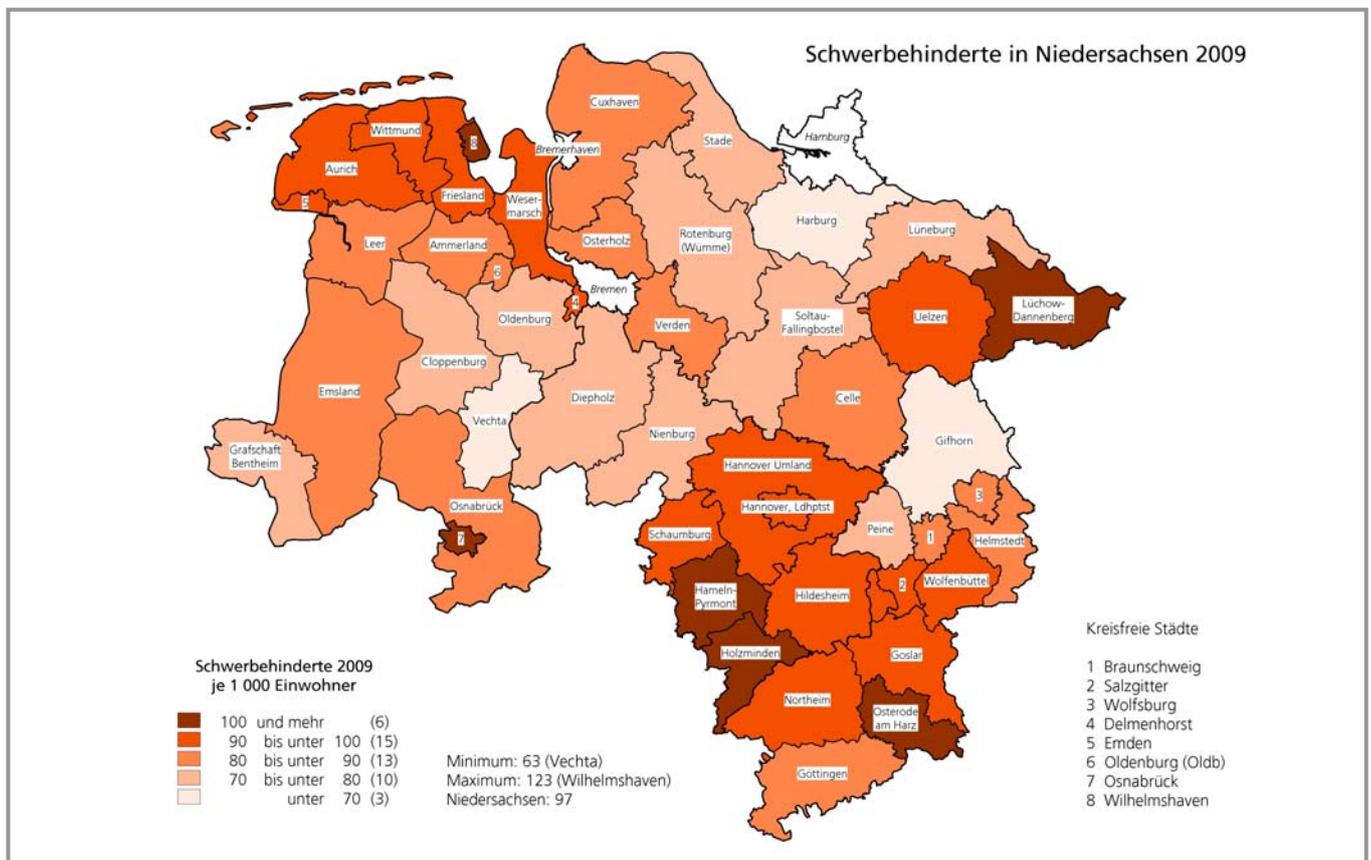
Männer werden generell etwas häufiger als Frauen als schwerbehindert anerkannt (unter den Schwerbehinder-

ten waren 2009 52,5 % Männer). Mit dem Lebensalter steigt die Anzahl der Schwerbehinderten an der Bevölkerung, und auch die Mehrfachbehinderungen nehmen zu (ab 60 Jahren ist dies bei über 50 % der Schwerbehinderten der Fall).

Die Karte zeigt die regionale Verteilung der Schwerbehinderten auf Ebene der Kreise und kreisfreien Städte je 1 000 Einwohner in Niedersachsen. Je dunkler die Flächenfärbung, desto höher ist der Anteil schwerbehinderter Menschen an der Bevölkerung. Die meisten von ihnen leben – relativ gesehen – in Wilhelmshaven (123 je 1 000 Einwohner), die wenigsten im Landkreis Vechta (63 je 1 000 Einwohner). Hier wirkt sich die regionale Altersstruktur aus: Der Anteil der über 65-Jährigen ist in Vechta deutlich unter-, in Wilhelmshaven deutlich überdurchschnittlich. Bei den unter 55-Jährigen ist die Spanne mit 38 Fällen in der Stadt Wilhelmshaven und 23 im Landkreis Harburg deutlich kleiner.

Nähere Informationen enthält der Statistische Bericht „Schwerbehinderte Menschen am 31.12.2009 in Niedersachsen“, der kostenlos auf den Internetseiten des LSKN heruntergeladen werden kann.

Ilka Seyfarth, Harald Mann



Berichterstattung über Armut und Reichtum für 2009

Methodische Grundentscheidungen

Anknüpfend an die im Juni dieses Jahres veröffentlichten regionalen Armutsgefährdungs- und Reichtumsquoten für 2008 folgen nun die Ergebnisse für 2009 – sowohl anhand einiger soziodemographischer Merkmale als auch in regionaler Hinsicht¹⁾. Die methodischen Grundannahmen und -entscheidungen decken sich mit denen, die den Ergebnissen der Berechnungen der Bund-Länder-Arbeitsgruppe Sozialberichterstattung zugrunde liegen.

Dargestellt wird „relative Armut“, d. h. Armut bzw. Armutsgefährdung werden bezüglich des Einkommens an einem in Zeit und Raum variablen gesellschaftlichen Durchschnittseinkommen gemessen. Wer einen bestimmten Prozentwert des Durchschnittseinkommens (60 %) unterschreitet, gilt als arm. Diesem Konzept relativer Armut – die wichtigsten anderen Begriffe sind „absolute Armut“ und auch „bekämpfte Armut“ – liegt die Vorstellung und Wertentscheidung zugrunde, dass soziale Ausgrenzung oder „Exklusion“ von bestimmten Bevölkerungsgruppen aufgrund materieller Not nicht zugelassen werden darf. Ein Mindestmaß an Teilhabe am gesellschaftlichen Leben muss demnach auf jeden Fall garantiert sein. Analog wird mit der Berechnung von „relativem Reichtum“ verfahren. Als „reich“ gilt demnach analog, wer über 200 % oder mehr des Durchschnittseinkommens verfügt.

Die Berechnungen erfolgen auf Basis des monatlichen Netto-Haushaltseinkommens, das mittels einer Äquivalenzskala auf ein „bedarfsgewichtetes Nettoäquivalenzeinkommen“ pro Person (im Folgenden auch als Durchschnittseinkommen oder durchschnittliches Pro-Kopf-Einkommen bezeichnet) transformiert wird. Die international übliche und daher auch hier verwendete Skala ist die „neue OECD-Skala“²⁾. Maßgeblich für die Bestimmung des Durchschnittseinkommens ist nicht das arithmetische Mittel, sondern der Median. Dadurch wird eine Verzerrung durch „Ausreißerwerte“ verhindert³⁾.

Datenquelle ist der Mikrozensus, weil nur dieser die für regionale Berechnungen erforderliche Stichprobengröße hat, er zudem eine Vielzahl von Auswertungen und wei-

teren Erkenntnissen ermöglicht und außerdem deutlich aktueller als alternative Datenquellen (EVS, SOEP, EU-SILC)⁴⁾ zur Verfügung steht. Für die kleinräumige Darstellung wird auf die sog. „Untergruppen“ des Mikrozensus zurückgegriffen. Diese entsprechen meist der Kreisebene. Sind Kreise zu klein, um eine eigene Untergruppe zu bilden, werden sie mit einem Nachbarkreis vereinigt. Umgekehrt können Kreise, die groß genug sind, auch in zwei Untergruppen zerlegt werden. So wird mit dem Landkreis Göttingen und der Region Hannover verfahren. Methodisch ist eine Auswertung auf Ebene der Untergruppen im Grenzbereich des stichprobentheoretisch Zulässigen. Da das Erkenntnisinteresse jedoch stark auf Kleinräumigkeit fokussiert ist, wird so verfahren. Werte, die rein stichprobentheoretisch zu unsicher sind, wurden in der Tabelle 5 unterdrückt; das Symbol ist ein Schrägstrich („/“). Werte, deren Aussagegehalt aus denselben Gründen eingeschränkt ist, wurden eingeklammert („()“).

Vor allem bei Interpretationen von Veränderungen im Zeitablauf gilt es, sehr zurückhaltend zu sein. Im Fokus sollte die regionale Struktur stehen. Im Zeitvergleich deutlich verlässlicher sind Daten auf Ebene der so genannten „Anpassungsschichten“ des Mikrozensus. Darunter sind Zusammenfassungen mehrerer Gebietseinheiten zu verstehen, die zusammen circa 500 000 Einwohner haben.

Als Durchschnittseinkommen wird der jeweilige regionale Durchschnitt (= Regionalkonzept) herangezogen, weil nur dieser dem der Berechnung wissenschaftlich zugrunde liegenden Teilhabekonzept entspricht. Alternativ kann man auch den nationalen Durchschnitt (Nationalkonzept) zugrunde legen, was allerdings dazu führt, dass man in wirtschaftlich schwachen Regionen die Armut überschätzt und sie in prosperierenden Räumen systematisch unterschätzt⁵⁾.

Grundsätzlich enthält die nach dem Regionalkonzept berechnete Armutsgefährdungsquote die deutlich wertvollere und realitätsnähere Information. Doch auch die Berechnung der Armutsgefährdung nach dem Regionalkonzept hat Schwächen: Wenn das Durchschnittseinkommen in einer Region sehr gering ist, fallen die am Durchschnittseinkommen gemessenen Armutsgefährdungsquoten oft ebenfalls sehr niedrig aus. Dies ist in der methodischen Grundannahme aller Konzepte relativer Armuts-

1) Vgl. Eichhorn / Huter / Ebigt, Reiche und arme Regionen, Reichtum und Armut in den Regionen – Zur sozialen Geographie Deutschlands, in: Statistische Monatshefte Niedersachsen, Heft 6/2010, Hannover 2010, S. 286 - 304; vgl. außerdem www.amtliche-sozialberichterstattung.de.

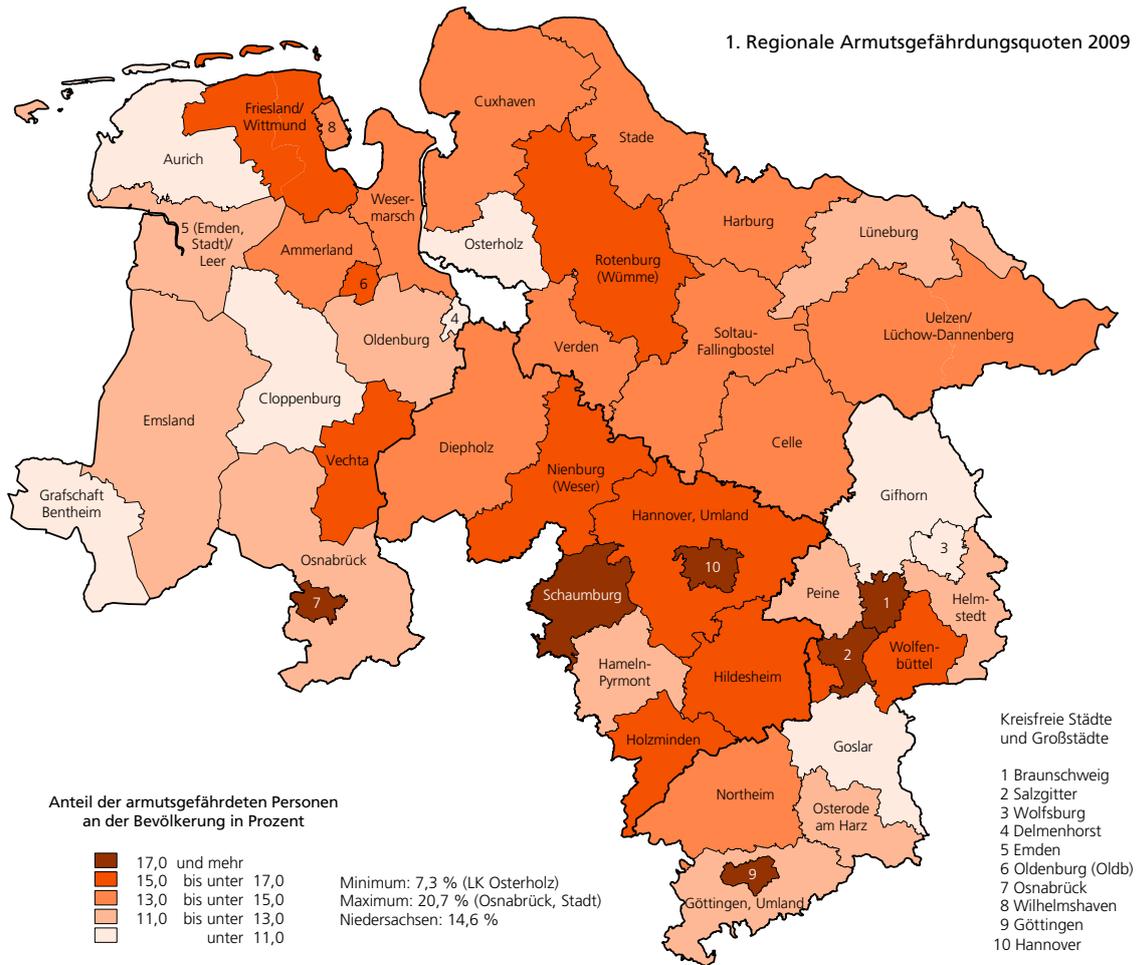
2) Die neue OECD-Skala sieht ein Äquivalenzgewicht von 1,0 für die erste Person im Haushalt, von 0,5 für alle weiteren Personen über 14 Jahre und von 0,3 für alle Kinder unter 14 Jahren vor.

3) Der Median ist der mittlere Wert einer aufsteigend geordneten Datenreihe. Ober- beziehungsweise unterhalb des Medians liegt jeweils die Hälfte der Fälle der Datenreihe. Der Median wird daher durch „Ausreißerwerte“ weniger stark beeinflusst als das arithmetische Mittel.

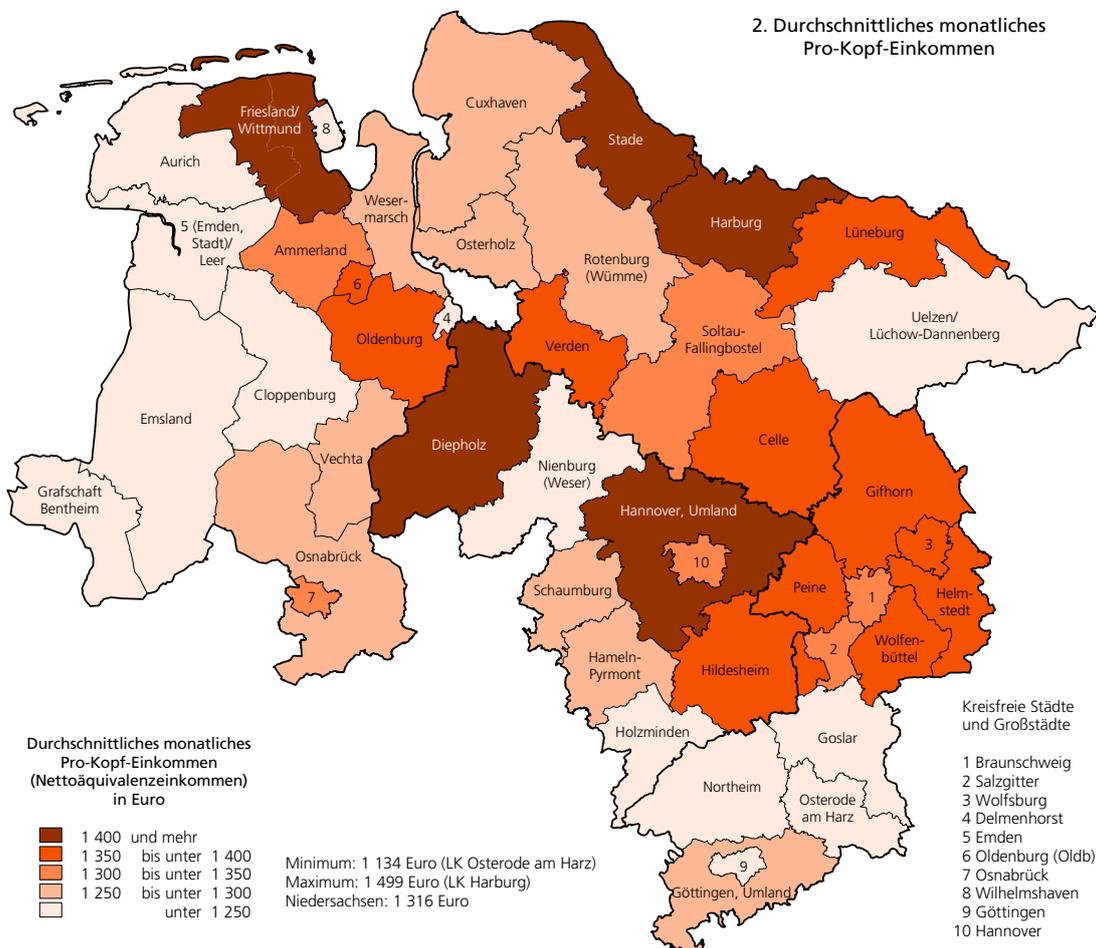
4) EVS = Einkommens- und Verbrauchsstichprobe, SOEP = Sozioökonomisches Panel, EU-SILC = European Union Statistics on Income and Living Conditions („Leben in Europa“).

5) Die Ergebnisse nach dem Nationalkonzept sind hier nicht dargestellt. Sie können jedoch im Internetangebot der Bund-Länder-Arbeitsgruppe Amtliche Sozialberichterstattung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder unter www.amtliche-sozialberichterstattung.de abgerufen werden.

1. Regionale Armutsgefährdungsquoten 2009



2. Durchschnittliches monatliches Pro-Kopf-Einkommen



messung begründet: Die (relative) Armut wird gemessen anhand der Ungleichverteilung von Einkommen, weil man eben ein bestimmtes (relatives, zeitlich und regional variables) Einkommensniveau braucht, um am gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu können. Dieses Niveau definiert man üblicherweise mit 60 %. Wenn das gesamte soziale Umfeld ebenfalls ein recht niedriges Einkommen hat, braucht es weniger, um die 60 % zu erreichen, als wenn man in einem wohlhabenden Umfeld lebt. So kommen regional unterschiedliche Schwellenwerte für die Armutsgefährdung zustande. Übrigens kommt so auch der Effekt zustande, dass oft bei steigenden Einkommen zugleich die Armutsgefährdungsquote steigt: Die „Reichen“ sichern sich eben oft einen überproportionalen Anteil des Einkommenszuwachses, so dass die „Armen“ – obwohl auch ihre Einkünfte gestiegen sind – relativ gesehen zurückfallen.

Um hier ein auch regional vollständiges Bild zu erhalten, wurden ergänzende Daten zum verfügbaren Einkommen aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und zum Bezug von SGB II-Leistungen (Arbeitslosengeld II und Sozialgeld) hinzugefügt.

Armutsgefährdung in Niedersachsen und im Ländervergleich

Maßgeblich für die Bestimmung der Menschen, die als armutsgefährdet oder reich eingestuft werden, ist das

bedarfsgewichtete Nettoäquivalenzeinkommen pro Person. Dieses betrug in Niedersachsen im Jahr 2009 1 316 €⁶⁾. Die Armutsgefährdungsschwelle von 60 % lag demnach bei 790 €, die Reichtumsschwelle bei 2 632 €. Die Armutsgefährdungsschwelle ist in den Jahren 2005 bis 2009 kontinuierlich angestiegen (siehe Tabelle 1): von 730 € zu den aktuellen 790 €. Das entspricht einem Anstieg des Durchschnittseinkommens um + 8,2 %. Dieser Zuwachs fällt allerdings etwas schwächer aus als in Deutschland insgesamt (+ 8,8 %). Am aktuellen Rand, d. h. von 2008 auf 2009, lag die Steigerung mit + 2,9 % deutlich über der Inflationsrate von + 0,4 %.

Von diesen Werten ausgehend hatten im Jahr 2009 14,6 % aller Niedersachsen weniger als 790 € als Einkommen zur Verfügung. Das bedeutet: 1 147 700 Menschen – also gut jeder 7. Einwohner des Landes – müssen als armutsgefährdet gelten. Niedersachsen liegt mit dieser Armutsgefährdungsquote genau auf dem Niveau des Bundes und nimmt im Vergleich der Bundesländer einen Mittelplatz ein. Die niedrigsten Werte gibt es mit 13,0 % in Thüringen und mit 13,6 % in Sachsen. Die höchsten Werte treten in den Stadtstaaten Hamburg (18,0 %) und Bremen (15,9 %) auf. Unter den Flächen-

6) Es handelt sich dabei um das bedarfsgewichtete Nettoäquivalenzeinkommen eines Einpersonenhaushaltes. Daraus ergibt sich eine Armutsgefährdungsschwelle von 790 € für Einpersonenhaushalte. Um die Armutsgefährdungsschwellen für andere Haushaltstypen zu ermitteln, muss dieser Wert wiederum mit den entsprechenden Bedarfsgewichten multipliziert werden, z.B. für einen Vierpersonenhaushalt mit 2 Kindern unter 14 Jahren in Niedersachsen $790 \text{ Euro} \times (1,0 + 0,5 + 0,3 + 0,3) = 1 659 \text{ €}$.

Tab. 1. Armutsgefährdungsschwellen¹⁾ für Einpersonenhaushalte nach Bundesländern

Land	2005	2006	2007	2008	2009
	Euro				
Baden-Württemberg	800	811	831	856	871
Bayern	787	796	817	846	859
Berlin	692	704	721	731	742
Brandenburg	661	677	701	734	749
Bremen	662	668	711	726	746
Hamburg	762	787	812	845	871
Hessen	781	786	815	828	845
Mecklenburg-Vorpommern	615	626	633	654	677
Niedersachsen	730	731	752	768	790
Nordrhein-Westfalen	739	748	763	785	796
Rheinland-Pfalz	755	771	786	803	819
Saarland	701	707	720	762	765
Sachsen	653	668	677	698	706
Sachsen-Anhalt	630	640	655	677	694
Schleswig-Holstein	757	783	790	819	837
Thüringen	640	654	673	699	713
Deutschland	736	746	764	787	801

Berechnung: IT.NRW

1) 60 % des Medians der auf der Basis der neuen OECD-Skala berechneten monatlichen Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung in Privathaushalten am Ort der Hauptwohnung.

Tab. 2. Armutsgefährdungsquoten¹⁾ 2005 bis 2009 nach Bundesländern (Regionalkonzept)

Land	2005	2006	2007	2008	2009
	%				
Baden-Württemberg	13,8	13,2	13,0	13,3	14,1
Bayern	14,0	13,5	13,6	13,6	13,7
Berlin	16,1	13,3	13,9	14,3	14,1
Brandenburg	14,3	14,3	13,7	13,8	13,8
Bremen	17,3	14,1	15,2	18,2	15,9
Hamburg	17,4	16,7	16,8	16,1	18,0
Hessen	15,3	14,5	14,9	15,0	14,8
Mecklenburg-Vorpommern	14,6	13,1	13,6	14,4	14,7
Niedersachsen	15,1	14,3	14,7	14,7	14,6
Nordrhein-Westfalen	14,6	14,0	14,5	14,6	14,9
Rheinland-Pfalz	15,3	14,5	14,7	15,4	15,2
Saarland	13,6	13,9	14,0	14,3	14,0
Sachsen	13,7	13,3	13,6	13,4	13,6
Sachsen-Anhalt	14,9	14,1	13,9	15,0	15,2
Schleswig-Holstein	14,5	14,1	13,9	14,9	15,8
Thüringen	13,2	12,7	12,9	13,3	13,0
Deutschland	14,7	14,0	14,3	14,4	14,6

Berechnung: IT.NRW

1) Anteil der Personen mit einem Äquivalenzeinkommen von weniger als 60 % des Medians der Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung in Privathaushalten am Ort der Hauptwohnung. Das Äquivalenzeinkommen wird auf Basis der neuen OECD-Skala berechnet.

ländern hat Schleswig-Holstein mit 15,8 % die höchste Armutsgefährdungsquote (siehe Tabelle 2).

Im Vergleich mit den Vorjahren ist die Entwicklung Niedersachsens klar positiv. Gegenüber dem Jahr 2005 ist hinsichtlich der Armutsgefährdungsquote ein Rückgang von - 0,5 Prozentpunkten zu konstatieren. Zwar gab es in anderen Ländern zum Teil noch stärkere Rückgänge, aber es gab auch Länder mit Zunahmen. Im Vergleich zum Jahr 2008 ist die Abnahme allerdings marginal. Trotz der Wirtschaftskrise stieg zugleich die Reichtumsquote von 2008 auf 2009 von 7,1 % auf 7,4 %. Damit bestätigt sich eine Trendwende der letzten Jahre: Die Armutsgefährdungsquoten waren bis zum Jahr 2005 jährlich gestiegen, und die Schere zwischen arm und reich ging immer weiter auf. Im Zeitraum 2005 bis 2008 hatte sich die Schere etwas geschlossen. Da 2009 die Armutsgefährdung um 0,1 Punkte zurückging und zugleich die Reichtumsquote um 0,3 Punkte stieg, verlor die „soziale Mitte“ per saldo 0,2 Prozentpunkte. Insgesamt gesehen ist das Land als Ganzes aktuell aber weniger disparat als noch 2005. Indiz dafür ist auch der verringerte Gini-Koeffizient der Äquivalenzeinkommen⁷⁾.

Bundesweit lag die Reichtumsquote 2009 bei 7,8 %. Niedersachsen war mit 7,4 % diesbezüglich also unter-

7) Der Gini-Koeffizient ist ein Maß der relativen Konzentration beziehungsweise Ungleichheit und kann einen Wert zwischen Null und Eins annehmen. Im Falle der Gleichverteilung ergibt sich für den Gini-Koeffizienten ein Wert von Null und im Falle der Konzentration des gesamten Einkommens auf nur eine Person ein Wert von Eins. Je höher also der Gini-Koeffizient ausfällt, desto größer ist die Ungleichverteilung. Für Niedersachsen hatte er 2005 den Wert 0,29; im folgenden Jahr ist der Wert auf 0,28 gefallen und seither unverändert.

durchschnittlich (siehe Tabelle 3). Die höchsten Reichtumsquoten traten im Ländervergleich – nicht überraschend – in den Stadtstaaten Hamburg (10,2 %) und Berlin (9,3 %) auf. Die niedrigsten Werte gab es – ebenfalls nicht überraschend – in Ostdeutschland, und zwar in Sachsen und Thüringen (beide 4,9 %).

Armutsgefährdung nach Lebenslagen

In Tabelle 4 sind Armutsquoten nach verschiedenen soziodemographischen Merkmalen bzw. Lebenslagen dargestellt. Im Folgenden werden diese der Reihe nach betrachtet.

Alter: Von Armut waren 2009 die Gruppen der 18 bis unter 25-Jährigen (Ausbildungs- und erste Familiengründungsphase) und die der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahre am stärksten gefährdet. Betragen die Quoten für unter 18-Jährige und 18 bis unter 25-Jährige 19,9 % bzw. 22,6 %, lagen sie für die Altersgruppen der 25 bis unter 50-Jährigen, der 50 bis unter 65-Jährigen und der über 65-Jährigen sehr deutlich darunter. Altersarmut ist noch kein großes Problem – die Quote der über 65-Jährigen liegt mit 12,4 % immer noch deutlich unter dem Gesamtdurchschnitt – hat aber seit 2005 und insbesondere seit 2008 zugenommen. Es ist damit zu rechnen, dass Altersarmut u. a. wegen der Zunahme unterbrochener Erwerbsbiographien künftig wieder ein Problem wird.

Geschlecht: Männer waren insgesamt etwas weniger von Armut betroffen als Frauen. Die niedrigere Armutsquote

der Männer (14,0 % im Vergleich zu 15,2 %) erklärt sich dadurch, dass die Alleinerziehenden zumeist weiblich sind und Männer außerdem deutlich weniger von Altersarmut betroffen sind als Frauen. Dies wiederum liegt daran, dass die Renten von Frauen in der Regel wegen Unterbrechungen in der Erwerbsbiographie und geringerer Verdienste niedriger ausfallen.

Haushaltstypen: Die höchsten Quoten treten bei Alleinerziehenden mit einem oder mehr Kindern auf (41,5 %). Auch kinderreiche Haushalte mit zwei Erwachsenen und 3 oder mehr Kindern haben mit 24,7 % ein deutlich erhöhtes Armutsrisiko. Demgegenüber haben Haushalte mit zwei Erwachsenen ohne Kinder mit nur 7,8 % eine äußerst geringe Quote. Eine bedenkliche Erscheinung ist die Tatsache, dass die Armutsgefährdungsquote bei den Alleinerziehenden im Vergleich zum Jahr 2005 gegen den Trend um + 4,0 Prozentpunkte gestiegen ist. Die Lage der kinderreichen Haushalte hat sich hingegen deutlich verbessert (- 4,4 Prozentpunkte).

Erwerbsstatus: Das absolut höchste Armutsrisiko haben Erwerbslose mit 52,9 %. Hier ist die Quote im Vergleich zum Jahr 2005 mit + 3,6 Prozentpunkten außerdem noch klar gestiegen. Erwerbstätige wiesen im Gegensatz dazu eine Armutsgefährdungsquote von nur 7,2 % auf.

Qualifikation: Je nach dem Qualifikationsniveau der Betroffenen (Personen über 25 Jahre) ergibt sich eine deut-

liche Abstufung der Quoten: Je höher das Qualifikationsniveau, desto niedriger die Quoten. So lagen zwischen Geringqualifizierten (26,0 %) und Hochqualifizierten (5,1 %) im Jahr 2009 knapp 21 Prozentpunkte. Selbst eine mittlere Qualifikation führte mit 10,2 % zu einem klar unterdurchschnittlichen Armutsrisiko. Für Hochqualifizierte hat sich im zeitlichen Vergleich das Armutsrisiko als einzige der drei Gruppen minimal verringert.

Staatsangehörigkeit und Migrationsstatus: Deutliche Unterschiede in der Armutsgefährdung ergeben sich zwischen Deutschen und Ausländern sowie Menschen mit bzw. ohne Migrationshintergrund. Die Armutsgefährdungsquote Nicht-Deutscher ist mit 37,9 % etwa dreimal so hoch wie die der Deutschen (13,0 %). Die Armutsgefährdungsquoten von Menschen mit und solchen ohne Migrationshintergrund stehen in einem ähnlichen Verhältnis: Menschen mit Migrationshintergrund haben eine Armutsgefährdungsquote von 29,7 %, Menschen ohne einen solchen eine entsprechende Quote von nur 11,5 %. Allerdings sind die Quoten für Ausländer und Menschen mit Migrationshintergrund im Zeitvergleich stark rückläufig.

Armutsgefährdung auf der regionalen Ebene

Die Tabellen 5 und – ergänzend – 6 tragen dem kleinräumigen Datenbedarf Rechnung. Ausgewiesen sind in

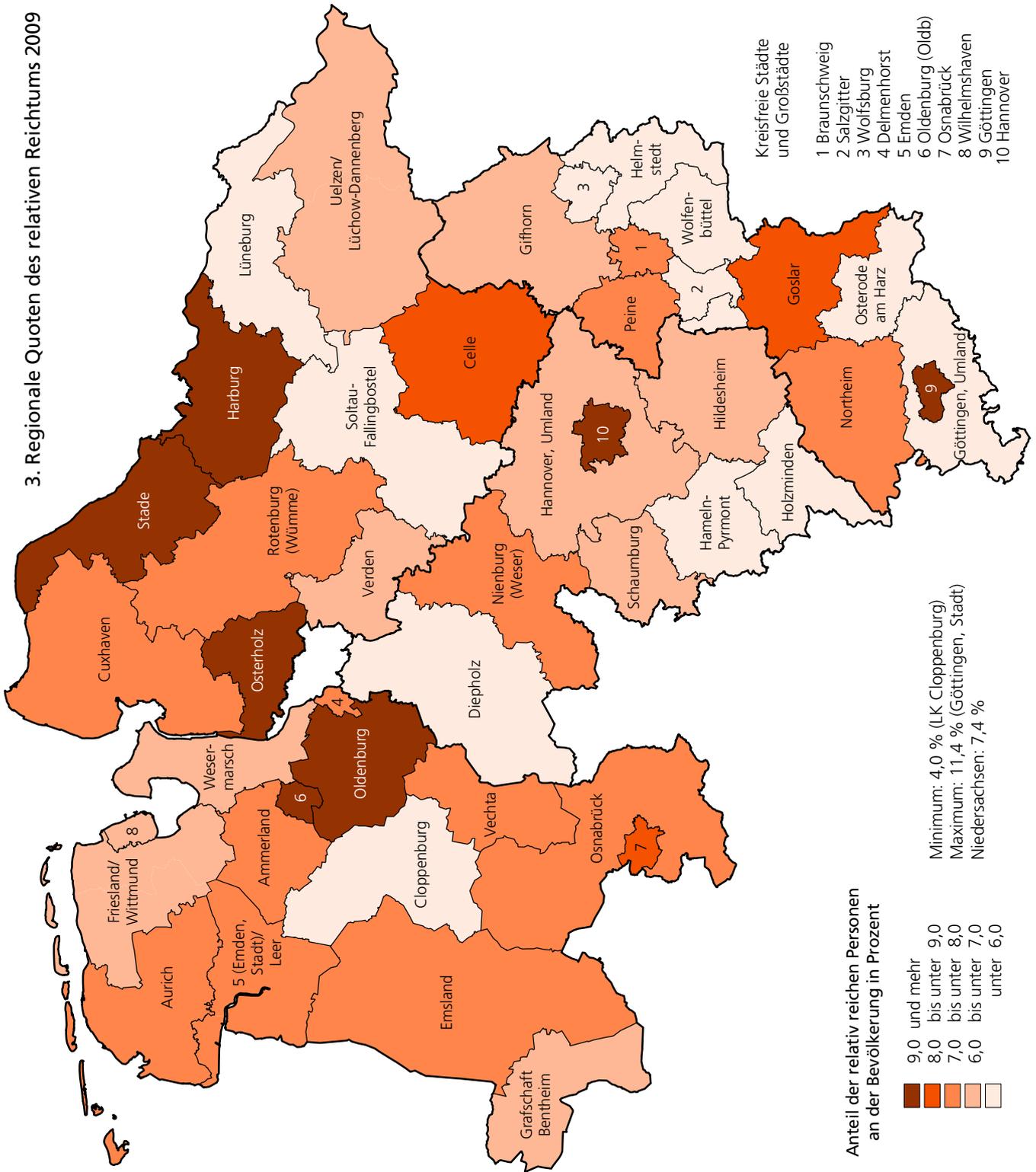
Tab. 3. Einkommensreichtumquoten¹⁾ 2005 bis 2009 nach Bundesländern (Regionalkonzept)

Land	Jahr				
	2005	2006	2007	2008	2009
Baden-Württemberg	7,3	7,4	7,3	7,3	7,5
Bayern	7,9	7,8	8,1	7,9	7,9
Berlin	9,2	9,5	9,1	9,2	9,3
Brandenburg	6,4	5,9	5,6	5,6	5,8
Bremen	9,5	8,7	7,1	7,5	8,3
Hamburg	9,1	9,2	9,7	9,8	10,2
Hessen	8,5	8,8	8,7	8,7	8,9
Mecklenburg-Vorpommern	5,3	5,5	5,3	5,3	5,5
Niedersachsen	7,4	7,4	7,0	7,1	7,4
Nordrhein-Westfalen	8,0	8,1	8,1	8,1	8,2
Rheinland-Pfalz	7,3	7,6	7,6	7,9	7,9
Saarland	6,8	7,4	7,1	6,5	7,4
Sachsen	4,3	4,7	4,4	4,4	4,9
Sachsen-Anhalt	4,9	4,8	4,6	4,5	5,3
Schleswig-Holstein	7,2	6,6	6,8	7,5	7,3
Thüringen	4,4	3,9	4,1	4,6	4,9
Deutschland	7,7	7,8	7,7	7,7	7,8

Berechnung: IT.NRW

1) Anteil der Personen mit einem Äquivalenzeinkommen von mehr als 200 % des Medians der Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung in Privathaushalten am Ort der Hauptwohnung. Das Äquivalenzeinkommen wird auf Basis der neuen OECD-Skala berechnet.

3. Regionale Quoten des relativen Reichtums 2009



Tab. 4. Armutsrisikoquoten¹⁾ für Niedersachsen nach soziodemographischen Merkmalen (Regionalkonzept)

Merkmal	2005	2006	2007	2008	2009	Veränderung 2005/2009
	%					%-Punkte
Insgesamt	15,1	14,3	14,7	14,7	14,6	- 0,5
Alter						
Unter 18	20,2	20,1	20,1	20,1	19,9	- 0,3
18 bis unter 25	25,9	22,6	23,3	23,5	22,6	- 3,3
25 bis unter 50	14,1	13,4	13,7	13,8	13,5	- 0,6
50 bis unter 65	10,7	10,0	10,5	10,6	11,0	+ 0,3
65 und älter	12,2	11,3	12,1	12,0	12,4	+ 0,2
Geschlecht						
Männlich	14,6	13,9	14,1	14,1	14,0	- 0,6
Weiblich	15,7	14,7	15,3	15,3	15,2	- 0,5
Alter und Geschlecht						
Männlich						
18 bis unter 25	24,0	21,3	22,0	21,9	21,3	- 2,7
25 bis unter 50	13,8	13,0	13,2	13,0	12,9	- 0,9
50 bis unter 65	10,6	9,9	10,4	10,7	10,8	+ 0,2
65 und älter	10,1	9,7	9,8	9,6	10,0	- 0,1
Weiblich						
18 bis unter 25	27,8	23,9	24,6	25,2	24,1	- 3,7
25 bis unter 50	14,4	13,7	14,2	14,5	14,1	- 0,3
50 bis unter 65	10,8	10,1	10,5	10,5	11,2	+ 0,4
65 und älter	13,8	12,6	13,9	13,9	14,3	+ 0,5
Haushaltstyp²⁾						
Einpersonenhaushalt	22,9	21,0	23,5	23,5	23,3	+ 0,4
Zwei Erwachsene ohne Kind	8,7	7,6	7,8	7,4	7,8	- 0,9
Sonstiger Haushalt ohne Kind	9,7	8,5	7,9	8,1	7,7	- 2,0
Ein(e) Erwachsene(r) mit Kind(ern)	37,5	38,5	40,6	42,3	41,5	+ 4,0
Zwei Erwachsene und ein Kind	9,9	10,2	9,7	10,3	10,3	+ 0,4
Zwei Erwachsene und zwei Kinder	11,8	11,4	11,2	9,7	9,8	- 2,0
Zwei Erwachsene und drei oder mehr Kinder	29,1	29,4	29,2	28,4	24,7	- 4,4
Sonstiger Haushalt mit Kind(ern)	20,3	17,2	17,6	18,9	20,6	+ 0,3
Erwerbsstatus³⁾						
Erwerbstätige	7,0	6,6	6,9	7,2	7,2	+ 0,2
Selbständige (einschließlich mithelfende Familienangehörige)	9,0	7,8	7,4	8,5	8,0	- 1,0
Abhängig Erwerbstätige	6,7	6,5	6,9	7,0	7,1	+ 0,4
Erwerbslose	49,3	47,0	55,8	56,2	52,9	+ 3,6
Nichterwerbspersonen	18,5	17,8	18,4	18,6	18,8	+ 0,3
Rentner/-innen und Pensionäre/Pensionärinnen ⁴⁾	11,2	10,5	11,4	11,5	12,0	+ 0,8
Personen im Alter von unter 18 Jahren	20,3	20,3	20,2	20,2	20,0	- 0,3
Sonstige Nichterwerbspersonen	29,3	28,2	30,0	31,1	31,9	+ 2,6
Qualifikationsniveau⁵⁾ der Person mit dem höchsten Einkommen im Haushalt (Haupteinkommensbezieher)						
Niedrig (ISCED 0 bis ²⁾)	34,4	32,4	34,9	35,9	36,0	+ 1,6
Mittel (ISCED 3 und ⁴⁾)	12,7	12,3	12,9	12,9	12,8	+ 0,1
Hoch (ISCED 5 und ⁶⁾)	4,7	4,8	4,2	4,4	4,3	- 0,4
Qualifikationsniveau⁵⁾ (Personen im Alter von 25 Jahren und älter)						
Niedrig (ISCED 0 bis ²⁾)	24,9	23,2	24,6	25,4	26,0	+ 1,1
Mittel (ISCED 3 und ⁴⁾)	9,8	9,5	10,1	10,1	10,2	+ 0,4
Hoch (ISCED 5 und ⁶⁾)	5,2	5,1	5,0	5,2	5,1	- 0,1
Staatsangehörigkeit						
Ohne deutsche Staatsangehörigkeit	43,0	41,9	40,3	40,0	37,9	- 5,1
Mit deutscher Staatsangehörigkeit	13,1	12,3	12,8	12,9	13,0	- 0,1
Migrationshintergrund⁶⁾						
Mit Migrationshintergrund	33,2	32,1	32,2	31,3	29,7	- 3,5
Ohne Migrationshintergrund	11,7	10,9	11,3	11,4	11,5	- 0,2

Berechnung: IT.NRW

1) Anteil der Personen mit einem Äquivalenzeinkommen von weniger als 60 % des Medians der Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung in Privathaushalten am Ort der Hauptwohnung. Das Äquivalenzeinkommen wird auf Basis der neuen OECD-Skala berechnet.

2) Zu den Kindern zählen Personen im Alter von unter 18 Jahren ohne Lebenspartner/-in und eigene Kinder im Haushalt.

3) Nach dem "Labour-Force-Konzept" der International Labour Organization (ILO).

4) Personen mit Bezug einer eigenen (Versicherten-) Rente, Pension und Personen im Alter von 65 Jahren und älter mit Bezug einer Hinterbliebenenrente, -pension.

5) Das Qualifikationsniveau wird entsprechend der nationalen Klassifikation des Bildungswesens (ISCED) bestimmt. Geringqualifizierte: maximal ISCED Stufe 2, Qualifizierte: ISCED Stufen 3 oder 4, Hochqualifizierte: ISCED Stufe 5 oder höher.

6) Als Person mit Migrationshintergrund gilt, wer eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzt, oder im Ausland geboren wurde und nach 1949 zugewandert ist, oder in Deutschland geboren ist und eingebürgert wurde, oder ein Elternteil hat, das zugewandert ist, eingebürgert wurde oder eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzt.

Tabelle 5 für 2009 u. a. die durchschnittlichen Nettoäquivalenzeinkommen, Armutsgefährdungsquoten und Reichtumsquoten auf Ebene der regionalen Untergruppen des Mikrozensus. Wie eingangs erläutert, ist ihre Aussagekraft insbesondere im Zeitvergleich eingeschränkt. Die grafische Darstellung der Armutsgefährdungsquoten erfolgt in Karte 1. Die Größenklassen wurden so gewählt, dass der Landesdurchschnitt von 14,6 % in der mittleren Größenklasse liegt. In regionaler Perspektive ergeben sich zum Teil große Unterschiede. So reicht die Spanne der Armutsgefährdungsquoten von einem Maximum von 20,7 % (Stadt Osnabrück) bis zu einem Minimum von 7,3 % (Landkreis Osterholz).

Auf der Ebene der Statistischen Regionen sind die Armutsgefährdungsquoten in der Tendenz im Westen (Statistische Region Weser-Ems: 13,0 %) und Norden (Statistische Region Lüneburg: 13,6 %) niedriger als im Südosten (Statistische Region Braunschweig: 14,7 %) und in der Mitte des Landes (Statistische Region Hannover: 16,8 %).

Hohe Werte von über 17 % und mehr treten vor allem in Großstädten auf, und zwar in Osnabrück, Hannover, Göttingen, Braunschweig und Salzgitter, daneben aber auch im Landkreis Schaumburg. Die hohe Armutsquote der genannten Großstädte hängt einerseits damit zusammen, dass sich meist in den Großstädten die sozialen Problemlagen ballen, ist aber offenbar auch eine Folge der relativ geringen studentischen Einkünfte, was sich vor allem in der Universitätsstadt Göttingen bemerkbar macht. Umgekehrt gibt es im ländlichen Raum z. T. sehr niedrige, einstellige Quoten: Neben dem Landkreis Osterholz stechen hier die Grafschaft Bentheim und der Landkreis Cloppenburg positiv hervor. Auch die Stadt Delmenhorst weist zum zweiten Mal eine der niedrigsten Armutsgefährdungsquoten auf.

Durchschnittliches Pro-Kopf-Einkommen

Die Höhe des durchschnittlichen monatlichen Pro-Kopf-Einkommens ist in Karte 2 dargestellt. Die Bildung der Größenklassen und die Farbgebung erfolgten dabei analog zu Karte 1. Dabei werden erhebliche regionale Diskrepanzen deutlich. Auf Ebene der Statistischen Regionen ist das durchschnittliche Pro-Kopf-Einkommen mit deutlichem Abstand in Weser-Ems (1 264 €) am geringsten, Braunschweig (1 310 €) ist etwa auf dem Niveau des Landesdurchschnitts und die Spitze bilden mit 1 349 € bzw. 1 353 € Hannover und Lüneburg.

Die Kartierung spiegelt diese Stufung gut wider. Die Gebietseinheiten im Westen des Landes liegen überwiegend unter 1 250 € bzw. zwischen 1 250 € und 1 300 €. Auch im südlichen Weserbergland, Harzvorland und Harz sind die Durchschnittseinkommen gering. Gebiete mit einem relativ hohen durchschnittlichen Pro-Kopf-Einkommen von 1 350 € und mehr bzw. 1 400 € und mehr

sind im Umland der Städte Hamburg, Bremen und Hannover sowie im Raum Braunschweig-Wolfsburg und „Friesland/Wittmund“ zu finden. Spitzenreiter ist der Landkreis Harburg mit 1 499 €. Allerdings gibt es auch innerhalb dieser „Speckgürtel“-Gebiete Unterschiede. Die Lohn- und Einkommensteuerstatistik zeigt, dass die unmittelbar an den Stadtrand angrenzenden Gemeinden in der Regel den Rest ihres Landkreises noch einmal überragen⁸⁾.

Nur sehr niedrige Werte von weniger als 1 250 € werden in Weser-Ems in Aurich, „Emden/Leer“, Cloppenburg, Grafschaft Bentheim, Emsland und den Städten Wilhelmshaven und Delmenhorst erreicht. Außerhalb von Weser-Ems gilt dies für „Uelzen/Lüchow-Dannenberg“, Nienburg, Holzminden, Northeim, Osterode, Goslar und die Stadt Göttingen. Für die Universitätsstadt Göttingen ist dies in gewisser Weise zu erwarten. In Gebieten mit niedrigen Mieten, Grundstückspreisen etc. sind niedrige Durchschnittseinkommen vielfach nicht wirklich ein Problem, weil die niedrigen Einkommen durch ein entsprechend niedriges Preisniveau kompensiert werden.

Die Armutsquoten fallen beim Regionalkonzept bei Gebieten am unteren Einkommensrand dann tendenziell auch vergleichsweise gering aus, wenn diese intern sozial relativ homogen sind. Anders und problematischer ist die Situation jedoch, wenn – wie in der Stadt Göttingen – hohe Armutsgefährdungsquoten und zugleich ein niedriges Pro-Kopf-Einkommen zu konstatieren sind.

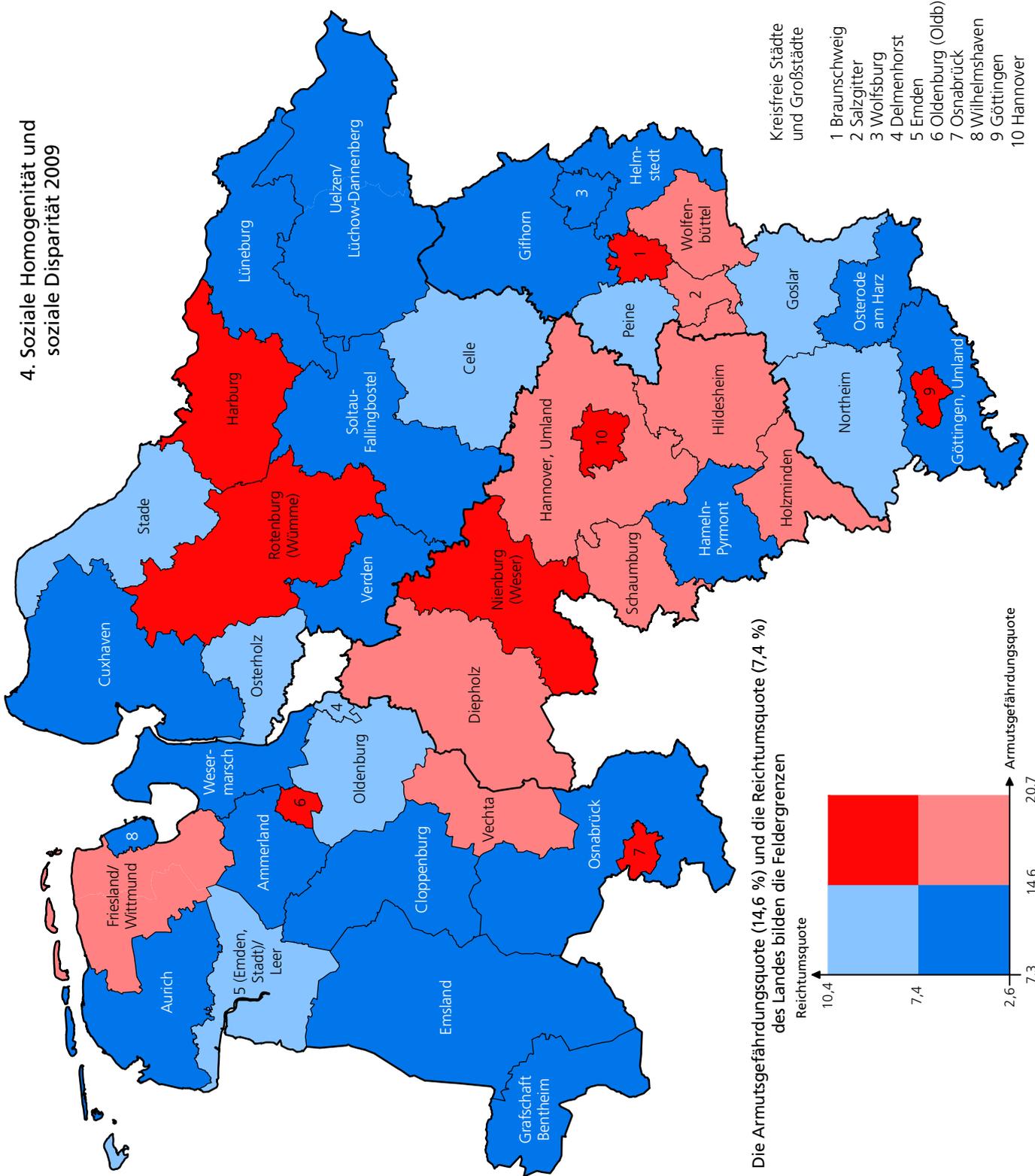
Ergänzende Regionaldaten: Verfügbares Einkommen und Anteil der SGB II-Empfänger

Wie oben schon gesagt, sollten die regionalen Armutsgefährdungsquoten nie für sich allein betrachtet werden, sondern immer auch im Zusammenhang mit Sozialindikatoren aus anderen statistischen Erhebungen. Das gilt genauso auch für die Reichtumsquoten und die beiden zugrundeliegenden Angaben zum Pro-Kopf-Einkommen. Die Tabelle 6 enthält daher Daten über das verfügbare Einkommen pro Einwohner und Jahr 2008 aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (Einkommensindikator) sowie die Zahl und Quote der SGB II-Empfänger 2008 und 2009 (Indikator für die „bekämpfte Armut“). Besser geeignet wäre noch die Zahl und Quote aller Bezieher von Mindestsicherungsleistungen, aber diese liegt für 2009 leider noch nicht vor.

Auch wenn das „Verfügbare Einkommen“ pro Einwohner und das „bedarfsgewichtete Nettoäquivalenzeinkommen“ ganz unterschiedlich definiert und völlig verschieden berechnet bzw. ermittelt werden, passen dennoch die Angaben regional meist sehr gut zueinander. Zwei völlig unterschiedlich ermittelte Datenreihen stützen

8) Vgl. z. B. die anhand der Ergebnisse der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2004 erstellte kartographische Darstellung in: Soyka, D., Regionales Durchschnittseinkommen in Niedersachsen 2004, in: Statistische Monatshefte Niedersachsen 1/2009, Hannover 2009, S. 5-8.

4. Soziale Homogenität und soziale Disparität 2009



Tab. 5. Armutsgefährdungs- und Reichtumsquoten nach Landkreisen und kreisfreien Städten 2009

Landkreis Kreisfreie Stadt Statistische Region Land	Netto- äquivalenz- einkommen	Armutsgefährdungs- quote (%)	Zahl der armutsgefähr- deten Personen	Soziale Mitte		Reichtum	
		Armutsgefährdet: unter 60 % des jeweiligen regio- nalen Nettoäquivalenz- einkommens		Anzahl (1 000)		Anzahl (1 000)	
	Euro		Anzahl (1 000)	%	Anzahl (1 000)	%	
Braunschweig, Stadt	1 346	19,1	47,0	180,0	73,2	18,9	7,7
Salzgitter, Stadt	1 312	17,7	18,5	80,2	76,9	(5,6)	(5,4)
Wolfsburg, Stadt	1 369	10,7	12,9	100,2	83,4	(7,1)	(5,9)
Gifhorn	1 380	10,5	18,2	144,6	83,4	10,6	6,1
Göttingen, Landkreis	1 267	15,6	40,2	195,9	76,1	21,4	8,3
dav. Göttingen, Stadt	1 226	19,9	24,0	82,7	68,7	13,7	11,4
dav. Göttingen, Umland	1 291	11,9	16,3	112,6	82,2	(8,1)	(5,9)
Goslar	1 186	10,7	15,6	117,7	80,9	12,2	8,4
Helmstedt	1 387	11,9	11,3	78,4	82,8	(5,0)	(5,3)
Northheim	1 246	13,3	18,8	111,8	79,1	10,7	7,6
Osterode am Harz	1 134	(11,4)	(8,7)	64,2	84,2	/	/
Peine	1 393	12,9	16,8	103,7	79,6	(9,8)	(7,5)
Wolfenbüttel	1 378	16,5	20,3	96,2	78,1	(6,7)	(5,4)
Braunschweig	1 310	14,7	237,1	1 264,4	78,4	111,3	6,9
Region Hannover	1 382	18,4	205,7	820,7	73,4	91,7	8,2
dav. Hannover, Ldhptst.	1 300	20,2	104,1	356,7	69,2	54,6	10,6
dav. Hannover, Umland	1 440	15,7	94,6	467,1	77,5	41,0	6,8
Diepholz	1 417	14,8	31,6	171,0	80,1	10,9	5,1
Hamelnd-Pyrmont	1 263	12,5	19,0	124,4	81,7	(8,8)	(5,8)
Hildesheim	1 360	15,5	43,6	219,8	78,1	18,0	6,4
Holzminde	1 228	16,0	12,0	61,1	81,4	/	/
Nienburg (Weser)	1 228	16,0	19,5	93,2	76,4	(9,3)	(7,6)
Schaumburg	1 296	17,2	28,0	124,4	76,4	10,4	6,4
Hannover	1 349	16,8	357,0	1 613,0	75,9	155,1	7,3
Celle	1 369	13,6	23,9	137,5	78,4	14,0	8,0
Cuxhaven	1 296	13,9	27,8	157,6	78,9	14,4	7,2
Harburg	1 499	14,7	36,0	184,9	75,6	23,7	9,7
Lüneburg	1 364	12,4	21,5	142,0	82,0	(9,7)	(5,6)
Osterholz	1 252	(7,3)	(8,1)	93,2	83,5	10,3	9,2
Rotenburg (Wümme)	1 290	15,5	25,5	126,7	77,0	12,3	7,5
Sołtau-Fallingbostel	1 327	13,5	18,7	113,2	81,9	(6,4)	(4,6)
Stade	1 446	13,1	25,8	152,8	77,7	18,1	9,2
Uelzen und Lüchow-Dannenberg	1 214	13,5	18,8	111,0	79,6	(9,6)	(6,9)
Verden	1 359	14,6	19,5	104,7	78,5	(9,2)	(6,9)
Lüneburg	1 353	13,6	227,9	1 317,4	78,6	130,7	7,8
Delmenhorst, Stadt	1 173	(8,6)	(6,4)	61,9	83,5	(5,9)	(7,9)
Emden, Stadt und LK Leer	1 157	11,1	24,0	175,9	81,5	16,0	7,4
Oldenburg (Oldb.), Stadt	1 382	16,7	25,7	112,0	72,9	16,0	10,4
Osnabrück, Stadt	1 317	20,7	33,0	112,9	70,9	13,4	8,4
Wilhelmshaven, Stadt	1 243	13,1	10,4	64,0	80,9	/	/
Ammerland	1 339	14,4	16,3	88,8	78,5	(8,0)	(7,1)
Aurich	1 156	10,7	20,2	155,6	82,3	13,2	7,0
Cloppenburg	1 209	9,6	15,0	134,9	86,4	(6,2)	(4,0)
Emsland	1 240	11,3	35,3	255,5	81,7	21,9	7,0
Friesland und Wittmund	1 427	15,9	24,5	118,9	77,3	10,5	6,8
Grafschaft Bentheim	1 227	8,7	11,8	115,0	85,1	(8,4)	(6,2)
Oldenburg	1 359	11,1	14,0	99,5	79,0	12,5	9,9
Osnabrück	1 266	12,5	44,4	285,1	80,3	25,6	7,2
Vechta	1 288	15,7	20,7	101,8	77,3	(9,2)	(7,0)
Wesermarsch	1 265	13,3	12,3	74,1	80,0	(6,2)	(6,7)
Weser-Ems	1 264	13,0	318,1	1 948,0	79,6	181,1	7,4
Niedersachsen	1 316	14,6	1147,7	6 131,6	78,0	581,7	7,4

und bestätigen sich so gegenseitig. Davon gibt es eine wichtige Ausnahme, und zwar die regionale Untergruppe „Friesland/Wittmund“. Dieses Gebiet ist – wie auch die anderen ostfriesischen Gebiete Emden/Leer und Aurich – bekannt für unterdurchschnittliche Einkünfte. Das für „Friesland/Wittmund“ ausgewiesene hohe Nettoäquivalenzeinkommen von 1 427 Euro scheint daher keine belastbare Zahl zu sein. Von daher muss man für diese Region auch die Armutsgefährdungs- und Reichtumsquote mit Vorsicht genießen, denn diese wird ja stark vom offenbar zu hoch ausgewiesenen Nettoäquivalenzeinkommen beeinflusst.

Die Quote der SGB II-Empfänger (= „Hartz IV“) lag im Jahresdurchschnitt 2009 in Niedersachsen bei 8,2 % und damit niedriger als 2008. Besonders hohe Quoten traten in Delmenhorst (14,6 %) und Wilhelmshaven (14,3 %) auf. Auch die anderen kreisfreien Städte (Ausnahme: Wolfsburg) und die Region Hannover sowie die Landkreise Goslar, Osterode am Harz und Lüchow-Dannenberg haben deutlich überdurchschnittliche SGB II-Quoten.

SGB II-Quoten und Armutsgefährdungsquoten sind natürlich nicht identisch. Man muss im Auge behalten, dass die Nettoäquivalenzeinkommen, die den Armutsgefährdungsquoten zugrunde liegen, ja bereits alle Transferleistungen enthalten, also insbesondere Leistungen nach SGB II (= Arbeitslosengeld II und Sozialgeld). Die Sozialleistungen sollen ja gerade die Menschen über die Armutsschwelle hinüberhelfen, um ihnen eine gleichberechtigte Teilhabe zu ermöglichen, und genau das leisten sie offenbar in sehr vielen Fällen.

Auf der relativ großräumigen Ebene der Statistischen Regionen passen Armutsgefährdungs- und SGB II-Quoten gut zueinander und ergeben ein stimmiges Bild. In den Statistischen Regionen Braunschweig und Hannover sind beide Quoten überdurchschnittlich, in den Statistischen Regionen Lüneburg und Weser-Ems liegen beide Quoten unter dem Landesdurchschnitt.

Auf Kreisebene muss man für ein stimmiges Gesamtbild immer beide Werte zusammen betrachten: Der eine gibt Auskunft über die bekämpfte Armut, der andere über das regionsinterne Ausmaß der sozialen Disparität (nach Transferzahlungen). Der hier sehr aufschlussreiche Extremfall ist die Stadt Delmenhorst mit einer sehr hohen SGB II-Quote von 14,6 % und zugleich einer sehr niedrigen Armutsgefährdungsquote von 8,6 %. Die dortigen Einkommen (Nettoäquivalenz- ebenso wie Verfügbares Einkommen) sind im Landesvergleich sehr niedrig. Es ergibt sich das Gesamtbild einer Stadt, in der die Einkünfte gering und sehr viele Einwohner von Sozialleistungen abhängig sind. Das führt offenbar unter anderem dazu, dass man als Bezieher von SGB II-Leistungen dort in aller Regel nicht so weit vom „Mainstream“ der Bevölkerung abgehängt ist, dass man unter die 60 %-Schwelle rutscht.

Reichtumsquoten und „soziale Mitte“

Karte 3 nimmt die regionalen Quoten des relativen Reichtums in den Blick. Die Bildung der Größenklassen erfolgte wieder so, dass der Landesdurchschnitt in der mittleren Größenklasse liegt und der Farbton mit zunehmenden Werten dunkler wird. Klar überdurchschnittliche Anteile von „reichen“ Menschen gibt es in Goslar, Celle, und der Stadt Osnabrück (Quoten zwischen 8 % und 9 %); die Städte Hannover, Oldenburg und Göttingen sowie die Landkreise Harburg, Stade, Osterholz und Oldenburg kommen sogar auf Reichtumsquoten von 9 % und mehr.

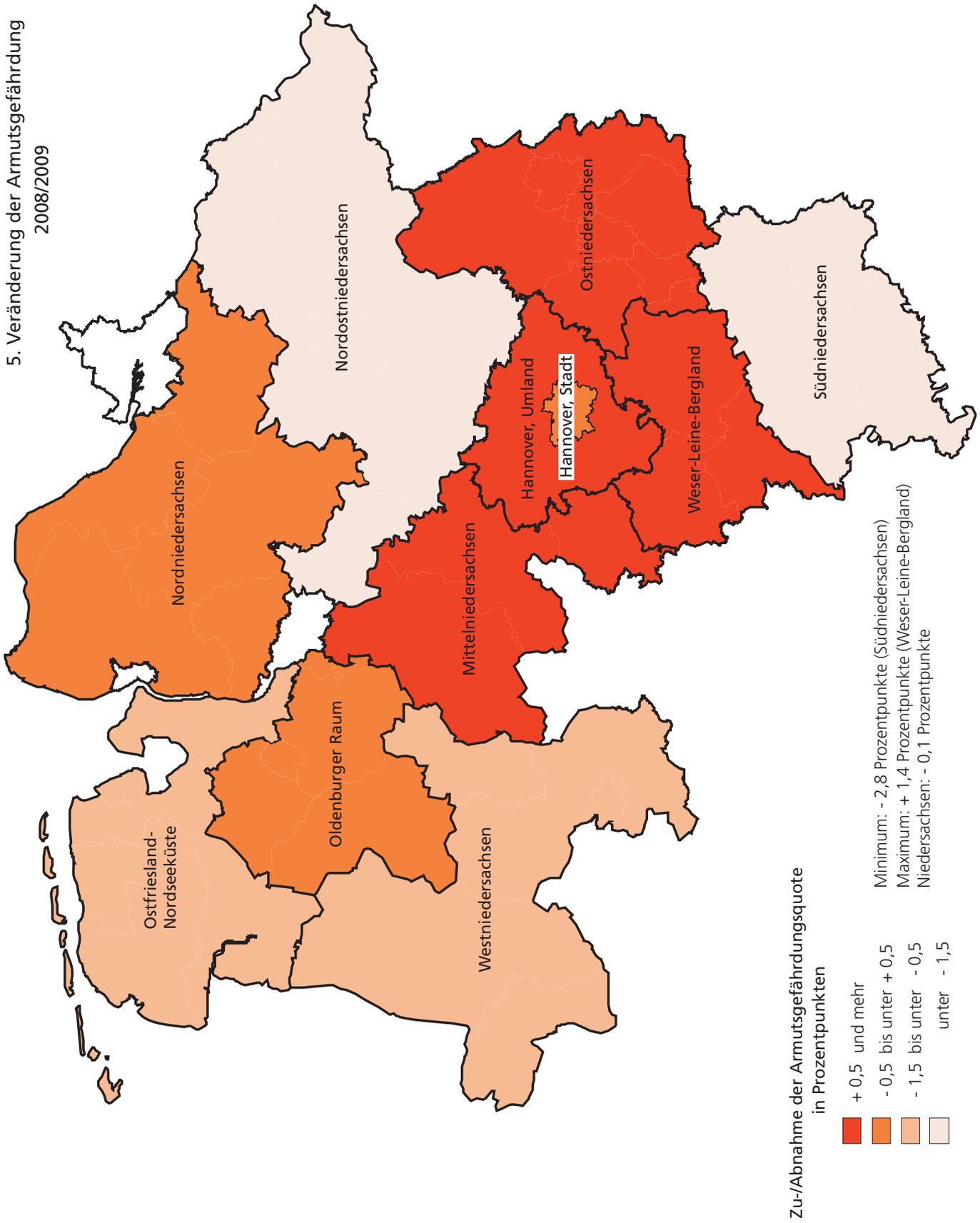
Dabei ist zu berücksichtigen, dass auch diese Anteile am durchschnittlichen Pro-Kopf-Einkommen gemessen werden. Und dieses ist unter den genannten Gebieten nur in den Landkreisen Harburg, Stade, Celle und Oldenburg sowie der Stadt Oldenburg deutlich über dem Landesdurchschnitt. In den übrigen Gebieten ist dies auch ein Stück weit dem relativ niedrigen Durchschnittseinkommen geschuldet. Das gilt besonders für die Stadt Göttingen und die Landkreise Goslar und Osterholz.

Die niedrigsten Anteile relativ reicher Personen sind im Westen im Landkreis Cloppenburg, in der Heide in den Landkreisen Lüneburg und Soltau-Fallingb. sowie in Südostniedersachsen zu finden. In Südostniedersachsen fallen diesbezüglich die Städte Salzgitter und Wolfsburg mit ihren Nachbarkreisen Wolfenbüttel und Helmstedt sowie das Göttinger Umland und der Landkreis Hameln-Pyrmont im Weserbergland auf. In all diesen Gebieten liegen die Reichenanteile unter 6 %, zum Teil sogar unter 5,5 %. In Wolfsburg, Helmstedt und Wolfenbüttel sind die Durchschnittseinkommen allerdings vergleichsweise hoch, so dass die 200 %-Schwelle hier schwerer zu übertreffen ist als in anderen Gebieten.

Eine weitere Gruppe sind die Menschen, die weder arm noch reich sind: die soziale Mitte. Knapp 8 von 10 Niedersachsen (78,0 %) gehören hierzu. Die Spannweite der Prozentanteile der „sozialen Mitte“ reicht von 68,7 % bis maximal 86,4 %. Die schmalste „soziale Mitte“ weist die Universitätsstadt Göttingen auf. Die breiteste Basis hat der „Mittelstand“ im Landkreis Cloppenburg. Hier gehören sowohl die Armuts- als auch die Reichtumsquoten zu den niedrigsten des Landes.

Sehr hohe Anteilswerte der sozialen Mitte findet man auch in den Landkreisen Grafschaft Bentheim, Osterode, Gifhorn, Osterholz und den Städten Delmenhorst und Wolfsburg. Die Großstädte sind mit Ausnahme von Wolfsburg, Delmenhorst und Wilhelmshaven sozial eher disparat: Sie weisen einen geringen Anteil der „Mitte“ auf, und das korrespondiert mit hohen Armutsgefährdungs- und Reichtumsquoten zugleich.

5. Veränderung der Armutsgefährdung
2008/2009



Zu-/Abnahme der Armutsgefährdungsquote
in Prozentpunkten

- + 0,5 und mehr
- 0,5 bis unter + 0,5
- 1,5 bis unter - 0,5
- unter - 1,5

Minimum: - 2,8 Prozentpunkte (Südniedersachsen)
 Maximum: + 1,4 Prozentpunkte (Weser-Leine-Bergland)
 Niedersachsen: - 0,1 Prozentpunkte

Tab. 6. Verfügbares Einkommen 2008, SGB II-Empfängerquote 2008 und 2009 nach Kreisen

Landkreis Kreisfreie Stadt Statistische Region Land	Verfügbares Einkommen je Einwohner	SGB II - Empfänger				Verfügbares Einkommen 2008	SGB II- Empfänger- quote 2009
		Absolut		je 1 000 Einwohner im Alter von 0 bis unter 65 Jahren			
	2008	2008	2009	2008	2009	Niedersachsen = 100	
	Euro	Anzahl		Anzahl			
Braunschweig, Stadt	18 774	25 561	24 895	103,9	100,6	103	123
Salzgitter, Stadt	16 769	12 059	11 679	115,5	112,9	92	138
Wolfsburg, Stadt	18 791	9 124	8 802	75,7	72,7	103	89
Gifhorn	17 504	12 298	12 197	70,8	70,4	96	86
Göttingen	17 698	22 291	21 851	85,8	84,3	97	103
Goslar	18 383	14 881	14 553	101,8	100,6	101	123
Helmstedt	18 401	8 591	7 736	90,6	82,4	101	100
Northeim	17 705	12 246	11 933	86,0	84,9	97	104
Osterode am Harz	18 382	7 613	7 693	95,9	98,3	101	120
Peine	17 527	11 464	11 532	86,4	87,3	96	106
Wolfenbüttel	18 096	9 537	9 146	77,1	74,5	99	91
Braunschweig	18 014	145 665	142 017	89,7	87,8	99	107
Region Hannover	19 092	119 097	118 427	105,4	106,1	105	129
Diepholz	19 200	13 549	13 140	63,2	61,5	105	75
Hamelnd-Pyrmont	17 891	15 805	14 526	101,1	93,6	98	114
Hildesheim	18 023	24 991	24 183	87,2	85,0	99	104
Holzminde	17 868	6 769	6 403	90,1	86,4	98	105
Nienburg (Weser)	17 224	10 280	9 539	83,0	77,6	95	95
Schaumburg	18 619	14 143	13 405	86,8	82,9	102	101
Hannover	18 685	204 634	199 623	95,2	93,8	103	114
Celle	20 734	17 130	16 906	95,1	94,3	114	115
Cuxhaven	17 658	16 693	15 392	82,6	76,5	97	93
Harburg	22 424	12 741	12 404	52,1	50,5	123	62
Lüchow-Dannenberg	17 120	5 298	4 915	106,0	98,9	94	121
Lüneburg	17 609	15 554	15 103	88,1	85,3	97	104
Osterholz	19 158	6 103	5 839	54,3	52,1	105	64
Rotenburg (Wümme)	17 612	10 669	9 921	64,8	60,5	97	74
Soltau-Fallingbostel	17 360	11 569	10 666	82,2	76,2	95	93
Stade	19 325	15 794	15 360	80,2	78,0	106	95
Uelzen	17 488	8 282	7 644	87,2	80,9	96	99
Verden	20 472	9 694	9 442	72,6	70,8	112	86
Lüneburg	19 124	129 527	123 590	76,3	73,0	105	89
Delmenhorst, Stadt	17 667	11 210	10 897	150,0	146,2	97	178
Emden, Stadt	17 103	6 181	5 957	119,9	116,1	94	142
Oldenburg (Oldenburg), Stadt	17 952	17 994	17 826	112,3	110,5	99	135
Osnabrück, Stadt	18 890	15 923	16 476	97,5	100,8	104	123
Wilhelmshaven, Stadt	16 739	11 231	11 569	137,9	142,6	92	174
Ammerland	18 433	7 425	7 043	63,4	59,9	101	73
Aurich	15 760	16 662	15 655	88,0	82,8	87	101
Cloppenburg	16 261	10 728	10 029	68,2	63,7	89	78
Emsland	16 080	16 068	14 007	51,2	44,7	88	55
Friesland	16 913	7 491	7 230	74,7	72,4	93	88
Grafschaft Bentheim	16 086	7 610	7 199	56,2	53,2	88	65
Leer	15 795	13 816	12 635	83,8	76,6	87	93
Oldenburg	18 517	8 485	7 743	67,4	61,2	102	75
Osnabrück	18 582	20 462	20 028	57,1	56,1	102	68
Vechta	19 241	6 979	6 552	51,9	48,6	106	59
Wesermarsch	17 097	8 702	8 338	94,6	91,4	94	111
Wittmund	16 108	4 993	4 649	86,8	81,0	88	99
Weser-Ems	17 286	191 958	183 832	77,5	74,2	95	91
Niedersachsen	18 206	671 783	649 061	84,5	82,0	100	100

Tab. 7. Tendenzen im Vergleich der Jahre 2008 und 2009

Landkreis Kreisfreie Stadt Statistische Region Land	Veränderung	
	Nettoäquivalenzeinkommen	Armutsgefährdungsquote
Braunschweig, Stadt	↗	↗
Salzgitter, Stadt	↗	↗
Wolfsburg, Stadt	↘	↘
Gifhorn	↗	↗
Göttingen, Landkreis	↗	↘
dav. Göttingen, Stadt	↗	↘
dav. Göttingen, Umland	↗	↗
Goslar	↘	↘
Helmstedt	↗	↘
Northeim	↗	↗
Osterode am Harz	↘	↘
Peine	↗	↘
Wolfenbüttel	↗	↗
Braunschweig	↗	↗
Region Hannover	↗	↗
dav. Hannover, Ldhptst.	↗	↗
dav. Hannover, Umland	↗	↗
Diepholz	↗	↗
HamelN-Pyrmont	↘	↘
Hildesheim	↗	↗
Holzminden	↗	↗
Nienburg (Weser)	↗	↗
Schaumburg	↗	↗
Hannover	↗	↗
Celle	↗	↘
Cuxhaven	↗	↗
Harburg	↗	↗
Lüneburg	↘	↘
Osterholz	↘	↘
Rotenburg (Wümme)	↘	↘
Soltau-Fallingb.ostel	↗	↗
Stade	↗	↘
Uelzen und Lüchow-Dannenberg	↗	↘
Verden	↗	↗
Lüneburg	↗	↘
Delmenhorst, Stadt	↗	↗
Emden, Stadt und LK Leer	↗	↘
Oldenburg (Oldb.), Stadt	↗	↗
Osnabrück, Stadt	↗	↗
Wilhelmshaven, Stadt	↗	↘
Ammerland	↗	↗
Aurich	↘	↗
Cloppenburg	↗	↘
Emsland	↗	↘
Friesland und Wittmund	↗	↗
Grafschaft Bentheim	↗	↗
Oldenburg	↗	↘
Osnabrück	↗	↘
Vechta	↗	↗
Wesermarsch	↗	↘
Weser-Ems	↗	↘
Niedersachsen	↗	↘

Dies lässt sich auch in Karte 4 ablesen. Darin sind soziale Homogenität, also eine Ausgeglichenheit ohne allzu breite Ränder und soziale Disparität, d. h. eine starke Spreizung in arm und reich mit einer relativ schmalen „sozialen Mitte“, dargestellt. Dazu wurden Armuts- und Reichtumsquoten miteinander gekreuzt. Aus dieser Kreuzung entsteht eine Vier-Felder-Tafel, in der die Armuts- und Reichtumsquote des Landes Niedersachsen die Feldergrenze bilden. Gebiete, die unterdurchschnittliche Armuts- und Reichtumsquoten aufweisen und sozial sehr homogen sind, sind mit dem dunkleren der beiden Blau-töne gefärbt. Rot sind hingegen sozial disparate Gebiete mit überdurchschnittlichen Werten bei beiden Parametern. Überdurchschnittliche Reichtums- und unterdurchschnittliche Armutsquoten sind in hellblau gefärbten Gebieten anzutreffen. Umgekehrt sind in rosa gefärbten Gebieten die Armutsquoten über-, die Reichtumsquoten jedoch unterdurchschnittlich.

- *Sozial disparat (hohe Reichtums- und hohe Armutsgefährdungsquote):* Dies sind vor allem die Großstädte Hannover, Braunschweig, Oldenburg, Osnabrück und Göttingen. Starke Disparitäten treten auch im unmittelbaren Umland der großen Städte oder im „zweiten Ring“ auf, wie man an den Landkreisen Harburg, Rotenburg und Nienburg sehen kann.
- *Sozial homogen (niedrige Armutsgefährdungs-, niedrige Reichtumsquote):* Dies sind große Teile des ländlichen Raums, also weite Teile der Statistischen Region Weser-Ems, die Landkreise Cuxhaven und Verden, große Teile der Lüneburger Heide und der südliche Zipfel des Landes. Auch die industriell geprägten Städte Wolfsburg und Wilhelmshaven fallen in diese Kategorie.
- *Unterdurchschnittliche Armutsgefährdungs-, überdurchschnittliche Reichtumsquote:* Dies tritt oft im großstädtischen Umland (LK Oldenburg, Osterholz, Stade, Peine und Delmenhorst) sowie den Landkreisen Celle, Northeim und Goslar auf.
- *Überdurchschnittliche Armutsgefährdungs-, unterdurchschnittliche Reichtumsquote:* Dies tritt in zehn regionalen Untergruppen auf, die drei zusammenhängende Gebiete bilden und zwar a) „Friesland/Wittmund“, b) Landkreise Vechta, Diepholz sowie c) Hannover-Umland, Teile des Weserberglandes (Schaumburg und Holzminden) und dem Harzvorland (Wolfenbüttel, Salzgitter, Hildesheim).

Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr auf Kreisebene (regionale Untergruppen)

Neben dem Vergleich mit dem Nachbarn aus individueller Perspektive spielt auch der Vergleich mit der Vergangen-

Tab. 8. Armutsgefährdungsquoten¹⁾ nach Anpassungsschichten (Regionalkonzept)

Anpassungsschicht	2008	2009	Veränderung 2008/2009
	%		%-Punkte
Ostfriesland-Nordseeküste	14,1	12,8	- 1,3
Hannover, Ldhptst.	19,8	20,2	+ 0,4
Westniedersachsen	13,7	13,1	- 0,6
Ostniedersachsen	13,8	15,0	+ 1,2
Oldenburger Raum	12,7	12,8	+ 0,1
Nordniedersachsen	14,0	13,6	- 0,4
Mittelniedersachsen	14,7	15,9	+ 1,2
Südniedersachsen	16,0	13,2	- 2,8
Weser-Leine-Bergland	13,2	14,6	+ 1,4
Hannover, Umland	15,5	15,7	+ 0,2
Nordostniedersachsen	15,5	13,9	- 1,6

Berechnung: IT.NRW

1) Anteil der Personen mit einem Äquivalenzeinkommen von weniger als 60 % des Medians der Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung in Privathaushalten am Ort der Hauptwohnung je 100 Personen. Das Äquivalenzeinkommen wird auf Basis der neuen OECD-Skala berechnet.

heit eine Rolle. Der Vergleich mit dem Vorjahr für das durchschnittliche Pro-Kopf-Einkommen und die Entwicklung der Armutsgefährdungsquote einer Region liefert grobe Anhaltspunkte. Dabei geht es nicht um den einzelnen Euro oder wenige Prozentpunkte Unterschied, entscheidend ist hier eher die Tendenz, sei es nach oben oder unten. Dergestalt vergleicht Tabelle 7 die Werte des Jahres 2009 mit denen des Vorjahres. Absolute Zahlen werden aufgrund der eingeschränkten Aussagekraft bewusst nicht genannt.

Grundsätzlich ist ein sinkendes durchschnittliches Pro-Kopf-Einkommen problematisch, allerdings spielt hier auch die Dimension eine Rolle. Die Spanne reicht hier von - 7 € bis zu - 103 €; betroffen sind acht Gebietseinheiten, die sich überwiegend in den Statistischen Regionen Braunschweig und Lüneburg befinden.

Betrachtet man die Tendenzen von durchschnittlichem Pro-Kopf-Einkommen und Armutsgefährdungsquoten gemeinsam, ist eine gleiche Richtung der Pfeile, d.h. nach oben oder unten, in gewisser Weise erwartbar, denn nicht nur die Einkommen, sondern auch die Einkommenszuwächse sind in aller Regel ungleich verteilt. Dies ist auch in den meisten Regionen der Fall. Mit steigenden Durchschnittseinkommen gehen eine steigende Armutsgefährdungsschwelle und damit dann meist auch mehr Menschen, die unter dieser Schwelle liegen, einher. Umgekehrt ist es bei sinkenden Durchschnittseinkommen.

Bemerkenswert sind daher insbesondere die Fälle, in denen die Tendenzen in verschiedene Richtungen gehen. Dies ist beispielsweise im Land Niedersachsen insgesamt der Fall, wo das Durchschnittseinkommen recht deutlich

gestiegen und die Armutsgefährdungsquote leicht gefallen ist. Positiv auffällig durch tendenziell steigende Einkommen bei gleichzeitigem Rückgang der Armutsgefährdungsquoten sind in erster Linie Gebiete im Westen Niedersachsens: Emsland, Oldenburg (LK), Osnabrück (LK), Wesermarsch, „Emden/Leer“ und die Stadt Wilhelmshaven. Im Norden gilt dies für Celle, „Uelzen/Lüchow-Dannenberg“ und Stade, im Süden bzw. Osten für Peine, Helmstedt und die Stadt Göttingen.

Hat es im Vergleich der Jahre 2007 und 2008 in sechs Gebieten gesunkene Durchschnittseinkommen bei gleichzeitig steigenden Armutsrisikoquoten gegeben, sind solche Fälle diesmal, d.h. im Vergleich der Jahre 2008 und 2009, nicht vorhanden.

Veränderungen im Vorjahresvergleich auf Ebene der regionalen Anpassungsschichten

Ergänzend zeigen Tabelle 8 und Karte 5 die Veränderungen auf Ebene der 11 regionalen Anpassungsschichten des Mikrozensus, also etwa 500 000-Einwohner starken Gebietszusammenfassungen. Für diese in der Regel größeren Gebiete – nur im Falle der Landeshauptstadt Hannover und ihres Umlands sind regionale Untergruppen und Anpassungsschichten identisch – sind die Ergebnisse im Zeitvergleich zuverlässiger und stabiler als für die Kreisebene bzw. die „regionalen Untergruppen“. Die jeweiligen Bezeichnungen dieser Gebiete dienen nur der Veranschaulichung und tragen keinen „amtlichen“ Charakter. Es zeigt sich die folgende regionale Grobstruktur:

- Auch auf dieser Ebene weist die Landeshauptstadt Hannover die landesweit höchste Armutsgefährdungsquote (20,2 %) auf; die geringsten Quoten gibt es mit jeweils 12,8 % im Westen des Landes (Ostfriesland-Nordseeküste, Raum Oldenburg).
- In fünf Gebieten (Hannover-Stadt, Hannover-Umland, Nordniedersachsen, Westniedersachsen, Raum Oldenburg) verändern sich die Armutsgefährdungsquoten, wie auch im Land insgesamt, nur relativ geringfügig um weniger als einen Prozentpunkt nach oben oder unten.
- In drei Gebieten (Ostniedersachsen, Mittelniedersachsen, Weser-Leine-Bergland) steigt die Armutsgefährdungsquote um mehr als einen Prozentpunkt, wobei das Maximum bei + 1,4 Prozentpunkten liegt.
- In ebenfalls drei Gebieten (Ostfriesland-Nordseeküste, Nordostniedersachsen, Südniedersachsen) nimmt die Armutsgefährdungsquote zum Teil mit einem Maximum von - 2,8 Prozentpunkten sehr deutlich ab.

Fazit

Die Armutsgefährdungsquote in Niedersachsen ist 2009 leicht auf 14,6 % gesunken. Sie ist im Bundesvergleich durchschnittlich und liegt im Zeitvergleich deutlich niedriger als im Jahr 2005. Überdurchschnittlich hohe Armutsrisiken haben insbesondere Alleinerziehende, Erwerbslose, Geringqualifizierte und Ausländer. Im Regionalvergleich treten hohe Armutsgefährdungsquoten um die 20 % vor

allem in den Großstädten auf. Die Reichtumsquote stieg 2009 auf 7,4 %.

Die tief regionalisierten Armutsgefährdungsquoten auf Kreisebene (= „regionale Untergruppen“) sollten niemals allein und für sich, sondern immer im Zusammenhang mit anderen einschlägigen Indikatoren interpretiert werden.

November 2010 – Verbraucherpreisindex in Niedersachsen um 1,8 % gestiegen

Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisveränderung aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Der so genannte Warenkorb umfasst rund 700 Güterarten. In Niedersachsen werden monatlich rund 27 000 Einzelpreise in 11 Regionen ermittelt. In den niedersächsischen Verbraucherpreis gehen ca. 44 050 Preise ein.

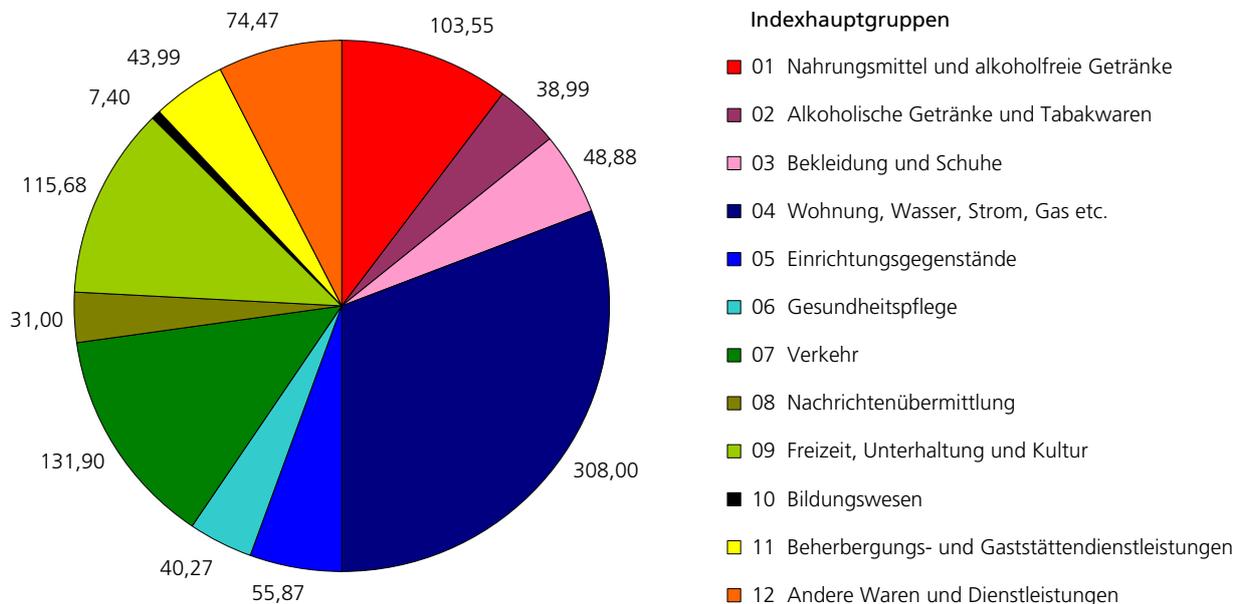
Der Verbraucherpreisindex in Niedersachsen ist von November 2009 bis November 2010 um 1,8 % gestiegen und erreichte einen Stand von 109,0 (Basis 2005 = 100): Durch vergleichsweise starke Preisindexzuwächse gegen-

über dem Vorjahresmonat waren vor allem die Bereiche „Bekleidung und Schuhe“ (+ 4,1 %) und „Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke“ mit + 3,0 % gekennzeichnet. Die Preise für Kraftstoff, Heizöl, Gas und Strom sind binnen Jahresfrist ebenfalls gestiegen. Bei den Gütern und Dienstleistungen der Kategorie „Nachrichtenübermittlung“ haben sich die Verbraucherpreise dagegen entgegengesetzt verhalten; hier sanken die Preise für gekaufte Telefon- und Telefaxgeräte, einschl. Reparatur und Telefon- bzw. Post- und Kurierdienstleistungen, um - 2,2 %.

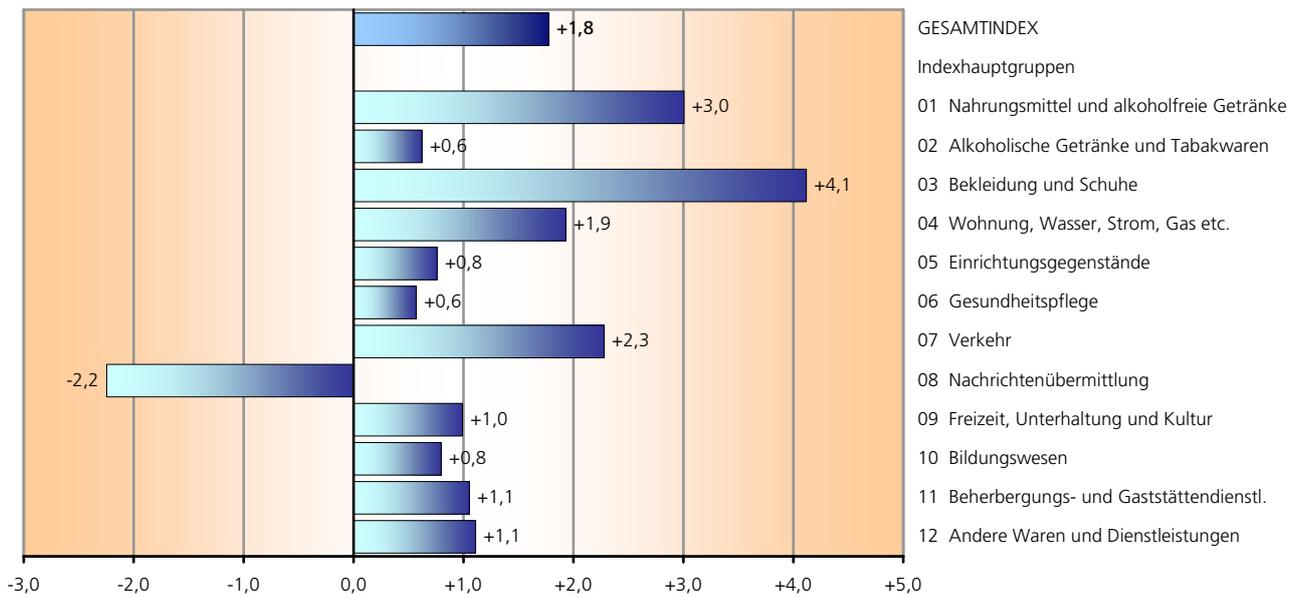
Im Vergleich zum Vormonat Oktober 2010 stieg der niedersächsische Index um + 0,2 %.

Warenkorb nach Hauptgruppen des Verbraucherpreisindex

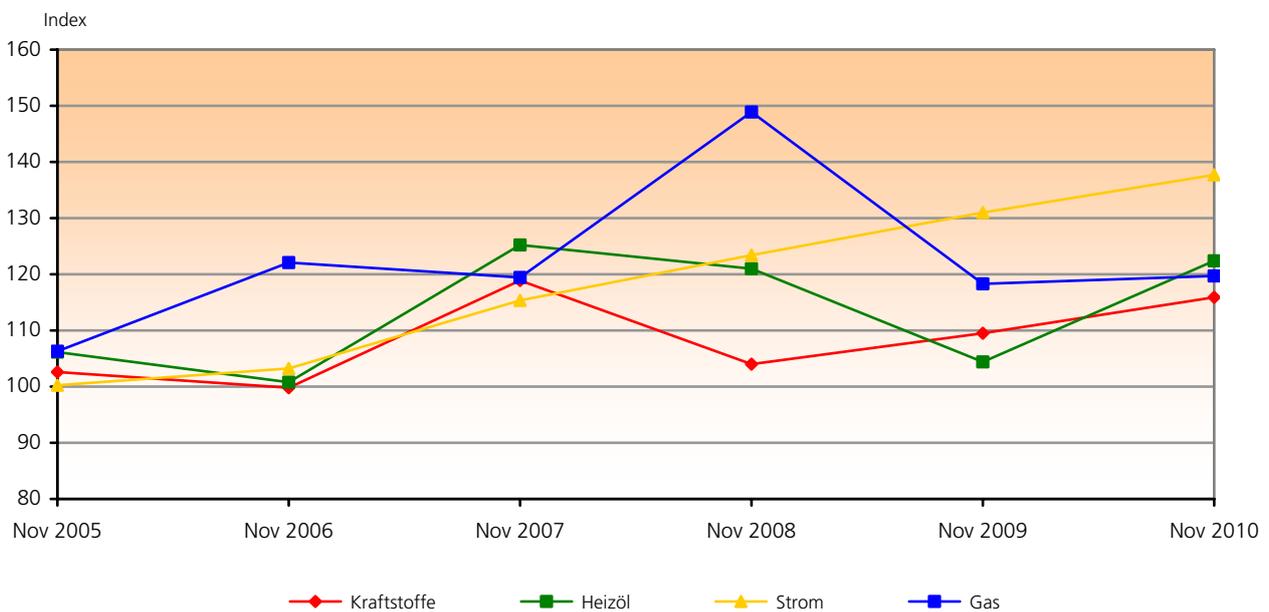
- Anteile in Promille -

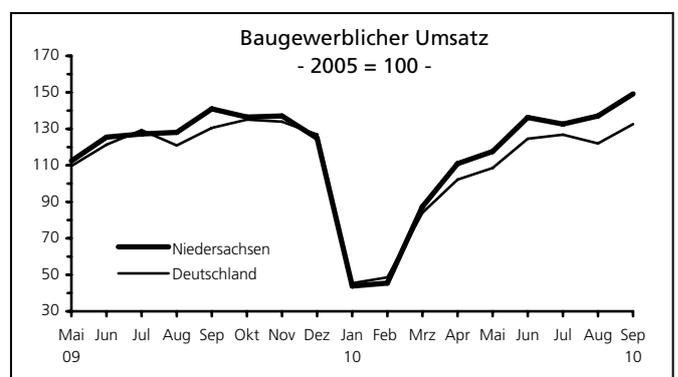
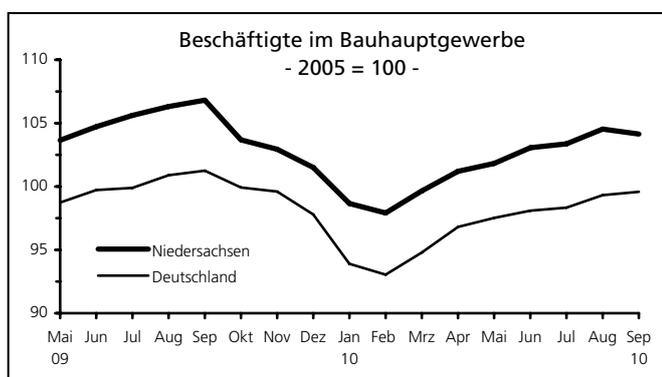
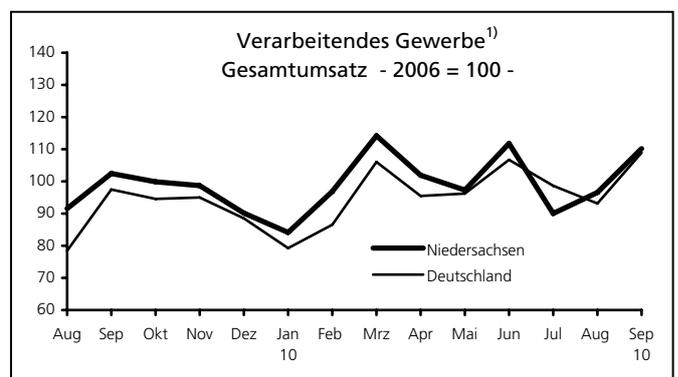
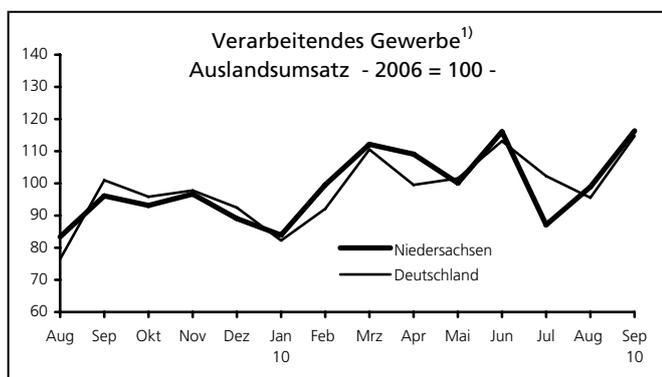
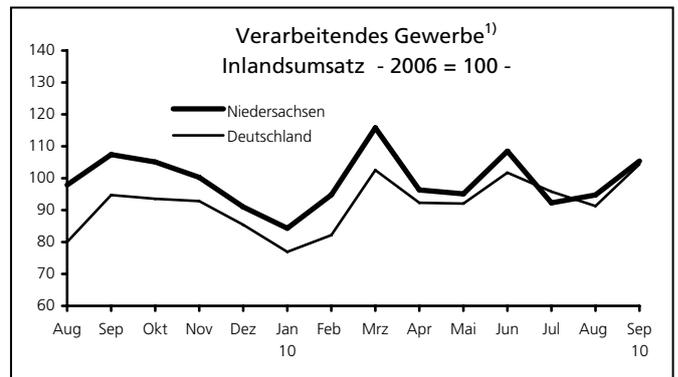
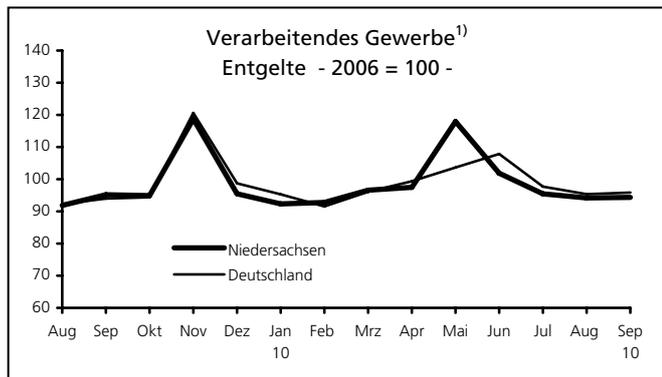
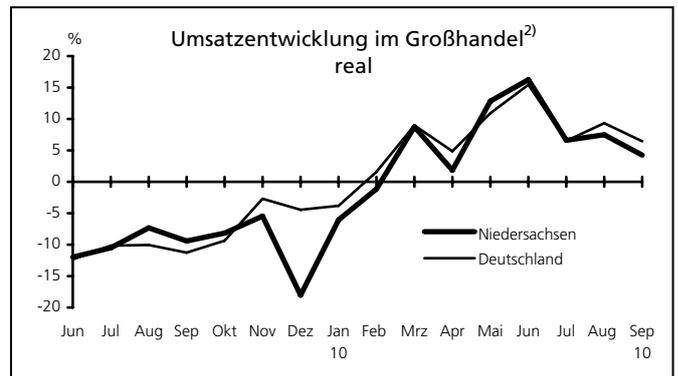
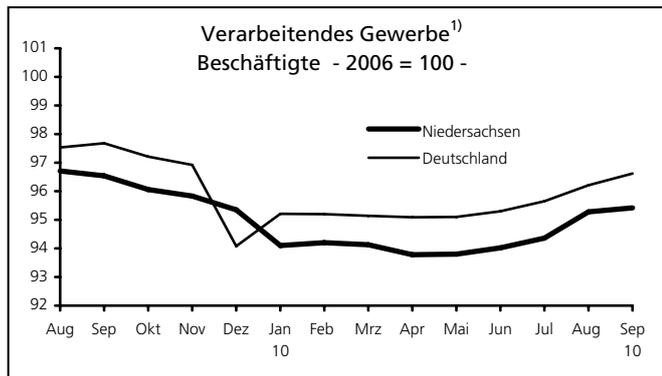


Veränderung des Verbraucherpreisindex von November 2010 gegenüber November 2009 in %



Entwicklung der Kraftstoff-, Heizöl-, Gas- und Strompreise in Niedersachsen (2005 = 100)





1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. Basisjahresstellung auf 2006 = 100 wegen der Berichtskreisänderung auf Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten. - 2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

der LSKN informiert: KONJUNKTUR AKTUELL ... der LSKN informiert: KONJUN

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich

Produzierendes Gewerbe (WZ 2008)

Auftragseingänge

Verarbeitendes Gewerbe

Insgesamt	2005 = 100	09/10	113,9	+17,6	+17,7	+17,2	09/10	114,7	+18,2	+21,6	+25,7
dar.: Investitionsgüter	2005 = 100	09/10	109,5	+16,7	+14,9	+14,2	09/10	113,5	+20,1	+22,2	+25,3
dar.: Straßenfahrzeugbau	2005 = 100	09/10	129,8	+16,3	+18,7	+16,9	09/10	115,9	+16,4	+19,9	+24,5
Inland	2005 = 100	09/10	112,8	+6,0	+4,7	+2,3	09/10	110,4	+16,2	+15,1	+19,4
Ausland	2005 = 100	09/10	114,8	+31,2	+33,7	+36,8	09/10	118,4	+19,8	+27,6	+31,3
Bauhauptgewerbe	2005 = 100	09/10	136,1	+24,2	+11,9	+6,8	09/10	124,6	+0,0	-0,3	+2,6

Umsätze

Verarbeitendes Gewerbe

dav.: Inland	Mio. Euro	09/10	14 358,3	+7,5	+5,0	+9,0	09/10	134 279,8	+11,7	+13,6	+13,0
Ausland	Mio. Euro	09/10	7 727,2	-1,9	-1,2	-0,3	09/10	72 288,4	+10,2	+11,1	+8,7
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	09/10	6 631,1	+21,1	+13,8	+23,3	09/10	61 991,3	+13,6	+16,9	+18,5
	Mio. Euro	09/10	945,6	+5,8	+5,7	-1,1	09/10	8 208,6	+1,5	+0,2	-4,0

Beschäftigte

Verarbeitendes Gewerbe

Bauhauptgewerbe	Anzahl	09/10	435 408	-1,2	-1,6	-3,0	09/10	5 044 989	-1,1	-1,5	-3,2
	Anzahl	09/10	74 092	-2,5	-2,1	-1,8	09/10	714 052	-1,7	-1,6	-1,2

Entgelte

Verarbeitendes Gewerbe

absolut	Mio. Euro	09/10	1 434,2	-0,9	+0,3	+0,4	09/10	16 845,2	+2,0	+2,6	+1,1
je Beschäftigten	Euro	09/10	3 294	+0,3	+1,9	+3,4	09/10	3 339	+3,1	+4,1	+4,4
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	09/10	180,5	-0,1	+0,5	-1,4	09/10	1 635,1	+1,6	+1,3	+0,2
je Beschäftigten	Euro	09/10	2 436	+2,5	+2,7	+0,4	09/10	2 290	+3,3	+2,9	+1,4

Handel und Gastgewerbe (WZ 2008)

Umsatzentwicklung (real)

Einzelhandel ²⁾	2005 = 100	09/10	107,2	+0,7	+0,8	+0,8	09/10	94,8	+0,1	+0,5	-1,8
Großhandel	2005 = 100	09/10	108,2	+4,2	+6,0	+5,8	09/10	110,6	+6,4	+7,4	+6,8
Gastgewerbe	2005 = 100	09/10	129,2	+2,0	-0,3	-1,8	09/10	99,0	+0,4	-0,3	-1,0

Beschäftigtenentwicklung

Einzelhandel ²⁾	2005 = 100	09/10	107,1	-0,2	-0,5	-0,9	09/10	96,4	-0,3	-0,8	-1,3
Großhandel	2005 = 100	09/10	98,9	+0,6	+0,2	+1,9	09/10	97,8	+0,3	+0,2	-0,7
Gastgewerbe	2005 = 100	09/10	143,2	-0,8	-0,6	+0,3	09/10	100,9	-0,4	-0,5	-0,2

Übernachtungen

	1 000	09/10	3 969	+3,0	+3,5	+2,7	09/10	38 927	+4,0	+3,4	+3,1
--	-------	-------	-------	------	------	------	-------	--------	------	------	------

Außenhandel

Ausfuhr (Spezialhandel)	Mio. Euro	09/10	5 957,4	+27,3	+16,9	+15,1	09/10	86 863,8	+24,3	+22,3	+18,9
Einfuhr (Generalhandel)	Mio. Euro	09/10	6 033,8	+15,2	+13,1	+15,7	09/10	70 304,9	+18,1	+22,8	+17,7

Preise

Verbraucherpreisindex	2005 = 100	10/10	108,8	+1,5	+1,2	+1,1	10/10	108,4	+1,3	+1,2	+1,0
-----------------------	------------	-------	-------	------	------	------	-------	-------	------	------	------

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtszeitraumes zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmonat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten. - 2) Insgesamt.

Merkmal	Maß- einheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vor- jahres- zeitraum	Kumu- lierter Jahresteil im Vor- jahres- vergleich			Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vor- jahres- zeitraum	Kumu- lierter Jahresteil im Vor- jahres- vergleich

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig

Beschäftigte am Arbeitsort

Insgesamt	1 000	09/10	2 519,3	+2,1	+2,0	+1,3	09/10	28 284,1	+1,7	+1,6	+0,8
Arbeitsmarkt											
Arbeitslose	Anzahl	11/10	273 573	-5,6	-5,7	-2,7	11/10	2 931 170	-8,8	-9,0	-5,0
Arbeitslosenquote ³⁾											
insgesamt	%	11/10	6,9	-0,4	-0,4	-0,2	11/10	7,0	-0,6	-0,7	-0,4
Frauen	%	11/10	7,0	-0,2	-0,2	-0,2	11/10	7,0	-0,5	-0,5	-0,4
Jüngere ⁴⁾	%	11/10	5,6	-0,9	-1,0	-0,7	11/10	5,5	-1,2	-1,3	-1,0
Langzeitarbeitslose ⁵⁾	Anzahl	11/10	76 192	+1,9	+1,2	-0,2	11/10	890 108	-2,0	-1,0	+1,1

Gewerbemeldungen und Insolvenzen *Insgesamt (WZ 2008)*

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	09/10	5 268	-10,2	-6,1	+7,2	08/10	59 176	+2,7	+1,8	+5,4
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	09/10	1 193	-6,3	-5,9	-2,2	08/10	11 965	-0,2	-2,3	-1,5
Vollständige Aufgabe	Anzahl	09/10	3 721	-6,4	-2,6	-3,1	08/10	44 171	+7,7	-0,4	-3,1
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	09/10	882	-8,7	-7,9	-6,5	08/10	9 396	+1,9	-2,1	-3,0

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	09/10	197	-20,9	-12,9	-6,3	08/10	2 660	+1,6	-3,3	+0,4
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	09/10	80,0	-58,5	-9,8	-34,1	08/10	3 137,5	-5,8	-27,6	-20,3

Abschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	09/10	87	-9,4	+12,7	+7,4	08/10	1 150	+11,3	+4,9	+3,3
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	09/10	37	-24,5	-2,1	-11,9	08/10	434	+1,4	-4,9	-7,4
Vollständige Aufgabe	Anzahl	09/10	46	-33,3	-17,6	+1,2	08/10	696	-0,4	-5,8	-6,6
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	09/10	16	-42,9	-25,7	+10,6	08/10	274	-12,5	-9,6	-4,4

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	09/10	9	±0,0	+13,0	+14,3	08/10	151	+43,8	+11,9	-2,3
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	09/10	2,4	+21,3	+28,2	-52,4	08/10	1 815,1	+454,6	+135,6	+112,9

Abschnitt M – Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen*)

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	09/10	495	-0,4	+1,0	-0,8	08/10	5 874	+4,1	-1,2	-1,1
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	09/10	128	+6,7	+10,7	+8,5	08/10	1 200	-1,8	-6,1	-3,3
Vollständige Aufgabe	Anzahl	09/10	278	-5,1	+3,2	-3,8	08/10	4 153	+14,0	+2,1	-1,8
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	09/10	59	-6,3	+2,9	-10,7	08/10	705	+17,3	+5,0	+0,5

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	09/10	26	+13,0	+13,8	+3,6	08/10	272	+9,2	-1,7	+9,4
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	09/10	39,3	+90,1	+156,2	+102,3	08/10	154,9	-69,3	+2,0	-31,0

Abschnitt N – sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

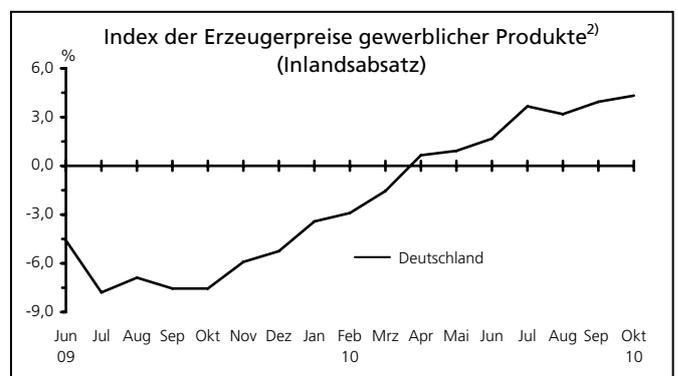
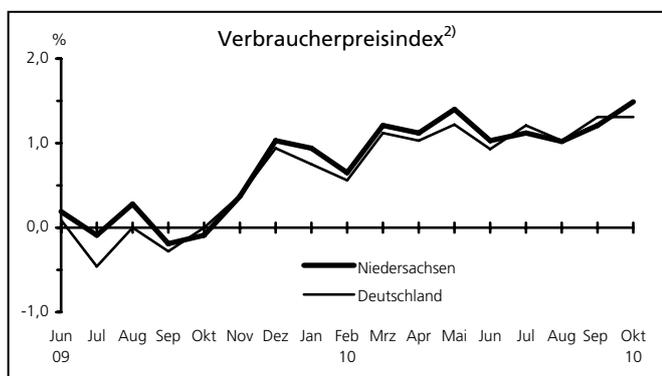
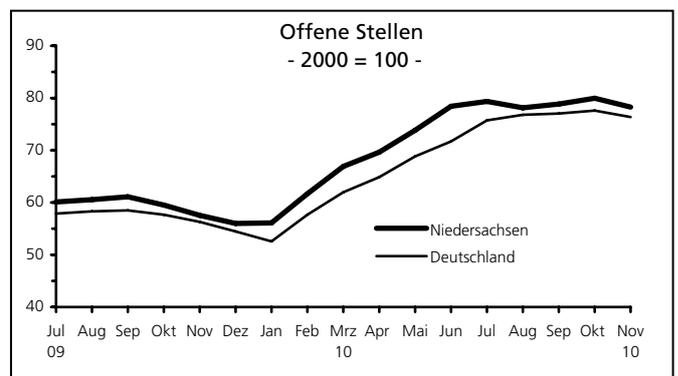
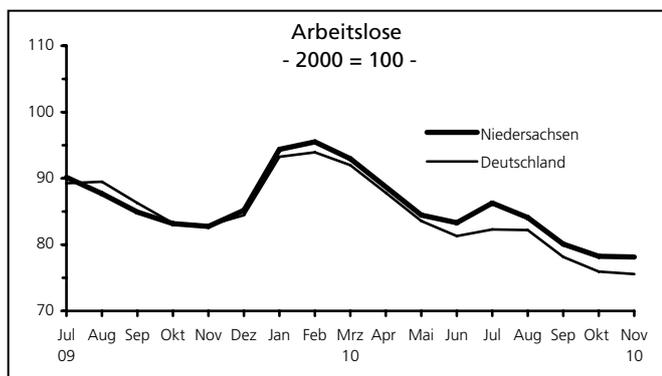
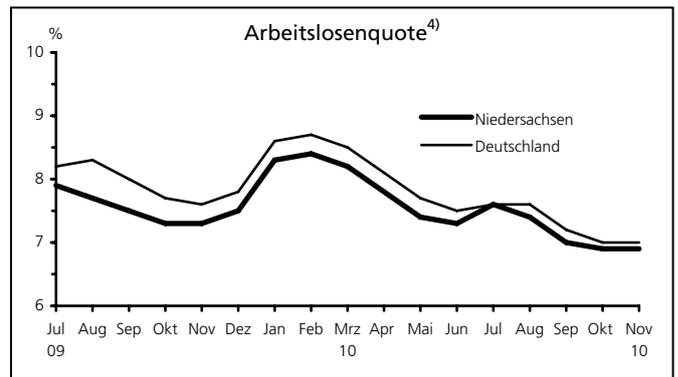
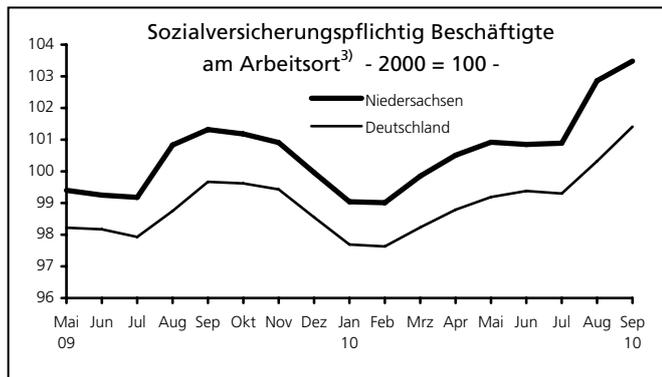
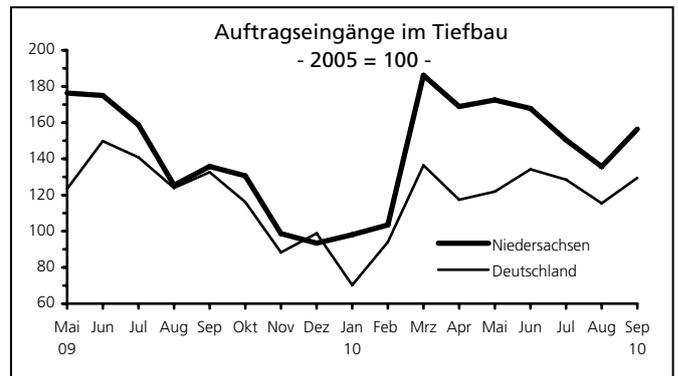
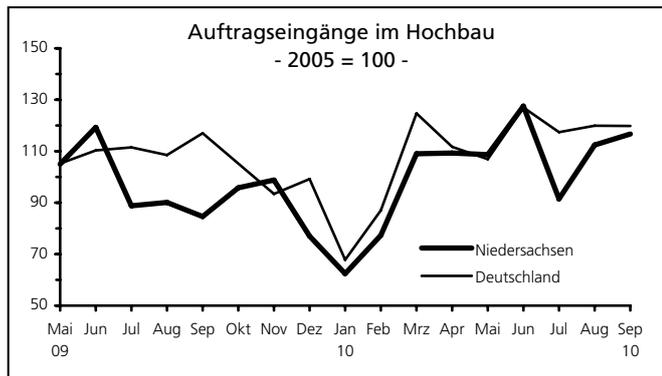
Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	09/10	567	-2,2	+8,2	+2,6	08/10	7 958	+8,0	+4,5	+4,7
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	09/10	71	-27,6	+1,5	-4,1	08/10	999	+7,5	+6,0	+0,1
Vollständige Aufgabe	Anzahl	09/10	419	-12,7	-5,4	-4,7	08/10	5 321	+9,0	+0,2	-1,1
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	09/10	55	-32,1	-17,6	-16,7	08/10	652	-7,1	-10,9	-8,2

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	09/10	25	+38,9	+9,1	-5,1	08/10	226	+0,4	+5,4	+6,8
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	09/10	5,0	+120,8	+5,3	+54,0	08/10	33,4	-86,1	-67,7	-34,8

3) Alle zivilen Erwerbspersonen, Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit. - 4) 15 bis unter 25 Jahre. - 5) über 1 Jahr arbeitslos. - *) Durch die Umstellung auf die WZ 2008 zum 1.1.2008 entspricht die Summe aus L, M und N nur annähernd dem Abschnitt K ("unternehmensnahe Dienstleistungen") der bisherigen WZ 2003.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat. - 3) Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit. - 4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 2. Vierteljahr 2010¹⁾

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungsstand am 01.04.2010			Bevölkerungszu(+) oder - abnahme(-)				Bevölkerungsstand am 30.06.2010		
		insgesamt	davon		insgesamt	davon		auf 1 000 der Bevölke- rung am 01.04.2010	insgesamt	davon	
			männlich	weiblich		männlich	weiblich			männlich	weiblich
101	Braunschweig, Stadt ²⁾	247 407	121 816	125 591	+ 448	+ 228	+ 220	+ 1,8	247 855	122 042	125 813
102	Salzgitter, Stadt ²⁾	103 133	50 493	52 640	- 206	- 94	- 112	- 2,0	102 929	50 399	52 530
103	Wolfsburg, Stadt	121 088	59 449	61 639	+ 242	+ 115	+ 127	+ 2,0	121 330	59 564	61 766
151	Gifhorn ²⁾	173 142	86 302	86 840	- 88	- 8	- 80	- 0,5	173 055	86 297	86 758
152	Göttingen ²⁾	258 732	126 218	132 514	- 120	+ 33	- 153	- 0,5	258 522	126 209	132 313
153	Goslar ²⁾	144 219	70 795	73 424	- 512	- 263	- 249	- 3,6	143 706	70 531	73 175
154	Helmstedt ²⁾	93 617	46 079	47 538	- 278	- 108	- 170	- 3,0	93 338	45 970	47 368
155	Northeim	140 134	68 543	71 591	- 277	- 96	- 181	- 2,0	139 857	68 447	71 410
156	Osterode am Harz	78 062	37 921	40 141	- 212	- 82	- 130	- 2,7	77 850	37 839	40 011
157	Peine	131 855	64 835	67 020	- 169	- 80	- 89	- 1,3	131 686	64 755	66 931
158	Wolfenbüttel	122 637	60 046	62 591	- 171	- 109	- 62	- 1,4	122 466	59 937	62 529
1	Braunschweig²⁾	1 614 026	792 497	821 529	- 1 343	- 464	- 879	- 0,8	1 612 594	791 990	820 604
241	Region Hannover ²⁾	1 129 939	548 126	581 813	+ 31	+ 180	- 149	+ 0,0	1 129 975	548 311	581 664
241 001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ²⁾	521 005	251 495	269 510	- 81	+ 154	- 235	- 0,2	520 936	251 659	269 277
251	Diepholz ²⁾	213 627	106 050	107 577	+ 2 397	+ 1 631	+ 766	+ 11,2	216 041	107 689	108 352
252	Hameln - Pyrmont ²⁾	154 871	74 747	80 124	- 276	- 130	- 146	- 1,8	154 596	74 618	79 978
254	Hildesheim ²⁾	283 964	137 198	146 766	- 486	- 197	- 289	- 1,7	283 481	137 002	146 479
255	Holzminde	73 915	36 275	37 640	- 190	- 64	- 126	- 2,6	73 725	36 211	37 514
256	Nienburg (Weser) ²⁾	122 826	60 945	61 881	+ 1 746	+ 1 070	+ 676	+ 14,2	124 575	62 016	62 559
257	Schaumburg ²⁾	161 409	78 381	83 028	- 284	- 117	- 167	- 1,8	161 125	78 265	82 860
2	Hannover²⁾	2 140 551	1 041 722	1 098 829	+ 2 938	+ 2 373	+ 565	+ 1,4	2 143 518	1 044 112	1 099 406
351	Celle ²⁾	178 942	87 445	91 497	- 86	- 2	- 84	- 0,5	178 855	87 441	91 414
352	Cuxhaven ²⁾	201 013	98 601	102 412	- 153	- 115	- 38	- 0,8	200 863	98 488	102 375
353	Harburg ²⁾	245 625	120 242	125 383	+ 372	+ 275	+ 97	+ 1,5	245 999	120 517	125 482
354	Lüchow - Dannenberg ²⁾	49 540	24 402	25 138	- 140	- 67	- 73	- 2,8	49 401	24 335	25 066
355	Lüneburg ²⁾	177 077	86 564	90 513	- 80	- 2	- 78	- 0,5	176 994	86 560	90 434
356	Osterholz ²⁾	111 920	55 075	56 845	- 36	- 29	- 7	- 0,3	111 885	55 047	56 838
357	Rotenburg (Wümme) ²⁾	164 117	82 133	81 984	- 152	- 101	- 51	- 0,9	163 967	82 033	81 934
358	Soltau - Fallingb. ²⁾	140 000	69 744	70 256	- 51	- 39	- 12	- 0,4	139 950	69 704	70 246
359	Stade ²⁾	197 013	97 986	99 027	+ 44	+ 57	- 13	+ 0,2	197 057	98 044	99 013
360	Uelzen	94 318	45 869	48 449	- 19	+ 5	- 24	- 0,2	94 299	45 874	48 425
361	Verden ²⁾	133 244	65 400	67 844	+ 154	+ 106	+ 48	+ 1,2	133 396	65 504	67 892
3	Lüneburg²⁾	1 692 809	833 461	859 348	- 147	+ 88	- 235	- 0,1	1 692 666	833 547	859 119
401	Delmenhorst, Stadt ²⁾	74 540	36 642	37 898	+ 53	+ 65	- 12	+ 0,7	74 592	36 707	37 885
402	Emden, Stadt ²⁾	51 333	25 479	25 854	+ 3	+ 19	- 16	+ 0,1	51 335	25 497	25 838
403	Oldenburg (Oldb), Stadt ²⁾	161 297	77 809	83 488	+ 136	+ 121	+ 15	+ 0,8	161 436	77 931	83 505
404	Osnabrück, Stadt ²⁾	163 524	78 263	85 261	- 150	- 16	- 134	- 0,9	163 375	78 246	85 129
405	Wilhelmshaven, Stadt ²⁾	80 929	40 591	40 338	- 91	+ 23	- 114	- 1,1	80 838	40 613	40 225
451	Ammerland ²⁾	117 669	57 739	59 930	+ 200	+ 100	+ 100	+ 1,7	117 869	57 838	60 031
452	Aurich ²⁾	188 943	92 181	96 762	+ 206	+ 112	+ 94	+ 1,1	189 147	92 292	96 855
453	Cloppenburg ²⁾	157 694	79 661	78 033	+ 1 274	+ 846	+ 428	+ 8,1	158 968	80 508	78 460
454	Emsland ²⁾	312 960	157 622	155 338	- 142	+ 1	- 143	- 0,5	312 820	157 623	155 197
455	Friesland ²⁾	99 817	48 778	51 039	+ 66	+ 46	+ 20	+ 0,7	99 883	48 827	51 056
456	Grafschaft Bentheim ²⁾	135 216	67 114	68 102	- 94	- 43	- 51	- 0,7	135 127	67 074	68 053
457	Leer ²⁾	164 764	81 424	83 340	- 76	- 45	- 31	- 0,5	164 687	81 381	83 306
458	Oldenburg	126 736	62 818	63 918	+ 1 391	+ 648	+ 743	+ 11,0	128 127	63 466	64 661
459	Osnabrück ²⁾	356 938	178 069	178 869	+ 321	+ 154	+ 167	+ 0,9	357 264	178 226	179 038
460	Vechta ²⁾	134 875	67 457	67 418	+ 4 736	+ 1 464	+ 3 272	+ 35,1	139 611	68 920	70 691
461	Wesermarsch	91 154	45 379	45 775	- 160	- 102	- 58	- 1,8	90 994	45 277	45 717
462	Wittmund	57 369	27 968	29 401	+ 62	+ 65	- 3	+ 1,1	57 431	28 033	29 398
4	Weser - Ems²⁾	2 475 758	1 224 994	1 250 764	+ 7 735	+ 3 458	+ 4 277	+ 3,1	2 483 504	1 228 459	1 255 045
	Niedersachsen²⁾	7 923 144	3 892 674	4 030 470	+ 9 183	+ 5 455	+ 3 728	+ 1,2	7 932 282	3 898 108	4 034 174
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern											
152 012	Göttingen, Stadt	121 260	58 750	62 510	+ 20	+ 41	- 21	+ 0,2	121 280	58 791	62 489
153 005	Goslar, Stadt ²⁾	41 304	19 882	21 422	- 111	- 56	- 55	- 2,7	41 191	19 823	21 368
157 006	Peine, Stadt ²⁾	48 920	23 853	25 067	- 136	- 47	- 89	- 2,8	48 784	23 807	24 977
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	53 533	25 954	27 579	- 17	- 25	+ 8	- 0,3	53 516	25 929	27 587
241 005	Garbsen, Stadt ²⁾	61 691	30 035	31 656	- 24	- 23	- 1	- 0,4	61 666	30 012	31 654
241 010	Langenhagen, Stadt ²⁾	52 106	25 342	26 764	+ 156	+ 72	+ 84	+ 3,0	52 268	25 417	26 851
252 006	Hameln, Stadt ²⁾	57 861	27 904	29 957	+ 4	+ 4	-	+ 0,1	57 866	27 910	29 956
254 021	Hildesheim, Stadt ²⁾	102 766	48 462	54 304	- 50	+ 34	- 84	- 0,5	102 718	48 497	54 221
351 006	Celle, Stadt ²⁾	70 288	33 636	36 652	+ 5	+ 34	- 29	+ 0,1	70 292	33 670	36 622
352 011	Cuxhaven, Stadt ²⁾	50 811	24 381	26 430	- 25	- 31	+ 6	- 0,5	50 787	24 351	26 436
355 022	Lüneburg, Hansestadt ²⁾	72 877	35 304	37 573	- 98	- 32	- 66	- 1,3	72 777	35 270	37 507
359 038	Stade, Hansestadt	46 033	22 223	23 810	+ 50	+ 48	+ 2	+ 1,1	46 083	22 271	23 812
454 032	Lingen (Ems), Stadt ²⁾	51 423	25 348	26 075	- 155	- 77	- 78	- 3,0	51 266	25 269	25 997
456 015	Nordhorn, Stadt ²⁾	53 225	26 045	27 180	- 60	- 32	- 28	- 1,1	53 169	26 016	27 153
459 024	Melle, Stadt	46 249	22 822	23 427	+ 9	+ 18	- 9	+ 0,2	46 258	22 840	23 418

1) vorläufiges Ergebnis. - 2) Gebiet weist eine durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme und/oder Veränderung der Geschlechterverteilung auf.

Natürliche Bevölkerungsbewegungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 2. Vierteljahr 2010¹⁾

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Ehe- schließ- ungen	Lebendgeborene				Tot- geborene	Gestorbene (ohne Totgeborene)				Geburten- überschuß(+) oder -defizit(-) insgesamt
			insgesamt	davon		nicht- ehelich		insgesamt	davon		im ersten Lebens- jahr	
				männlich	weiblich				männlich	weiblich		
101	Braunschweig, Stadt	332	534	263	271	147	-	625	286	339	-	- 91
102	Salzgitter, Stadt	74	215	112	103	57	-	292	133	159	2	- 77
103	Wolfsburg, Stadt	194	259	120	139	64	-	299	137	162	2	- 40
151	Gifhorn	184	333	186	147	73	-	368	181	187	-	- 35
152	Göttingen	293	488	246	242	175	2	653	283	370	1	- 165
153	Goslar	188	228	117	111	90	-	507	233	274	1	- 279
154	Helmstedt	120	152	78	74	61	1	261	128	133	-	- 109
155	Northeim	215	246	138	108	66	1	428	219	209	2	- 182
156	Osterode am Harz	80	109	61	48	37	1	291	133	158	5	- 182
157	Peine	154	229	107	122	61	1	380	170	210	-	- 151
158	Wolfenbüttel	168	222	115	107	73	-	320	148	172	-	- 98
1	Braunschweig	2 002	3 015	1 543	1 472	904	6	4 424	2 051	2 373	13	- 1 409
241	Region Hannover	1 382	2 383	1 244	1 139	716	14	2 825	1 384	1 441	10	- 442
241 001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	616	1 261	675	586	388	10	1 338	627	711	5	- 77
251	Diepholz	286	350	180	170	94	1	551	280	271	2	- 201
252	Hamelnd - Pyrmont	209	267	141	126	74	2	504	248	256	1	- 237
254	Hildesheim	293	460	235	225	153	3	828	388	440	1	- 368
255	Holzminde	102	121	69	52	39	-	268	138	130	-	- 147
256	Nienburg (Weser)	165	221	118	103	76	3	352	175	177	-	- 131
257	Schaumburg	231	243	129	114	62	2	528	234	294	2	- 285
2	Hannover	2 668	4 045	2 116	1 929	1 214	25	5 856	2 847	3 009	16	- 1 811
351	Celle	265	345	188	157	120	2	524	259	265	5	- 179
352	Cuxhaven	321	361	190	171	120	-	576	261	315	1	- 215
353	Harburg	326	454	230	224	123	1	560	272	288	-	- 106
354	Lüchow - Dannenberg	58	80	44	36	33	-	165	78	87	1	- 85
355	Lüneburg	275	366	184	182	110	2	449	218	231	1	- 83
356	Osterholz	163	172	89	83	51	1	288	153	135	1	- 116
357	Rotenburg (Wümme)	229	325	177	148	70	1	400	218	182	1	- 75
358	Soltau - Fallingb.ostel	170	271	141	130	87	2	379	190	189	-	- 108
359	Stade	343	411	235	176	108	-	542	264	278	1	- 131
360	Uelzen	114	174	86	88	61	-	315	146	169	1	- 141
361	Verden	181	289	153	136	73	1	304	133	171	2	- 15
3	Lüneburg	2 445	3 248	1 717	1 531	956	10	4 502	2 192	2 310	14	- 1 254
401	Delmenhorst, Stadt	89	154	79	75	50	-	176	92	84	-	- 22
402	Emden, Stadt	70	106	57	49	44	-	140	62	78	-	- 34
403	Oldenburg(Oldb), Stadt	231	334	156	178	112	1	394	168	226	1	- 60
404	Osnabrück, Stadt	194	346	180	166	108	1	407	183	224	2	- 61
405	Wilhelmshaven, Stadt	111	131	65	66	60	2	267	119	148	-	- 136
451	Ammerland	164	235	127	108	62	2	268	133	135	1	- 33
452	Aurich	529	368	181	187	138	1	478	232	246	4	- 110
453	Cloppenburg	200	366	205	161	84	2	305	154	151	-	+ 61
454	Emsland	438	597	333	264	114	-	671	328	343	4	- 74
455	Friesland	268	165	80	85	65	4	266	137	129	2	- 101
456	Grafschaft Bentheim	218	279	147	132	62	-	317	161	156	1	- 38
457	Leer	273	300	157	143	80	1	436	198	238	1	- 136
458	Oldenburg	180	235	123	112	66	3	313	157	156	2	- 78
459	Osnabrück	472	749	383	366	171	1	868	438	430	3	- 119
460	Vechta	178	313	166	147	80	1	266	123	143	-	+ 47
461	Wesermarsch	106	147	67	80	47	1	258	140	118	-	- 111
462	Wittmund	186	83	42	41	24	1	142	64	78	-	- 59
4	Weser - Ems	3 907	4 908	2 548	2 360	1 367	21	5 972	2 889	3 083	21	- 1 064
	Niedersachsen	11 022	15 216	7 924	7 292	4 441	62	20 754	9 979	10 775	64	- 5 538
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern												
152 012	Göttingen, Stadt	.	253	128	125	...	1	291	124	167	...	- 38
153 005	Goslar, Stadt	.	60	29	31	...	-	125	49	76	...	- 65
157 006	Peine, Stadt	.	88	42	46	...	-	166	68	98	...	- 78
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	.	110	50	60	...	-	145	66	79	...	- 35
241 005	Garbsen, Stadt	.	129	69	60	...	-	164	83	81	...	- 35
241 010	Langenhagen, Stadt	.	104	54	50	...	-	135	67	68	...	- 31
252 006	Hamelnd, Stadt	.	108	54	54	...	1	180	98	82	...	- 72
254 021	Hildesheim, Stadt	.	199	100	99	...	-	292	135	157	...	- 93
351 006	Celle, Stadt	.	133	75	58	...	2	218	106	112	...	- 85
352 011	Cuxhaven, Stadt	.	90	49	41	...	-	146	66	80	...	- 56
355 022	Lüneburg, Hansestadt	.	154	75	79	...	-	196	93	103	...	- 42
359 038	Stade, Hansestadt	.	103	57	46	...	-	149	70	79	...	- 46
454 032	Lingen (Ems), Stadt	.	83	48	35	...	-	120	60	60	...	- 37
456 015	Nordhorn, Stadt	.	98	52	46	...	-	149	68	81	...	- 51
459 024	Melle, Stadt	.	89	46	43	...	-	106	46	60	...	- 17

1) vorläufiges Ergebnis.

Wanderungen der kreisfreien Städte und Landkreise im 2. Vierteljahr 2010¹⁾

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Wanderungen									
		innerhalb der Kreise Wanderungs- fälle	über die Kreisgrenzen insgesamt			davon					
			Zuzüge	Fortzüge	Saldo	innerhalb des Bundesgebietes			über die Grenzen des Bundesgebietes		
					Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	
101	Braunschweig, Stadt	-	3 267	2 728	+ 539	2 524	2 232	+ 292	743	496	+ 247
102	Salzgitter, Stadt	-	739	868	- 129	654	738	- 84	85	130	- 45
103	Wolfsburg, Stadt	-	1 273	991	+ 282	1 009	773	+ 236	264	218	+ 46
151	Gifhorn	780	1 223	1 276	- 53	1 086	1 144	- 58	137	132	+ 5
152	Göttingen	1 048	3 284	3 239	+ 45	1 988	2 829	- 841	1 296	410	+ 886
153	Goslar	500	1 050	1 283	- 233	894	1 091	- 197	156	192	- 36
154	Helmstedt	350	616	785	- 169	558	741	- 183	58	44	+ 14
155	Northeim	467	841	936	- 95	746	856	- 110	95	80	+ 15
156	Osterode am Harz	307	479	509	- 30	419	470	- 51	60	39	+ 21
157	Peine	398	883	901	- 18	786	807	- 21	97	94	+ 3
158	Wolfenbüttel	408	971	1 044	- 73	891	983	- 92	80	61	+ 19
1	Braunschweig	4 258	14 626	14 560	+ 66	11 555	12 664	- 1 109	3 071	1 896	+ 1 175
241	Region Hannover	5 923	7 916	7 443	+ 473	5 971	5 605	+ 366	1 945	1 838	+ 107
241 001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ²⁾	-	6 531	6 535	- 4	5 298	5 314	- 16	1 233	1 221	+ 12
251	Diepholz	920	4 065	1 467	+ 2 598	1 478	1 246	+ 232	2 587	221	+ 2 366
252	Hamelnd - Pyrmont	624	1 128	1 167	- 39	999	1 046	- 47	129	121	+ 8
254	Hildesheim	1 256	1 770	1 888	- 118	1 444	1 665	- 221	326	223	+ 103
255	Holzminde	296	523	566	- 43	465	505	- 40	58	61	- 3
256	Nienburg (Weser)	705	2 759	882	+ 1 877	767	772	- 5	1 992	110	+ 1 882
257	Schaumburg	1 012	1 198	1 197	+ 1	1 055	1 045	+ 10	143	152	- 9
2	Hannover	10 736	19 359	14 610	+ 4 749	12 179	11 884	+ 295	7 180	2 726	+ 4 454
351	Celle	872	1 289	1 196	+ 93	1 045	1 023	+ 22	244	173	+ 71
352	Cuxhaven	944	1 558	1 496	+ 62	1 377	1 287	+ 90	181	209	- 28
353	Harburg	1 084	2 476	1 998	+ 478	2 127	1 749	+ 378	349	249	+ 100
354	Lüchow - Dannenberg	325	428	483	- 55	340	373	- 33	88	110	- 22
355	Lüneburg	1 298	1 537	1 534	+ 3	1 358	1 306	+ 52	179	228	- 49
356	Osterholz	380	969	889	+ 80	899	845	+ 54	70	44	+ 26
357	Rotenburg (Wümme)	803	1 175	1 252	- 77	1 001	1 047	- 46	174	205	- 31
358	Soltau - Fallingb.ostel	583	1 097	1 040	+ 57	913	923	- 10	184	117	+ 67
359	Stade	1 101	2 050	1 875	+ 175	1 209	1 058	+ 151	841	817	+ 24
360	Uelzen	555	759	637	+ 122	675	571	+ 104	84	66	+ 18
361	Verden	547	1 176	1 007	+ 169	953	896	+ 57	223	111	+ 112
3	Lüneburg	8 492	14 514	13 407	+ 1 107	11 897	11 078	+ 819	2 617	2 329	+ 288
401	Delmenhorst, Stadt	-	750	675	+ 75	670	613	+ 57	80	62	+ 18
402	Emden, Stadt	-	512	475	+ 37	426	423	+ 3	86	52	+ 34
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	-	2 312	2 116	+ 196	1 756	1 952	- 196	556	164	+ 392
404	Osnabrück, Stadt	-	2 060	2 149	- 89	1 773	1 838	- 65	287	311	- 24
405	Wilhelmshaven, Stadt	-	1 012	967	+ 45	754	878	- 124	258	89	+ 169
451	Ammerland	317	1 168	935	+ 233	1 026	842	+ 184	142	93	+ 49
452	Aurich	1 118	1 553	1 237	+ 316	1 277	1 118	+ 159	276	119	+ 157
453	Cloppenburg	718	2 824	1 611	+ 1 213	848	858	- 10	1 976	753	+ 1 223
454	Emsland	1 182	2 547	2 615	- 68	1 422	1 626	- 204	1 125	989	+ 136
455	Friesland	383	1 005	838	+ 167	895	781	+ 114	110	57	+ 53
456	Grafschaft Bentheim	491	750	806	- 56	478	532	- 54	272	274	- 2
457	Leer	869	1 326	1 266	+ 60	1 022	1 007	+ 15	304	259	+ 45
458	Oldenburg	301	2 572	1 103	+ 1 469	1 063	966	+ 97	1 509	137	+ 1 372
459	Osnabrück	1 302	3 100	2 660	+ 440	2 151	2 130	+ 21	949	530	+ 419
460	Vechta	558	5 812	1 123	+ 4 689	798	817	- 19	5 014	306	+ 4 708
461	Wesermarsch	311	732	781	- 49	609	611	- 2	123	170	- 47
462	Wittmund	283	625	504	+ 121	505	470	+ 35	120	34	+ 86
4	Weser - Ems	7 833	30 660	21 861	+ 8 799	17 473	17 462	+ 11	13 187	4 399	+ 8 788
	Niedersachsen	31 319	79 159	64 438	+ 14 721	53 104	53 088	+ 16	26 055	11 350	+ 14 705
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern ²⁾											
152 012	Göttingen, Stadt	-	2 075	2 017	+ 58	1 684	1 720	- 36	391	297	+ 94
153 005	Goslar, Stadt	-	468	514	- 46	435	466	- 31	33	48	- 15
157 006	Peine, Stadt	-	426	484	- 58	386	434	- 48	40	50	- 10
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	-	603	585	+ 18	551	544	+ 7	52	41	+ 11
241 005	Garbsen, Stadt	-	691	680	+ 11	617	626	- 9	74	54	+ 20
241 010	Langenhagen, Stadt	-	827	640	+ 187	748	557	+ 191	79	83	- 4
252 006	Hamelnd, Stadt	-	794	718	+ 76	740	683	+ 57	54	35	+ 19
254 021	Hildesheim, Stadt	-	1 210	1 167	+ 43	1 019	1 033	- 14	191	134	+ 57
351 006	Celle, Stadt	-	808	718	+ 90	705	648	+ 57	103	70	+ 33
352 011	Cuxhaven, Stadt	-	465	434	+ 31	412	354	+ 58	53	80	- 27
355 022	Lüneburg, Hansestadt	-	1 184	1 240	- 56	1 086	1 083	+ 3	98	157	- 59
359 038	Stade, Hansestadt	-	585	489	+ 96	505	424	+ 81	80	65	+ 15
454 032	Lingen (Ems), Stadt	-	444	562	- 118	370	483	- 113	74	79	- 5
456 015	Nordhorn, Stadt	-	455	464	- 9	344	347	- 3	111	117	- 6
459 024	Melle, Stadt	-	365	339	+ 26	318	310	+ 8	47	29	+ 18

1) vorläufiges Ergebnis. - 2) Wanderungen über die Stadtgrenzen.

Bevölkerungsentwicklung im 2. Vierteljahr 2010 und Bevölkerungsstand am 30. Juni 2010¹⁾

Vorgang	Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
Bevölkerungsstand am 01.04.2010	7 923 144	3 892 674	4 030 470
Natürliche Bevölkerungsbewegung:			
Lebendgeborene			
April	4 835	2 577	2 258
Mai	4 766	2 465	2 301
Juni	5 615	2 882	2 733
im 2. Vierteljahr 2010	15 216	7 924	7 292
Gestorbene			
April	7 054	3 368	3 686
Mai	6 698	3 214	3 484
Juni	7 002	3 397	3 605
im 2. Vierteljahr 2010	20 754	9 979	10 775
Geburtenüberschuß(+)/-defizit(-)			
im 2. Vierteljahr 2010	-5 538	-2 055	-3 483
Wanderungen über die Landesgrenze:			
Zugezogene			
April	14 732	8 545	6 187
Mai	14 358	8 206	6 152
Juni	22 031	10 725	11 306
im 2. Vierteljahr 2010	51 121	27 476	23 645
Fortgezogene			
April	12 016	6 647	5 369
Mai	10 765	5 766	4 999
Juni	13 619	7 553	6 066
im 2. Vierteljahr 2010	36 400	19 966	16 434
Wanderungssaldo			
im 2. Vierteljahr 2010	14 721	7 510	7 211
Bevölkerungszu(+)/-abnahme(-)			
im 2. Vierteljahr 2010	9 183	5 455	3 728
Bevölkerungsstand am 30.06.2010 ²⁾	7 932 282	3 898 108	4 034 174

1) vorläufiges Ergebnis. - 2) durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsveränderung.

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Juli 2010¹⁾

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungs- stand am 01.07.2010	Natürliche Bevölkerungsbewegung			Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 31.07.2010	
			Lebend- geborene	darunter Ausländer	Ge- storbene	Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-)	Zu- gezogene	Fort- gezogene			Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)
101	Braunschweig, Stadt ³⁾	247 855	180	7	257	- 77	1 305	1 115	+ 190	+ 113	247 967
102	Salzgitter, Stadt	102 929	83	2	119	- 36	305	306	- 1	- 37	102 892
103	Wolfsburg, Stadt	121 330	47	3	103	- 56	536	496	+ 40	- 16	121 314
151	Gifhorn ³⁾	173 055	117	-	146	- 29	597	584	+ 13	- 16	173 040
152	Göttingen ³⁾	258 522	145	11	164	- 19	1 270	1 567	- 297	- 316	258 204
153	Goslar ³⁾	143 706	65	1	170	- 105	450	543	- 93	- 198	143 512
154	Helmsstedt	93 338	62	1	88	- 26	289	299	- 10	- 36	93 302
155	Northeim ³⁾	139 857	70	2	146	- 76	373	450	- 77	- 153	139 705
156	Osterode am Harz ³⁾	77 850	39	-	94	- 55	205	216	- 11	- 66	77 786
157	Peine	131 686	85	2	116	- 31	367	357	+ 10	- 21	131 665
158	Wolfenbüttel ³⁾	122 466	65	2	124	- 59	453	416	+ 37	- 22	122 443
1	Braunschweig³⁾	1 612 594	958	31	1 527	- 569	6 150	6 349	- 199	- 768	1 611 830
241	Region Hannover ³⁾	1 129 975	933	33	1 032	- 99	3 701	3 281	+ 420	+ 321	1 130 301
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ²⁾³⁾	520 936	476	19	485	- 9	2 874	2 781	+ 93	+ 84	521 025
251	Diepholz ³⁾	216 041	150	7	201	- 51	837	899	- 62	- 113	215 932
252	Hameln-Pyrmont ³⁾	154 596	71	1	173	- 102	513	500	+ 13	- 89	154 506
254	Hildesheim ³⁾	283 481	173	5	297	- 124	806	876	- 70	- 194	283 289
255	Holzmanden ³⁾	73 725	54	1	82	- 28	246	254	- 8	- 36	73 690
256	Nienburg (Weser)	124 575	72	1	125	- 53	448	963	- 515	- 568	124 007
257	Schaumburg	161 125	101	2	155	- 54	517	483	+ 34	- 20	161 105
2	Hannover³⁾	2 143 518	1 554	50	2 065	- 511	7 068	7 256	- 188	- 699	2 142 830
351	Celle ³⁾	178 855	125	3	197	- 72	614	462	+ 152	+ 80	178 934
352	Cuxhaven	200 863	119	4	191	- 72	710	655	+ 55	- 17	200 846
353	Harburg ³⁾	245 999	162	6	206	- 44	1 151	872	+ 279	+ 235	246 233
354	Lüchow-Dannenberg ³⁾	49 401	27	-	44	- 17	202	185	+ 17	-	49 402
355	Lüneburg	176 994	143	3	153	- 10	776	628	+ 148	+ 138	177 132
356	Osterholz	111 885	78	1	95	- 17	435	371	+ 64	+ 47	111 932
357	Rotenburg (Wümme)	163 967	107	1	128	- 21	551	504	+ 47	+ 26	163 993
358	Soltau-Fallingb.ostel ³⁾	139 950	121	1	127	- 6	512	486	+ 26	+ 20	139 971
359	Stade ³⁾	197 057	164	3	190	- 26	902	853	+ 49	+ 23	197 078
360	Uelzen	94 299	53	-	110	- 57	326	308	+ 18	- 39	94 260
361	Verden ³⁾	133 396	105	1	112	- 7	529	433	+ 96	+ 89	133 486
3	Lüneburg³⁾	1 692 666	1 204	23	1 553	- 349	6 708	5 757	+ 951	+ 602	1 693 267
401	Delmenhorst, Stadt	74 592	52	-	69	- 17	311	309	+ 2	- 15	74 577
402	Emden, Stadt ³⁾	51 335	29	2	42	- 13	227	232	- 5	- 18	51 318
403	Oldenburg (Oldb), Stadt ³⁾	161 436	137	8	120	+ 17	1 057	913	+ 144	+ 161	161 595
404	Osnabrück, Stadt ³⁾	163 375	106	7	161	- 55	869	841	+ 28	- 27	163 349
405	Wilhelmshaven, Stadt ³⁾	80 838	64	6	85	- 21	416	445	- 29	- 50	80 787
451	Ammerland	117 869	76	-	74	+ 2	518	405	+ 113	+ 115	117 984
452	Aurich	189 147	132	-	142	- 10	646	564	+ 82	+ 72	189 219
453	Cloppenburg	158 968	131	2	113	+ 18	1 293	1 287	+ 6	+ 24	158 992
454	Emsland ³⁾	312 820	264	4	234	+ 30	1 060	885	+ 175	+ 205	313 024
455	Friesland ³⁾	99 883	53	1	109	- 56	412	392	+ 20	- 36	99 846
456	Grafschaft Bentheim ³⁾	135 127	102	5	119	- 17	433	284	+ 149	+ 132	135 261
457	Leer ³⁾	164 687	125	3	146	- 21	582	483	+ 99	+ 78	164 766
458	Oldenburg ³⁾	128 127	79	2	113	- 34	551	484	+ 67	+ 33	128 161
459	Osnabrück	357 264	272	2	300	- 28	1 186	1 219	- 33	- 61	357 203
460	Vechta ³⁾	139 611	124	8	100	+ 24	587	522	+ 65	+ 89	139 701
461	Wesermarsch	90 994	69	2	84	- 15	284	309	- 25	- 40	90 954
462	Wittmund ³⁾	57 431	41	2	57	- 16	293	189	+ 104	+ 88	57 520
4	Weser-Ems³⁾	2 483 504	1 856	54	2 068	- 212	10 725	9 763	+ 962	+ 750	2 484 257
	Niedersachsen³⁾	7 932 282	5 572	158	7 213	- 1 641	30 651	29 125	+ 1 526	- 115	7 932 184
	dav.: männlich	3 898 108	2 904	86	3 408	- 504	15 685	15 152	+ 533	+ 29	3 898 148
	weiblich	4 034 174	2 668	72	3 805	- 1 137	14 966	13 973	+ 993	- 144	4 034 036
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern ²⁾											
152012	Göttingen, Stadt ³⁾	121 280	63	8	55	+ 8	705	1 095	- 390	- 382	120 897
153005	Goslar, Stadt ³⁾	41 191	15	-	53	- 38	193	201	- 8	- 46	41 144
157006	Peine, Stadt	48 784	36	2	61	- 25	194	155	+ 39	+ 14	48 798
158037	Wolfenbüttel, Stadt ³⁾	53 516	36	2	48	- 12	229	228	+ 1	- 11	53 504
241005	Garbsen, Stadt	61 666	53	2	52	+ 1	307	257	+ 50	+ 51	61 717
241010	Langenhagen, Stadt	52 268	51	3	46	+ 5	285	249	+ 36	+ 41	52 309
252006	Hameln, Stadt	57 866	28	-	61	- 33	328	312	+ 16	- 17	57 849
254021	Hildesheim, Stadt ³⁾	102 718	69	3	124	- 55	522	582	- 60	- 115	102 604
351006	Celle, Stadt ³⁾	70 292	49	2	75	- 26	409	287	+ 122	+ 96	70 387
352011	Cuxhaven, Stadt	50 787	28	2	51	- 23	217	223	- 6	- 29	50 758
355022	Lüneburg, Hansestadt	72 777	68	1	60	+ 8	536	453	+ 83	+ 91	72 868
359038	Stade, Hansestadt ³⁾	46 083	36	-	54	- 18	276	221	+ 55	+ 37	46 119
454032	Lingen (Ems), Stadt	51 266	48	3	47	+ 1	223	186	+ 37	+ 38	51 304
456015	Nordhorn, Stadt	53 169	28	2	55	- 27	245	180	+ 65	+ 38	53 207
459024	Melle, Stadt	46 258	31	-	42	- 11	168	179	- 11	- 22	46 236

1) vorläufiges Ergebnis. - 2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - 3) Gebiet weist eine durch bestandsrelevante Korrekturen bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf, dadurch ist die Summe aus Bevölkerungsstand Vormonat, Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungen mit dem Bevölkerungsstand aktueller Monat nicht identisch.

Landwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im August 2010

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Statistische Region Land	Rinder <u>einschl.</u> Kälber und Jungrinder ¹⁾								Schweine		Lämmer ⁵⁾		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde
	zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)						G	H	G	H	G	H	G	H	G
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder ²⁾	Kälber ³⁾	Jungrinder ⁴⁾									
a) nur taugliche Schlachttiere																	
Braunschweig	245	24	-	155	23	51	13	3	13 753	131	453	70	359	42	4	10	16
Hannover	436	42	2	295	64	40	19	16	44 207	86	1 333	60	172	114	2	15	13
Lüneburg	1 332	76	53	321	298	201	445	14	260 097	226	1 421	43	544	180	20	9	73
Weser- Ems	46 842	121	195	23 200	12 401	2 099	8 866	81	1 246 758	725	1 796	149	260	98	26	2	43
Niedersachsen	48 855	263	250	23 971	12 786	2 391	9 343	114	1 564 815	1 168	5 003	322	1 335	434	52	36	145
b) Schlachtmenge⁶⁾ in t																	
Braunschweig	80,2	8,1	-	57,2	6,6	14,0	1,8	0,5	1 270,2	12,1	8,2	1,3	10,8	1,3	0,1	0,2	4,2
Hannover	144,4	13,0	0,7	108,9	18,5	11,0	2,7	2,7	4 083,0	7,9	24,0	1,1	5,2	3,4	-	0,3	3,4
Lüneburg	343,4	23,0	18,6	118,6	86,0	55,1	62,8	2,3	24 022,6	20,9	25,6	0,8	16,3	5,4	0,4	0,2	19,3
Weser- Ems	14 053,7	37,2	68,4	8 568,2	3 576,9	575,8	1 250,8	13,5	115 150,6	67,0	32,3	2,7	7,8	2,9	0,5	-	11,4
Niedersachsen	14 621,7	81,3	87,8	8 853,0	3 688,0	655,9	1 318,1	19,0	144 526,3	107,9	90,1	5,8	40,1	13,0	0,9	0,6	38,3
Die Schlachtmenge im Vergleich zum ...																	
Juli 2010	9 319,1	45,9	39,5	4 297,0	3 105,0	526,7	1 338,9	12,1	123 291,7	74,0	56,1	2,4	41,9	8,9	1,9	0,3	29,3
August 2009	15 484,4	82,4	415,4	7 984,7	5 346,8	588,3	1 043,3	105,8	126 514,1	141,2	97,2	7,1	53,8	11,8	1,4	0,6	36,7
Jan. bis August 10	114 421,6	1 145,4	1 748,9	55 378,4	39 504,4	6 245,7	10 912,1	632,4	1 062 178,4	1 320,1	519,4	39,0	296,4	81,5	7,8	4,1	264,5
Jan. bis August 09	113 519,3	1 310,2	2 393,0	55 987,3	39 760,3	5 671,1	9 273,9	433,5	1 031 934,8	1 687,3	491,1	40,1	475,8	71,8	8,5	4,7	278,0
das ist eine																	
Veränderung in %	+ 0,8	- 12,6	- 26,9	- 1,1	- 0,6	+ 10,1	+ 17,7	+ 45,9	+ 2,9	- 21,8	+ 5,8	- 2,7	- 37,7	+ 13,5	- 8,2	- 12,8	- 4,9
c) Durchschnittliches Schlachtgewicht⁷⁾ in kg																	
Niedersachsen	299,29	351,00	369,32	288,44	274,30	141,08	166,64		92,36		18,00		30,00		18,00		264,00

1) Seit 2009 neue Definition der Rinderkategorien aufgrund neuer EU-Verordnung. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

2) Ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben. - 3) Kälber bis zu 8 Monaten. - 4) Jungrinder mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt.

5) Tiere, die jünger als 12 Monate sind. – 2009 erstmals getrennt von den übrigen Schafen erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

6) Gesamtschlachtmenge des ausgeweideten Tieres (Kaltgewicht). Schnittführung unterschiedlich nach Tierarten gemäß der 1. FIGDV

7) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

2. An Molkereien und Händler gelieferte Milch (vorläufiges Ergebnis) im August 2010⁸⁾

Statistische Region Land	Milch an Molkereien und Händler geliefert		Veränderung gegenüber					
	August 2010	Januar bis August 2010	Juli 2010		August 2009		Januar bis August 2009	
	t	t	t	%	t	%	t	%
Braunschweig	16 332	133 962	16 640	- 1,8	16 322	+ 0,1	135 849	- 1,4
Hannover	42 131	338 791	42 608	- 1,1	40 894	+ 3,0	341 141	- 0,7
Lüneburg	172 007	1 391 009	174 219	- 1,3	158 324	+ 8,6	1 323 593	+ 5,1
Weser-Ems	251 654	2 013 536	256 388	- 1,8	240 684	+ 4,6	1 921 281	+ 4,8
Niedersachsen	482 124	3 877 297	489 854	- 1,6	456 224	+ 5,7	3 721 863	+ 4,2

8) Milchmengen wurden bis 12/2008 nach Unternehmenssitz der aufnehmenden Molkerei zugeordnet. Ab 01/2009 erfolgt die Zuordnung nach aufnehmender Verarbeitungsstätte.

3. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion 2010

Zeitraum	Legehennen u. Eierzeugung f. Konsumzwecke ⁹⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung					Geschlüpfte Küken					Geschlachtetes Geflügel			
	Legehennen	Erzeugte Eier	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse- küken	Trut- hühner-	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse- küken	Trut- hühner-	ins- gesamt ¹¹⁾	darunter		
			Lege-	Mast-				Lege-	Mast- ¹⁰⁾					Jungmast-	Trut- hühner	
	Anzahl		rassen		1 000 Stück					t						
Januar	7 242,2	179 873	5 586,1	32 831,9	•	—	3 854,2	1 894,4	25 803,5	•	—	3 401,1	58 149,7	31 411,4	23 685,4	
Februar	7 345,5	173 750	6 102,6	29 614,9	•	—	4 273,1	2 070,6	22 960,4	•	—	2 997,3	55 146,3	30 741,0	22 430,4	
März	7 396,6	187 873	6 582,2	34 423,4	•	86,1	4 847,5	2 902,8	28 068,0	•	•	3 828,1	66 190,1	36 134,1	26 710,7	
April	7 866,7	196 890	6 152,2	34 496,5	1 145,5	195,7	4 902,8	2 374,0	26 352,0	•	52,0	3 185,7	61 395,6	33 031,4	25 579,9	
Mai	8 057,9	208 920	6 803,0	32 943,1	950,6	225,9	3 867,8	2 620,3	26 281,1	•	125,4	3 905,3	59 510,2	32 401,1	24 482,6	
Juni	8 248,7	201 307	6 712,0	33 366,1	1 058,1	142,6	4 955,4	2 384,5	26 640,8	•	115,1	3 067,5	64 113,4	35 075,8	26 253,2	
Juli	8 624,0	211 812	6 572,0	35 145,0	1 030,5	•	4 552,0	2 601,4	27 613,0	•	69,9	3 916,9	59 470,7	32 691,8	24 580,6	
August	8 855,1	224 182	7 760,0	35 345,9	•	—	4 749,7	2 508,6	27 276,3	•	•	3 549,5	61 389,6	34 437,3	23 601,4	
September																
Oktober																
November																
Dezember																
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %																
August 2009	+ 3,6	+ 5,1	+ 27,3	+ 10,3	x	x	+ 5,5	+ 36,8	+ 9,5	x	x	+ 3,0	+ 12,9	+ 12,0	+ 14,9	
Januar bis August 2009	- 15,7	- 16,1	+ 17,2	+ 8,7	x	x	- 9,5	+ 3,9	+ 21,6	+ 10,2	x	- 19,9	+ 2,3	+ 10,9	+ 7,6	+ 17,3

9) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. - 10) Einschließlich aussortierter Hahnenküken.

11) 2010 erstmals auch Laufvögel (Strauße) erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe¹⁾ im 3. Quartal 2010 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Beschäftigte ²⁾	Gesamtumsatz	Arbeitsstunden	Entgelte	Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal			
						Beschäftigte ²⁾	Gesamtumsatz	Arbeitsstunden	Entgelte
						Anzahl	1 000 Euro	1 000	1 000 Euro	Prozent
101	Braunschweig, Stadt	16 127	640 321	5 687	184 469	-0,7	-3,3	+1,2	-0,6
102	Salzgitter, Stadt	21 028	2 050 165	6 716	230 703	-2,3	+34,8	+4,0	+4,1
103	Wolfsburg, Stadt	51 154	.	16 529	.	-2,3	.	-7,1	.
151	Gifhorn	4 598	.	1 657	.	+3,7	.	-4,1	.
152	Göttingen	12 690	753 216	4 853	122 848	-3,2	+18,1	+1,7	+3,6
153	Goslar	6 559	432 383	2 433	65 885	+2,8	+24,9	+8,9	-0,4
154	Helmstedt	1 828	.	817	.	+3,5	.	+2,9	.
155	Northheim	9 031	379 213	3 523	78 036	+0,9	+9,2	+4,3	+5,0
156	Osterode am Harz	6 736	376 524	2 565	63 034	-3,1	+18,3	+0,9	+1,3
157	Peine	4 777	300 138	1 846	44 934	-5,6	+16,8	+1,8	+0,3
158	Wolfenbüttel	2 533	.	928	.	+0,7	.	+0,2	.
1	Braunschweig	137 060	17 091 646	47 553	1 537 919	-1,6	+5,8	-1,0	-0,7
241	Region Hannover	50 468	3 867 784	18 427	549 995	-3,3	+8,8	-1,4	-1,0
241 001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	32 500	2 596 443	11 425	377 473	-4,3	+11,1	-2,6	-2,8
251	Diepholz	8 044	940 993	3 294	67 753	+5,3	+20,2	+8,5	+7,0
252	Hameln-Pyrmont	8 328	441 977	3 118	85 374	-3,4	+21,9	+2,0	+6,5
254	Hildesheim	15 726	819 080	6 106	150 281	-5,6	+7,5	-1,6	+0,1
255	Holzminde	6 668	394 916	2 612	66 202	-2,5	+7,2	-1,7	+1,1
256	Nienburg (Weser)	5 790	496 973	2 169	49 721	+4,7	+33,8	+4,8	+8,8
257	Schaumburg	7 264	386 979	2 933	65 970	-0,7	+0,4	+1,9	+0,7
2	Hannover	102 288	7 348 704	38 660	1 035 296	-2,4	+11,6	+0,2	+0,9
351	Celle	8 244	481 183	3 281	86 387	-1,1	+22,9	+0,4	+4,8
352	Cuxhaven	3 655	292 030	1 364	29 209	+6,7	+12,5	+6,3	+9,3
353	Harburg	2 713	139 214	1 120	21 402	-10,5	+12,5	-9,2	-7,0
354	Lüchow-Dannenberg	2 048	130 776	786	16 810	-1,9	+11,2	+8,4	+8,5
355	Lüneburg	6 242	350 408	2 449	52 763	-5,5	+7,2	-0,7	-0,8
356	Osterholz	1 780	106 288	729	15 011	-6,1	+4,3	-7,3	-4,8
357	Rotenburg (Wümme)	5 289	375 084	2 023	43 305	+3,3	+9,3	+1,9	+0,7
358	Sothau-Fallingb.ostel	5 023	312 850	1 942	44 833	+1,3	+17,8	+2,5	+3,1
359	Stade	7 543	499 256	3 175	84 797	-1,0	+0,6	-0,4	-2,8
360	Uelzen	2 327	178 223	864	16 169	-6,7	+37,5	-4,7	-3,8
361	Verden	6 813	502 860	2 719	68 246	+3,1	+5,0	+6,3	-1,4
3	Lüneburg	51 677	3 368 170	20 452	478 933	-1,0	+11,0	+0,8	+0,5
401	Delmenhorst, Stadt	1 991	130 906	727	16 727	-7,6	-0,2	-9,3	-8,5
402	Emden, Stadt	9 261	.	2 419	.	-6,6	.	-27,0	.
403	Oldenburg, Stadt	3 230	167 557	1 231	26 808	-3,8	+0,7	-1,9	-4,4
404	Osnabrück, Stadt	8 978	585 948	3 326	91 851	-9,4	+14,7	-1,5	-4,4
405	Wilhelmshaven, Stadt	2 700	335 977	1 000	27 990	-4,2	-63,7	-4,3	-5,7
451	Ammerland	5 197	497 018	2 076	48 344	-0,5	+16,1	+2,4	+4,1
452	Aurich	4 193	.	1 640	.	-1,6	.	+2,2	.
453	Cloppenburg	13 254	1 228 267	5 545	98 611	+5,9	+17,2	+8,3	+8,6
454	Emsland	26 040	2 690 925	10 475	228 318	-2,0	.	+2,8	+1,4
455	Friesland	2 998	180 821	1 148	29 338	-5,4	-14,2	-11,6	-15,2
456	Grafschaft Bentheim	7 952	433 992	3 203	71 669	-2,6	+11,1	-0,6	+3,8
457	Leer	2 686	132 910	1 077	21 127	+0,6	+10,7	+1,1	+1,3
458	Oldenburg	4 533	289 561	1 812	36 536	-6,1	+19,4	-0,2	-4,1
459	Osnabrück	25 384	1 673 734	9 944	213 481	-0,4	+8,4	+3,3	+4,4
460	Vechta	14 853	1 109 557	6 149	119 177	+6,9	+6,8	+6,4	+7,8
461	Wesermarsch	8 280	550 976	3 039	85 709	-2,5	-17,2	-8,2	-4,7
462	Wittmund	1 011	63 954	449	8 055	+1,1	+13,1	-1,5	+9,0
4	Weser-Ems	142 541	10 864 346	55 259	1 264 651	-1,3	-1,7	-0,1	+1,0
	Niedersachsen	433 566	38 672 866	161 924	4 316 799	-1,6	+5,0	-0,2	+0,3
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern									
152 012	Göttingen, Stadt	8 050	549 847	2 880	80 971	+0,6	+32,2	+4,5	+5,3
153 005	Goslar, Stadt	3 004	162 083	1 088	31 996	+2,7	+53,9	+9,1	-5,7
157 006	Peine, Stadt	3 849	261 009	1 440	36 686	-6,3	+22,9	-1,3	-2,3
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	1 443	120 804	526	13 151	+12,4	+5,6	+8,3	+15,8
241 005	Garbsen, Stadt	789	40 875	277	5 475	-2,7	+40,9	+3,6	+5,5
241 010	Langenhagen, Stadt	4 103	559 656	1 748	41 464	+1,6	-4,0	+2,1	+3,6
252 006	Hameln, Stadt	2 816	130 051	1 071	25 631	-2,8	+1,9	-3,0	-4,1
254 021	Hildesheim, Stadt	6 505	274 086	2 416	65 215	-3,6	+12,1	-0,8	+6,5
351 006	Celle, Stadt	5 551	373 424	2 307	57 957	+0,5	+34,2	+1,7	+6,8
352 011	Cuxhaven, Stadt	2 421	162 507	857	19 105	+10,4	+19,1	+11,6	+13,2
355 022	Lüneburg, Hansestadt	4 750	289 740	1 862	41 514	-5,9	+8,1	-0,1	-1,3
359 038	Stade, Hansestadt	4 459	331 332	1 918	55 422	-2,4	+2,3	-1,4	-4,4
454 032	Lingen (Ems), Stadt	4 206	1 147 309	1 719	41 637	-2,9	+14,3	-2,0	+0,7
456 015	Nordhorn, Stadt	1 656	71 326	662	12 732	-6,0	-13,7	-5,4	-6,5
459 024	Melle, Stadt	4 353	209 416	1 640	40 824	-1,5	+16,0	+2,7	+11,9

1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. - 2) Im Quartalsdurchschnitt.

Handwerk

Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbebezügen im 1. Vierteljahr 2010

- Messzahlen und Veränderungsraten -

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Gewerbebezug	Beschäftigte			Umsatz ²⁾		
		Messzahl 1.Vj 2010	Veränderung gegenüber		Messzahl 1.Vj 2010	Veränderung gegenüber	
			4.Vj 2009	1.Vj 2009		4.Vj 2009	1.Vj 2009
		30.9.2007 = 100	%		VJD ³⁾ 2007 = 100	%	
	Zulassungspflichtiges Handwerk insgesamt	96,4	-1,6	-0,5	77,9	-30,6	-8,8
	davon:						
	I Bauhauptgewerbe	95,0	-0,4	0,6	45,0	-63,8	-29,3
	darunter:						
01,05	Maurer und Betonbauer; Straßenbauer	95,6	0,3	0,2	42,4	-65,9	-34,1
03	Zimmerer	95,7	-0,4	3,3	56,2	-54,3	-12,1
04	Dachdecker	93,3	-2,2	2,4	45,6	-64,0	-13,8
	II Ausbaugewerbe	95,8	-2,0	0,4	77,6	-39,1	0,6
	darunter:						
09	Stuckateure	94,6	-3,9	-0,6	54,6	-59,8	-8,4
10	Maler und Lackierer	88,8	-3,0	-1,6	69,0	-43,0	-2,3
23,24	Klempner; Installateur und Heizungsbauer	97,1	-2,3	1,9	75,7	-43,3	0,1
25	Elektrotechniker	98,0	-1,0	0,8	81,1	-37,8	4,2
27	Tischler	96,2	-2,3	-0,8	78,3	-33,9	-3,2
39	Glaser	95,9	-3,7	0,4	82,6	-24,3	-4,7
	III Handwerke für den gewerblichen Bedarf	96,8	-1,7	-3,4	84,2	-20,3	-11,0
	darunter:						
13	Metallbauer	96,2	-2,5	-2,8	77,6	-29,7	-15,0
16	Feinwerkmechaniker	96,9	-1,2	-6,2	88,6	-14,2	-11,9
19	Informationstechniker	98,6	-0,4	0,3	106,8	-11,2	11,7
21	Landmaschinenmechaniker	97,1	-1,4	0,5	83,2	-12,1	-9,6
	IV Kraftfahrzeuggewerbe	96,9	-2,5	-1,0	85,3	-11,0	-13,6
	darunter:						
20	Kraftfahrzeugtechniker	96,3	-2,9	-1,3	83,7	-12,8	-15,0
	V Lebensmittelgewerbe	97,6	-1,7	0,0	95,0	-8,3	1,0
	davon:						
30	Bäcker	98,0	-1,5	0,5	95,6	-7,0	0,3
31	Konditoren	94,4	-1,3	3,9	86,1	-23,0	4,2
32	Fleischer	97,4	-2,2	-1,7	95,2	-8,3	1,5
	VI Gesundheitsgewerbe	98,6	-0,4	2,5	92,4	-14,7	0,6
	darunter:						
33	Augenoptiker	97,9	-0,1	2,3	92,7	-12,3	0,1
35	Orthopädietechniker	100,6	0,0	3,8	91,1	-15,6	-2,2
37	Zahntechniker	98,4	-0,6	1,1	94,9	-14,1	1,3
	VII Handwerke für den privaten Bedarf	95,7	-2,0	-2,2	90,6	-21,3	0,4
	darunter:						
08	Steinmetzen u. Steinbildhauer	87,8	0,4	-4,3	55,8	-47,9	-14,4
38	Friseure	95,9	-2,3	-2,3	94,5	-7,8	-0,7

1) Verzeichnis der Gewerbe lt. Anlage A der Handwerksordnung (ab 1.1.2004). - 2) Ohne Umsatzsteuer. - 3) Vierteljahresdurchschnitt.

Außenhandel

September 2010

Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)						Einfuhr (Generalhandel)				
	September 2010	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		September 2010	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		
		Januar-September	Anteil an Gesamt- ausfuhr	Monat	Zeitraum		Januar-September	Anteil an Gesamt- einfuhr	Monat	Zeitraum	
											1 000 Euro
1 Lebende Tiere	27 380	205 513	0,4	+76,3	+20,3	37 949	359 434	0,7	+39,8	+9,7	
2 Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	355 121	3 031 365	6,3	+17,0	+11,5	165 401	1 495 652	2,8	+13,8	+4,4	
3 Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	207 267	1 990 251	4,1	+1,3	+4,9	287 985	2 483 102	4,6	+1,8	+5,2	
4 Genussmittel	51 709	427 338	0,9	-39,7	-2,8	44 395	328 793	0,6	-35,9	+10,0	
5 Rohstoffe	44 216	450 112	0,9	+5,7	+9,5	1 116 682	11 506 683	21,4	-23,5	-11,9	
6 Halbwaren	218 488	2 010 677	4,2	-41,1	-20,3	519 630	4 790 643	8,9	+86,5	+62,8	
7 Vorerzeugnisse	765 364	6 411 924	13,3	+26,7	+24,2	639 418	5 133 876	9,5	+41,8	+31,4	
8 Enderzeugnisse	4 088 014	32 183 628	66,6	+41,8	+19,3	2 860 145	24 627 739	45,8	+28,5	+29,1	
Insgesamt	5 957 440	48 339 443	100,0	+27,3	+15,1	6 033 753	53 813 747	100,0	+15,2	+15,7	
Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen¹⁾											
201+202 Milch und Milcherzeugnisse (ohne Käse)	73 134	620 022	1,3	+47,9	+28,1	16 439	126 239	0,2	+67,1	+32,6	
204 Fleisch, Fleischwaren	166 399	1 516 898	3,1	+5,4	+0,9	64 829	597 372	1,1	+8,3	+1,9	
518 Erdöl und Erdgas	1 194	18 722	0,0	-42,0	-52,5	908 373	9 907 767	18,4	-29,3	-16,8	
661 bis 679 Chemische Halbwaren (incl. Mineralölerzeugnisse)	81 177	701 258	1,5	-66,5	-54,8	286 788	2 321 974	4,3	+126,3	+111,2	
708 Papier und Pappe	117 622	995 110	2,1	+24,5	+29,3	63 763	547 769	1,0	+13,5	+15,0	
732 bis 749 Chemische Vorerzeugnisse	371 373	3 132 790	6,5	+29,5	+29,8	400 980	3 207 264	6,0	+54,3	+43,6	
751 bis 781 Eisen- und Metallwaren (Vorerzeugnisse)	220 064	1 820 993	3,8	+22,2	+11,5	131 632	1 046 130	1,9	+30,7	+16,3	
801 bis 807 Bekleidung	18 375	109 067	0,2	+38,5	+10,6	191 175	1 333 078	2,5	+25,7	+3,4	
816 Kautschukwaren	66 934	578 009	1,2	+3,4	+19,5	127 052	1 069 177	2,0	+16,6	+28,4	
820 bis 829 Eisen- und Metallwaren (Enderzeugnisse)	132 627	1 135 901	2,3	+20,0	+13,5	126 459	1 034 316	1,9	+25,0	+9,5	
841 bis 859 Maschinen	632 486	5 057 464	10,5	+31,3	+7,1	391 438	3 231 868	6,0	+28,7	+23,9	
861 bis 869 Elektrotechnische Erzeugnisse	341 142	2 859 510	5,9	+12,4	+21,7	353 619	2 966 506	5,5	+26,9	+39,3	
871 bis 873 Feinmechanische und optische Erzeugnisse	133 316	1 080 559	2,2	+35,2	+24,6	67 203	575 070	1,1	+14,0	+18,9	
831 bis 839 Chemische und Pharmazeutische Erzeugnisse	362 678	3 381 954	7,0	+21,5	+7,8	162 771	1 539 518	2,9	+2,8	+5,7	
883 Luftfahrzeuge	7 521	145 382	0,3	-68,8	-41,4	51 608	448 044	0,8	+4,8	-13,8	
884 bis 887 Kraftfahrzeuge und -fahrzeugteile	1 958 063	14 496 206	30,0	+58,5	+34,9	898 859	7 200 207	13,4	+37,1	+22,1	
Außenhandel nach Erdteilen											
Afrika	137 136	1 196 553	2,5	+45,0	+13,6	96 763	1 317 005	2,4	-56,2	+23,1	
Amerika	640 315	5 449 585	11,3	+104,4	+34,3	565 256	4 674 437	8,7	+31,7	+21,5	
Asien	654 780	5 321 929	11,0	+49,3	+22,9	899 541	8 254 659	15,3	+46,0	+71,1	
Australien-Ozeanien	68 285	523 046	1,1	+82,2	+21,6	37 171	175 008	0,3	+11,2	+9,7	
Europa	4 456 854	35 847 170	74,2	+17,4	+11,5	4 435 022	39 392 627	73,2	+12,6	+7,6	
Außenhandel nach ausgewählten Ländern											
EU-Länder insgesamt	3 832 534	30 893 715	63,9	+12,9	+9,4	3 410 934	29 214 657	54,3	+24,0	+19,7	
davon: Frankreich	454 371	3 866 991	8,0	-4,5	+3,5	255 964	2 502 178	4,6	+11,9	-2,0	
Niederlande	534 905	4 345 763	9,0	+13,3	+4,3	601 887	5 671 842	10,5	+9,5	+11,4	
Italien	301 773	2 504 388	5,2	+15,8	-4,2	283 362	2 328 148	4,3	+66,1	+31,4	
Vereinigtes Königreich	424 693	3 364 670	7,0	+18,1	+13,0	297 048	2 608 125	4,8	+0,7	+44,8	
Irland	26 452	305 647	0,6	+0,5	+4,3	29 321	261 684	0,5	+21,3	+56,4	
Dänemark	119 749	1 042 991	2,2	-5,4	+0,9	106 917	1 265 982	2,4	+12,7	+28,2	
Griechenland	107 616	377 450	0,8	+169,0	-6,1	11 517	81 484	0,2	+44,5	+8,0	
Portugal	83 609	560 108	1,2	-20,3	+20,1	45 756	451 525	0,8	+20,1	+22,4	
Spanien	271 562	2 334 600	4,8	-3,1	+19,9	195 933	1 775 729	3,3	-4,7	+7,6	
Schweden	184 641	1 607 839	3,3	+50,4	+50,6	125 639	952 011	1,8	+61,0	+29,6	
Finnland	49 073	457 038	0,9	+4,1	+4,1	72 844	507 615	0,9	+69,1	+13,5	
Österreich	245 543	1 953 939	4,0	+19,2	+5,7	141 563	1 149 620	2,1	+34,5	+20,9	
Belgien	245 726	2 062 087	4,3	+9,3	+7,3	248 125	2 014 863	3,7	+26,8	+15,7	
Luxemburg	19 665	174 776	0,4	-5,9	-5,6	18 823	118 721	0,2	+125,5	+25,5	
Malta	1 314	9 133	0,0	-3,6	+7,6	957	5 841	0,0	+76,2	+25,5	
Estland	8 799	70 599	0,1	+1,2	-3,2	4 350	44 106	0,1	-39,4	-24,9	
Lettland	11 374	88 323	0,2	-8,3	+26,7	7 299	55 538	0,1	+58,1	+30,8	
Litauen	16 505	151 964	0,3	+48,3	+53,7	17 560	156 628	0,3	+52,9	+60,0	
Polen	283 718	2 142 229	4,4	+28,9	+19,5	350 528	2 807 796	5,2	+25,9	+17,0	
Tschechische Republik	214 634	1 603 043	3,3	+17,6	+19,7	204 217	1 588 243	3,0	+17,2	+19,8	
Slowakei	62 390	561 661	1,2	+4,0	+0,6	161 643	1 119 279	2,1	+137,7	+48,2	
Ungarn	81 190	599 305	1,2	+39,0	+9,2	134 113	985 286	1,8	+46,7	+35,6	
Rumänien	49 641	441 612	0,9	+20,6	+12,3	55 225	433 528	0,8	+41,6	+60,4	
Bulgarien	9 101	83 486	0,2	-0,3	+5,9	13 379	119 183	0,2	+4,8	-3,1	
Slowenien	21 122	150 362	0,3	+18,0	+10,0	26 500	182 777	0,3	+62,2	+21,8	
Zypern	3 370	33 711	0,1	-28,7	-1,2	465	26 926	0,1	-17,7	+158,5	
Norwegen	59 767	541 723	1,1	+64,7	+18,7	697 449	7 650 356	14,2	-18,2	-22,3	
Schweiz	169 745	1 306 978	2,7	+62,8	+24,1	74 523	586 590	1,1	+33,5	+13,2	
Türkei	82 445	677 053	1,4	+60,1	+33,7	62 412	547 661	1,0	+1,1	+1,3	
Russische Föderation	205 719	1 479 379	3,1	+63,1	+26,8	158 484	1 118 485	2,1	-17,8	+11,5	
Südafrika	54 359	383 070	0,8	+107,6	+24,4	71 729	802 361	1,5	+95,1	+152,7	
Vereinigte Staaten von Amerika	367 551	3 473 826	7,2	+74,2	+22,6	187 105	1 490 314	2,8	+54,3	+23,1	
Kanada	77 095	535 833	1,1	+266,0	+66,9	27 371	272 079	0,5	+13,3	+34,4	
Mexiko	60 732	424 413	0,9	+200,7	+25,8	136 187	1 271 471	2,4	+19,6	+15,4	
Brasilien	69 640	534 389	1,1	+134,4	+102,8	143 705	1 055 230	2,0	+44,2	+22,1	
China	220 157	1 652 572	3,4	+78,7	+32,2	562 214	5 234 727	9,7	+41,1	+91,7	
Japan	81 510	657 115	1,4	+120,4	+45,5	54 647	457 881	0,9	+42,6	+34,9	
Australien	61 037	463 097	1,0	+93,1	+35,2	35 142	154 423	0,3	+9,9	+13,2	

1) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im Juni 2010

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Berichtszeitraum					Januar bis Juni			Verändrg. gegenüber Vorjahreszeitraum				
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen		Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen			
		insges.	dar. mit Personen- schaden	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Getötete	Schwer- verletzte		Leicht- verletzte	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
							Anzahl								%	Absolut
101	Braunschweig, Stadt	140	111	0	13	121	395	3	62	428	-17,4	+ 1	- 30	- 59
102	Salzgitter, Stadt	56	49	0	6	56	159	1	32	169	-17,2	- 1	- 6	- 43
103	Wolfsburg, Stadt	43	38	0	8	48	181	1	17	227	-20,3	- 2	- 9	- 45
151	Gifhorn	90	72	3	18	79	301	8	65	321	-2,0	+ 4	+ 7	- 16
152	Göttingen	96	83	0	12	80	387	3	75	422	-25,0	- 7	- 16	- 131
153	Goslar	68	63	2	13	58	230	6	60	221	-14,8	+ 1	- 25	- 50
154	Helmstedt	34	29	1	11	21	111	3	36	118	-37,3	+ 1	- 7	- 85
155	Northeim	54	48	0	6	60	203	3	51	224	-15,8	- 4	- 16	- 16
156	Osterode am Harz	25	18	0	9	11	102	2	30	98	-11,3	+ 1	- 1	- 14
157	Peine	76	65	2	11	63	233	6	39	241	+6,4	+ 0	- 3	+ 8
158	Wolfenbüttel	51	44	0	11	53	182	3	35	209	-17,6	+ 0	- 15	- 35
1	Braunschweig	733	620	8	118	650	2 484	39	502	2 678	-16,2	- 6	- 121	- 486
241	Region Hannover	533	483	1	61	526	1 978	17	261	2 208	-20,8	- 4	- 24	- 676
	dar.: Hannover, Ldshpst.	284	263	0	22	285	1 059	9	92	1 191	-23,9	+ 2	- 48	- 396
251	Diepholz	101	82	3	18	89	353	16	74	363	-16,7	+ 9	- 55	- 72
252	Hameln-Pyrmont	71	57	1	18	61	247	5	53	278	-3,5	- 1	+ 0	+ 10
254	Hildesheim	104	95	1	24	111	443	4	102	501	-14,6	- 7	+ 5	- 56
255	Holzminde	27	22	0	3	23	103	3	27	112	-5,5	+ 0	- 9	+ 7
256	Nienburg (Weser)	48	45	0	11	49	190	2	54	214	-5,9	- 4	+ 0	+ 12
257	Schaumburg	66	60	0	10	65	292	5	51	313	-4,6	+ 0	- 3	- 34
2	Hannover	950	844	6	145	924	3 606	52	622	3 989	-16,4	- 7	- 86	- 809
351	Celle	96	85	1	20	85	331	6	76	338	-7,0	- 1	+ 6	- 31
352	Cuxhaven	96	82	7	17	87	320	14	69	342	-1,8	+ 6	+ 9	+ 0
353	Harburg	113	100	1	22	120	404	6	76	467	-15,8	+ 4	- 16	- 75
354	Lüchow-Dannenberg	27	21	0	8	19	92	4	29	88	-1,1	- 2	+ 2	- 1
355	Lüneburg	89	78	3	16	89	285	6	47	327	-15,9	+ 2	- 15	- 25
356	Osterholz	59	52	2	10	49	211	6	34	239	-0,9	+ 1	- 12	+ 10
357	Rotenburg (Wümme)	83	71	2	13	76	333	9	70	362	-19,4	- 2	- 49	- 82
358	Soltau-Fallingb.ostel	76	62	2	17	62	316	6	65	356	-14,6	- 6	- 22	- 47
359	Stade	87	71	1	20	78	329	6	73	377	-7,3	- 7	+ 13	- 22
360	Uelzen	53	51	0	6	57	171	2	34	177	+8,2	- 4	- 13	+ 27
361	Verden	72	61	0	14	60	255	3	53	286	-27,6	+ 1	- 30	- 112
3	Lüneburg	851	734	19	163	782	3 047	68	626	3 359	-11,8	- 8	- 127	- 358
401	Delmenhorst, Stadt	35	30	0	3	27	122	0	16	121	-16,4	- 1	+ 1	- 35
402	Emden, Stadt	17	16	0	4	19	84	0	14	92	-7,7	+ 0	+ 1	- 1
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	89	76	1	15	82	322	1	36	355	-12,0	+ 0	+ 9	- 58
404	Osnabrück, Stadt	85	78	1	11	91	307	1	34	343	-15,4	- 3	- 19	- 79
405	Wilhelmshaven, Stadt	41	32	0	9	32	154	0	24	163	-9,9	- 1	- 1	- 16
451	Ammerland	56	49	1	7	53	213	4	36	242	-5,8	+ 1	- 15	- 20
452	Aurich	89	82	2	22	84	348	10	69	384	-9,4	+ 7	- 7	- 63
453	Cloppenburg	97	82	0	18	99	329	4	72	407	-10,6	- 1	- 14	- 18
454	Emsland	140	119	1	36	124	604	13	141	624	-14,6	- 4	- 39	- 123
455	Friesland	46	39	1	2	40	165	5	31	177	-12,2	+ 4	- 9	- 29
456	Grafschaft Bentheim	59	55	1	13	57	256	4	73	257	-8,6	+ 1	- 18	- 24
457	Leer	69	59	3	13	66	266	3	45	285	-17,1	+ 1	- 31	- 49
458	Oldenburg	62	46	0	7	53	200	3	31	225	-17,4	+ 1	- 19	- 47
459	Osnabrück	143	120	1	25	137	525	7	119	563	-18,2	+ 1	- 20	- 99
460	Vechta	52	43	0	14	41	214	3	51	223	-4,0	- 1	- 3	- 26
461	Wesermarsch	31	24	1	6	22	134	4	33	131	-6,3	+ 0	+ 8	- 26
462	Wittmund	33	30	2	7	29	121	4	17	127	-8,3	+ 3	+ 0	- 23
4	Weser-Ems	1 144	980	15	212	1 056	4 364	66	842	4 719	-12,6	+ 8	- 176	- 736
	Land Niedersachsen	3 678	3 178	48	638	3 412	13 501	225	2 592	14 745	-14,1	- 13	- 510	- 2 389

Straßenverkehrsunfälle im Juli 2010

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Berichtszeitraum					Januar bis Juli				Verändrg. gegenüber Vorjahreszeitraum			
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen		
		insges.	dar. mit Personen- schaden	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
		Anzahl					%			Absolut				
101	Braunschweig, Stadt	107	90	1	12	97	485	4	74	525	-14,9	-	- 31	- 55
102	Salzgitter, Stadt	38	32	2	5	30	191	3	37	199	-18,4	+ 1	- 15	- 56
103	Wolfsburg, Stadt	40	33	-	3	35	214	1	20	262	-19,5	- 2	- 9	- 55
151	Gifhorn	62	55	2	16	67	356	10	81	388	-6,1	+ 4	+ 5	- 51
152	Göttingen	100	83	1	18	91	470	4	93	513	-22,7	- 6	- 22	- 142
153	Goslar	57	51	2	17	48	281	8	77	269	-14,3	+ 1	- 27	- 54
154	Helmstedt	33	25	-	8	25	136	3	44	143	-35,5	+ 1	- 9	- 101
155	Northeim	66	53	1	17	56	256	4	68	280	-11,4	- 4	- 15	- 10
156	Osterode am Harz	24	17	-	4	16	119	2	34	114	-13,8	+ 1	- 2	- 26
157	Peine	57	49	-	5	64	282	6	44	305	-3,4	- 3	- 21	- 33
158	Wolfenbüttel	38	31	2	7	28	213	5	42	237	-15,8	+ 1	- 20	- 37
1	Braunschweig	622	519	11	112	557	3 003	50	614	3 235	-15,8	- 6	- 166	- 620
241	Region Hannover	552	493	7	56	548	2 471	24	317	2 756	-17,0	+ 1	- 23	- 683
	dar.: Hannover, Ldshpst.	302	267	1	17	303	1 326	10	109	1 494	-19,1	+ 3	- 51	- 363
251	Diepholz	90	80	4	16	80	433	20	90	443	-11,1	+ 10	- 53	- 60
252	Hameln-Pyrmont	48	42	-	10	45	289	5	63	323	-7,7	- 2	- 5	- 8
254	Hildesheim	99	89	3	21	92	532	7	123	593	-11,0	- 7	+ 12	- 48
255	Holzminde	30	26	1	11	26	129	4	38	138	-4,4	+ 1	- 5	+ 3
256	Nienburg (Weser)	50	42	-	12	46	232	2	66	260	-6,1	- 5	- 3	+ 14
257	Schaumburg	61	51	1	7	57	343	6	58	370	-4,2	+ 1	- 4	- 34
2	Hannover	930	823	16	133	894	4 429	68	755	4 883	-13,4	- 1	- 81	- 816
351	Celle	72	59	-	16	56	390	6	92	394	-7,8	- 4	+ 19	- 50
352	Cuxhaven	67	55	1	15	67	375	15	84	409	-7,2	+ 5	+ 7	- 23
353	Harburg	105	88	3	15	100	492	9	91	567	-11,7	+ 6	- 21	- 70
354	Lüchow-Dannenberg	11	10	1	3	9	102	5	32	97	-6,4	- 2	- 1	- 9
355	Lüneburg	60	51	-	8	56	336	6	55	383	-13,4	+ 2	- 15	- 28
356	Osterholz	47	40	-	9	55	251	6	43	294	+1,6	+ 1	- 10	+ 32
357	Rotenburg (Wümme)	69	57	2	16	56	390	11	86	418	-21,5	- 3	- 52	- 117
358	Soltau-Fallingb.ostel	87	76	4	12	87	392	10	77	443	-10,3	- 2	- 17	- 61
359	Stade	79	61	1	12	61	390	7	85	438	-6,5	- 6	+ 15	- 35
360	Uelzen	31	29	2	5	33	200	4	39	210	+4,7	- 5	- 17	+ 31
361	Verden	50	41	-	8	46	296	3	61	332	-25,8	- 1	- 27	- 123
3	Lüneburg	678	567	14	119	626	3 614	82	745	3 985	-11,2	- 9	- 119	- 453
401	Delmenhorst, Stadt	25	20	-	9	22	142	-	25	143	-15,5	- 3	+ 6	- 33
402	Emden, Stadt	14	12	-	1	14	96	-	15	106	-8,6	-	- 2	- 3
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	64	58	-	8	58	380	1	44	413	-10,0	- 1	+ 9	- 64
404	Osnabrück, Stadt	71	64	-	12	63	371	1	46	406	-14,1	- 4	- 18	- 90
405	Wilhelmshaven, Stadt	47	40	-	9	35	194	-	33	198	-3,5	- 1	+ 4	- 10
451	Ammerland	56	49	-	9	59	262	4	45	301	+1,6	-	- 16	- 4
452	Aurich	88	80	3	9	99	428	13	78	483	-9,9	+ 9	- 7	- 71
453	Cloppenburg	77	66	-	21	91	395	4	93	498	-9,2	- 2	- 8	-
454	Emsland	156	133	6	32	152	737	19	173	776	-10,0	- 1	- 46	- 97
455	Friesland	46	39	-	5	43	204	5	36	220	-8,5	+ 4	- 8	- 19
456	Grafschaft Bentheim	60	49	-	12	55	305	4	85	312	-7,0	- 1	- 17	- 39
457	Leer	47	40	-	9	45	306	3	54	330	-19,9	+ 1	- 31	- 76
458	Oldenburg	56	44	2	7	55	244	5	38	280	-13,5	+ 3	- 19	- 41
459	Osnabrück	145	119	2	23	128	644	9	142	691	-17,0	- 1	- 18	- 104
460	Vechta	56	51	4	12	58	265	7	63	281	+0,8	+ 3	- 7	- 7
461	Wesermarsch	27	25	1	3	26	159	5	36	157	-7,6	- 1	+ 2	- 26
462	Wittmund	35	30	1	6	37	151	5	23	164	-12,7	+ 4	+ 1	- 43
4	Weser-Ems	1 070	919	19	187	1 040	5 283	85	1 029	5 759	-10,7	+ 9	- 175	- 727
	Land Niedersachsen	3 300	2 828	60	551	3 117	16 329	285	3 143	17 862	-12,5	- 7	- 541	- 2 616

Straßenverkehrsunfälle im August 2010

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Berichtszeitraum					Januar bis August			Verändrg. gegenüber Vorjahreszeitraum				
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen		
		insges.	dar. mit Personen- schaden	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-
							Anzahl								%	Absolut
101	Braunschweig, Stadt	132	108	2	27	103	593	6	101	628	-12,1	+ 1	- 26	- 60
102	Salzgitter, Stadt	38	28	-	4	28	219	3	41	227	-21,2	+ 1	- 25	- 71
103	Wolfsburg, Stadt	60	45	-	6	52	259	1	26	314	-20,8	- 3	- 11	- 73
151	Gifhorn	71	57	-	9	71	413	10	90	459	-11,0	+ 3	-	- 80
152	Göttingen	100	85	1	27	85	555	5	120	598	-19,8	- 6	- 16	- 145
153	Goslar	65	57	-	25	53	338	8	102	322	-11,1	+ 1	- 14	- 49
154	Helmstedt	49	36	1	10	34	172	4	54	177	-34,8	+ 1	- 11	- 125
155	Northeim	57	48	-	12	52	304	4	80	332	-13,4	- 4	- 28	- 26
156	Osterode am Harz	42	28	-	8	28	147	2	42	142	-11,4	- 1	+ 1	- 26
157	Peine	58	48	1	14	45	330	7	58	350	-5,4	- 3	- 30	- 44
158	Wolfenbüttel	51	40	1	7	38	253	6	49	275	-17,3	+ 1	- 27	- 49
1	Braunschweig	723	580	6	149	589	3 583	56	763	3 824	-15,7	- 9	- 187	- 748
241	Region Hannover	632	555	7	61	643	3 026	31	378	3 399	-15,0	+ 4	- 45	- 683
	dar.: Hannover, Ldshpst.	327	298	2	16	351	1 624	12	125	1 845	-16,2	+ 3	- 59	- 337
251	Diepholz	95	79	1	16	87	512	21	106	530	-11,4	+ 8	- 65	- 73
252	Hameln-Pyrmont	80	61	1	13	59	350	6	76	382	-10,5	- 2	- 11	- 28
254	Hildesheim	106	84	-	25	102	616	7	148	695	-12,1	- 8	+ 17	- 49
255	Holzminde	37	33	1	4	36	162	5	42	174	+3,2	+ 2	- 4	+ 14
256	Nienburg (Weser)	53	47	-	12	49	279	2	78	309	-7,3	- 7	+ 1	+ 6
257	Schaumburg	72	56	1	6	60	399	7	64	430	-8,1	+ 2	- 15	- 48
2	Hannover	1 075	915	11	137	1 036	5 344	79	892	5 919	-12,7	- 1	- 122	- 861
351	Celle	84	77	1	20	72	467	7	112	466	-7,5	- 3	+ 28	- 75
352	Cuxhaven	91	77	-	12	82	452	15	96	491	-7,4	+ 4	- 8	- 20
353	Harburg	103	88	1	15	98	580	10	106	665	-8,9	+ 6	- 28	- 53
354	Lüchow-Dannenberg	16	13	-	4	13	115	5	36	110	-10,9	- 2	- 2	- 15
355	Lüneburg	91	85	-	12	96	421	6	67	479	-7,1	+ 2	- 13	+ 1
356	Osterholz	52	46	-	9	47	297	6	52	341	-0,7	-	- 11	+ 18
357	Rotenburg (Wümme)	107	90	1	11	95	480	12	97	513	-16,1	- 4	- 57	- 114
358	Soltau-Fallingb.ostel	83	69	-	10	102	461	10	87	545	-9,6	- 5	- 25	- 56
359	Stade	81	66	2	16	70	456	9	101	508	-6,2	- 5	+ 20	- 46
360	Uelzen	34	29	-	5	33	229	4	44	243	-1,3	- 5	- 24	+ 19
361	Verden	76	69	-	16	72	365	3	77	404	-19,8	- 1	- 25	- 110
3	Lüneburg	818	709	5	130	780	4 323	87	875	4 765	-9,3	- 13	- 145	- 451
401	Delmenhorst, Stadt	33	25	-	2	24	167	-	27	167	-17,3	- 3	+ 3	- 41
402	Emden, Stadt	25	21	-	6	18	117	-	21	124	-7,9	- 1	+ 1	- 8
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	78	76	-	8	86	456	1	52	499	-9,9	- 1	+ 8	- 81
404	Osnabrück, Stadt	87	79	-	9	90	450	1	55	496	-10,9	- 4	- 19	- 85
405	Wilhelmshaven, Stadt	42	34	-	1	41	228	-	34	239	-5,0	- 1	- 1	- 11
451	Ammerland	64	53	1	9	54	315	5	54	355	+1,6	-	- 22	- 4
452	Aurich	99	93	-	11	110	521	13	89	593	-7,6	+ 9	- 5	- 67
453	Cloppenburg	74	60	-	19	76	455	4	112	574	-8,6	- 2	- 8	- 1
454	Emsland	154	133	2	31	133	870	21	204	909	-8,6	- 9	- 49	- 93
455	Friesland	42	34	-	8	35	238	5	44	255	-11,9	+ 3	- 7	- 38
456	Grafschaft Bentheim	82	61	2	23	71	366	6	108	383	-6,4	- 3	- 5	- 31
457	Leer	77	66	-	7	77	372	3	61	407	-18,6	-	- 43	- 83
458	Oldenburg	55	43	3	11	42	287	8	49	322	-16,1	+ 6	- 18	- 82
459	Osnabrück	162	134	1	39	146	778	10	181	837	-14,3	- 4	- 7	- 90
460	Vechta	60	52	-	16	59	317	7	79	340	+1,3	+ 3	+ 2	- 9
461	Wesermarsch	35	27	-	6	28	186	5	42	185	-11,4	- 2	- 1	- 42
462	Wittmund	31	28	1	2	34	179	6	25	198	-15,2	+ 4	- 3	- 46
4	Weser-Ems	1 200	1 019	10	208	1 124	6 302	95	1 237	6 883	-10,0	- 5	- 174	- 812
	Land Niedersachsen	3 816	3 223	32	624	3 529	19 552	317	3 767	21 391	-11,7	- 28	- 628	- 2 872

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen - Oktober 2010

Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr ¹⁾	Maßeinheit	2010		Veränderung 2009 gegenüber 2010 in %	
		Oktober	Januar bis Oktober	Oktober	Januar bis Oktober
Flugzeuge					
Ankunft und Abgang ²⁾	Anzahl	5 970	53 570	-3,3	-7,3
Fluggäste					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Anzahl	551 067	4 343 342	+8,2	+1,1
Durchgang ³⁾	Anzahl	3 983	39 204	+21,0	-3,2
Fracht⁴⁾					
Luftfrachtaufkommen	Tonnen	409	4 238	+62,9	+49,4
Post					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Tonnen	1 011	8 562	.	+25,2

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge. - 2) Einschließlich gewerblicher Schulflüge. - 3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten. - 4) Ohne Gepäck.

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im Januar 2010 nach Güterabteilungen und ausgewählten Häfen

Güterabteilungen Ausgewählte Häfen	Januar	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat
	1 000 t	%
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse (einschl. lebender Tiere)	61,9	-36,3
Andere Nahrungs- und Futtermittel	141,8	+6,0
Feste mineralische Brennstoffe	220,1	-12,6
Erdöl, Mineralerzeugnisse, Gase	194,0	-10,6
Erze und Metallabfälle	65,0	+42,1
Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug)	14,0	-27,7
Steine und Erden (einschl. Baustoffe)	102,1	-50,1
Düngemittel	41,1	+32,8
Chemische Erzeugnisse	112,3	-1,1
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter	23,0	-24,7
insgesamt	975,3	-14,8
darunter:		
Brake	60,2	-22,7
Nordenham	142,0	+7,0
Oldenburg	33,9	-8,1
Osnabrück	26,0	+30,8
Salzgitter/Beddingen	65,1	-56,7
Braunschweig	32,9	-15,3
Hannover ¹⁾	59,1	-12,8
Misburg	6,4	-18,0
Hildesheim	13,7	-51,1
Emden	147,4	+27,7
Holthausen	130,2	-0,6
Dörpen	79,9	-33,8

1) Einschließlich Hafen Brink.

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im Februar 2010 nach Güterabteilungen und ausgewählten Häfen

Güterabteilungen Ausgewählte Häfen	Januar		Januar - Februar	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1 000 t	%	1 000 t	%
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse (einschl. lebender Tiere)	30,8	-75,1	93,0	-58,1
Andere Nahrungs- und Futtermittel	103,5	-31,6	245,3	-13,9
Feste mineralische Brennstoffe	217,8	-39,5	437,9	-28,4
Erdöl, Mineralerzeugnisse, Gase	104,1	-65,4	298,1	-42,4
Erze und Metallabfälle	34,5	-46,3	99,5	-9,5
Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug)	0,8	-97,8	14,8	-73,0
Steine und Erden (einschl. Baustoffe)	200,3	-27,9	302,4	-37,3
Düngemittel	17,6	-51,2	58,7	-12,3
Chemische Erzeugnisse	84,9	-30,5	197,1	-16,3
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter	28,5	-39,8	51,4	-33,9
insgesamt	822,8	-45,8	1 798,0	-32,5
darunter:				
Brake	53,1	-23,9	113,3	-23,3
Nordenham	156,0	-7,3	299,0	-1,0
Oldenburg	34,4	-41,3	68,3	-28,5
Osnabrück	10,9	-71,1	36,9	-35,9
Salzgitter/Beddingen	9,5	-93,7	74,6	-75,2
Braunschweig	4,1	-92,8	37,0	-61,4
Hannover ¹⁾	15,0	-82,9	74,0	-52,2
Misburg	0,0	-100,0	6,4	-82,4
Hildesheim	3,8	-91,5	18,0	-76,0
Emden	188,1	+49,5	335,5	+39,1
Holthausen	101,4	-38,7	231,5	-21,8
Dörpen	121,6	+45,2	201,5	-1,5

1) Einschließlich Hafen Brink.

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im März 2010 nach Güterabteilungen und ausgewählten Häfen

Güterabteilungen Ausgewählte Häfen	Januar		Januar - März	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1 000 t	%	1 000 t	%
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse (einschl. lebender Tiere)	206,1	+49,6	298,9	-16,7
Andere Nahrungs- und Futtermittel	233,4	+35,2	478,6	+4,6
Feste mineralische Brennstoffe	458,9	+21,0	896,9	-9,5
Erdöl, Mineralerzeugnisse, Gase	298,4	-2,3	596,5	-27,5
Erze und Metallabfälle	100,8	+61,6	200,4	+16,2
Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug)	32,7	+37,5	47,4	-39,5
Steine und Erden (einschl. Baustoffe)	382,8	+4,7	685,2	-19,2
Düngemittel	95,1	+197,9	153,8	+55,5
Chemische Erzeugnisse	155,4	+22,8	352,5	-2,7
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter	59,5	+46,4	110,9	-6,4
insgesamt	2 023,0	+22,9	3 821,1	-11,3
darunter:				
Brake	91,0	-15,4	204,3	-20,0
Nordenham	189,8	+4,4	488,3	+1,0
Oldenburg	82,9	+4,2	151,2	-13,7
Osnabrück	56,5	+42,4	93,3	-4,0
Salzgitter/Beddingen	190,7	+16,0	265,2	-42,9
Braunschweig	59,2	+33,8	96,1	-31,3
Hannover ¹⁾	99,2	-7,7	173,3	-34,0
Misburg	24,9	+2,9	31,2	-48,2
Hildesheim	54,7	+41,5	72,3	-35,4
Emden	182,8	+28,8	518,3	+35,2
Holthausen	144,2	+20,3	375,8	-9,7
Dörpen	175,4	+52,7	376,9	+18,0

1) Einschließlich Hafen Brink.

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im April 2010 nach Güterabteilungen und ausgewählten Häfen

Güterabteilungen Ausgewählte Häfen	Januar		Januar - April	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1 000 t	%	1 000 t	%
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse (einschl. lebender Tiere)	184,4	+9,8	483,3	-8,3
Andere Nahrungs- und Futtermittel	192,4	+7,2	671,0	+5,3
Feste mineralische Brennstoffe	446,9	+56,1	1 343,7	+5,2
Erdöl, Mineralerzeugnisse, Gase	301,0	-1,0	897,5	-20,4
Erze und Metallabfälle	117,5	+121,2	317,8	+40,9
Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug)	31,6	+132,5	79,0	-14,1
Steine und Erden (einschl. Baustoffe)	417,9	+11,7	1 103,1	-9,7
Düngemittel	69,4	+64,7	223,2	+58,2
Chemische Erzeugnisse	185,4	+36,9	537,9	+8,1
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter	52,9	+1,1	163,8	-4,1
insgesamt	1 999,3	+24,3	5 820,4	-1,6
darunter:				
Brake	58,2	-31,2	262,5	-22,8
Nordenham	142,5	+10,6	630,8	+3,0
Oldenburg	90,3	+14,4	241,5	-4,9
Osnabrück	46,0	+78,9	139,3	+13,4
Salzgitter/Beddingen	233,8	+48,4	499,0	-19,8
Braunschweig	62,4	+14,2	158,5	-18,6
Hannover ¹⁾	103,0	+2,9	276,3	-23,8
Misburg	24,7	+17,0	55,9	-31,3
Hildesheim	50,2	+11,5	122,5	-21,9
Emden	151,8	-7,8	670,1	+22,3
Holthausen	157,1	-14,8	532,9	-11,3
Dörpen	153,7	+41,0	530,7	+23,9

1) Einschließlich Hafen Brink.

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im Mai 2010 nach Güterabteilungen und ausgewählten Häfen

Güterabteilungen Ausgewählte Häfen	Januar		Januar - Mai	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1 000 t	%	1 000 t	%
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse (einschl. lebender Tiere)	169,6	-12,0	652,9	-9,2
Andere Nahrungs- und Futtermittel	192,8	+8,0	863,9	+5,9
Feste mineralische Brennstoffe	368,1	+23,9	1 711,8	+8,8
Erdöl, Mineralerzeugnisse, Gase	340,8	+22,4	1 238,3	-11,9
Erze und Metallabfälle	125,2	+106,0	443,0	+54,8
Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug)	34,7	+43,1	113,7	-2,2
Steine und Erden (einschl. Baustoffe)	447,9	+17,6	1 551,0	-3,2
Düngemittel	67,5	+78,2	290,7	+62,5
Chemische Erzeugnisse	164,2	+32,2	702,1	+12,9
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter	60,8	+13,7	224,6	+0,1
insgesamt	1 971,5	+21,1	7 791,9	+3,3
darunter:				
Brake	85,6	-6,0	348,2	-19,2
Nordenham	128,7	+5,3	759,5	+3,4
Oldenburg	96,8	+15,8	338,3	+0,2
Osnabrück	54,1	+127,4	193,4	+31,9
Salzgitter/Beddingen	198,5	+30,9	697,5	-9,9
Braunschweig	56,2	-6,4	214,7	-15,7
Hannover ¹⁾	118,3	+54,5	394,6	-10,2
Misburg	33,0	+3,9	88,9	-21,4
Hildesheim	47,4	+39,2	169,9	-11,0
Emden	148,4	-1,0	818,5	+17,3
Holthausen	194,9	-4,3	727,8	-9,5
Dörpen	140,6	+38,7	671,2	+26,7

1) Einschließlich Hafen Brink.

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im Juni 2010 nach Güterabteilungen und ausgewählten Häfen

Güterabteilungen Ausgewählte Häfen	Januar		Januar - Juni	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1 000 t	%	1 000 t	%
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse (einschl. lebender Tiere)	200,8	-19,5	853,7	-11,9
Andere Nahrungs- und Futtermittel	176,9	+4,1	1 040,8	+5,6
Feste mineralische Brennstoffe	322,7	+40,9	2 034,5	+12,8
Erdöl, Mineralerzeugnisse, Gase	339,6	+9,1	1 577,9	-8,1
Erze und Metallabfälle	122,2	+51,2	565,2	+54,0
Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug)	27,8	-11,4	141,6	-4,2
Steine und Erden (einschl. Baustoffe)	465,4	+6,7	2 016,4	-1,1
Düngemittel	63,4	-0,6	354,1	+45,9
Chemische Erzeugnisse	194,1	+52,8	896,2	+19,7
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter	60,3	+2,3	284,8	+0,6
insgesamt	1 973,3	+12,3	9 765,2	+5,0
darunter:				
Brake	84,1	-21,5	432,3	-19,7
Nordenham	140,0	-5,1	899,5	+2,0
Oldenburg	94,6	-7,8	432,9	-1,6
Osnabrück	43,5	+49,6	236,9	+34,8
Salzgitter/Beddingen	216,9	+46,8	914,4	-0,8
Braunschweig	67,2	-14,8	281,9	-15,5
Hannover ¹⁾	93,1	+29,1	487,7	-4,6
Misburg	19,6	-19,1	108,5	-21,0
Hildesheim	63,0	+43,5	232,9	-0,8
Emden	164,9	+6,0	983,4	+15,2
Holthausen	194,6	-9,5	922,4	-9,5
Dörpen	160,3	+53,1	831,5	+31,1

1) Einschließlich Hafen Brink.

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis September 2010

Anmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Anmel-dungen ins-gesamt	darunter							Zuzug	Über-nahme
			Neu-errich-tung	darunter				Um-wand-lung			
				Neu-grün-dung	Betriebs-gründung	Klein-gewerbe	Neben-erwerb				
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	901	790	790	144	387	259	-	66	45	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	13	9	9	5	4	-	-	2	2	
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	1 971	1 549	1 527	526	423	578	22	222	200	
D	Energieversorgung	7 172	7 071	7 067	416	2	6 649	4	36	65	
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	88	63	63	26	25	12	-	14	11	
F	Baugewerbe / Bau	5 972	5 018	5 012	1 267	2 950	795	6	665	289	
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	13 705	11 229	11 114	3 025	3 730	4 359	115	1 161	1 315	
H	Verkehr und Lagerei	1 545	1 228	1 224	449	525	250	4	169	148	
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	3 897	2 523	2 506	909	1 159	438	17	50	1 324	
J	Information und Kommunikation	2 027	1 608	1 595	422	470	703	13	325	94	
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2 188	1 747	1 739	338	955	446	8	395	46	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 131	883	874	386	307	181	9	179	69	
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	4 806	4 160	4 132	1 139	1 101	1 892	28	541	105	
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	5 924	5 234	5 228	798	2 303	2 127	6	521	169	
P	Erziehung und Unterricht	1 012	863	863	159	269	435	-	97	52	
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	488	412	410	115	153	142	2	35	41	
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 254	1 061	1 058	323	219	516	3	93	100	
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	4 480	3 829	3 826	389	1 744	1 693	3	356	295	
A-S	Anmeldungen insgesamt	58 574	49 277	49 037	10 836	16 726	21 475	240	4 927	4 370	

Abmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Abmel-dungen ins-gesamt	darunter						Fortzug	Über-gabe
			Aufgabe	darunter				Um-wand-lung		
				voll-ständige Aufgabe	Betriebs-aufgabe	Klein-gewerbe	Neben-erwerb			
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	593	494	493	57	338	98	1	60	39
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	20	17	16	9	7	-	1	1	2
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	1 692	1 258	1 217	424	519	274	41	216	218
D	Energieversorgung	290	189	187	28	-	159	2	34	67
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	76	50	50	25	20	5	-	10	16
F	Baugewerbe / Bau	4 547	3 659	3 648	809	2 380	459	11	572	316
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	13 144	10 585	10 441	2 870	4 509	3 062	144	1 232	1 327
H	Verkehr und Lagerei	1 577	1 222	1 212	463	567	182	10	150	205
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	3 963	2 906	2 892	961	1 624	307	14	52	1 005
J	Information und Kommunikation	1 595	1 186	1 168	308	468	392	18	291	118
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2 275	1 801	1 793	256	1 148	389	8	427	47
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	859	590	582	241	239	102	8	199	70
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	3 313	2 664	2 623	550	1 031	1 042	41	531	118
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	4 473	3 794	3 780	572	1 993	1 215	14	489	190
P	Erziehung und Unterricht	639	488	488	113	209	166	-	92	59
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	381	277	275	43	145	87	2	53	51
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	902	696	696	255	234	207	-	102	104
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	3 536	2 934	2 932	344	1 630	958	2	306	296
A-S	Abmeldungen insgesamt	43 875	34 810	34 493	8 328	17 061	9 104	317	4 817	4 248

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

Noch: Gewerbeanzeigen Januar bis September 2010

Abschnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Salden ²⁾				Quotienten ³⁾			
		An-/Ab-meldungen insgesamt	darunter			An-/Ab-meldungen insgesamt	darunter		
			Neuer-richtung/Aufgabe	Betriebs-gründung/-aufgabe	sonst. Neu-gründ./sonst. Stilllegung		Neuer-richtung/Aufgabe	Betriebs-gründung/-aufgabe	sonst. Neu-gründ./sonst. Stilllegung
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	+ 308	+ 296	+ 87	+ 210	1,52	1,60	2,53	1,48
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	- 7	- 8	- 4	- 3	0,65	0,53	0,56	0,57
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	+ 279	+ 291	+ 102	+ 208	1,16	1,23	1,24	1,26
D	Energieversorgung	+6 882	+6 882	+ 388	+6 492	24,73	37,41	14,86	41,83
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	+ 12	+ 13	+ 1	+ 12	1,16	1,26	1,04	1,48
F	Baugewerbe / Bau	+1 425	+1 359	+ 458	+ 906	1,31	1,37	1,57	1,32
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	+ 561	+ 644	+ 155	+ 518	1,04	1,06	1,05	1,07
H	Verkehr und Lagerei	- 32	+ 6	- 14	+ 26	0,98	1,00	0,97	1,03
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	- 66	- 383	- 52	- 334	0,98	0,87	0,95	0,83
J	Information und Kommunikation	+ 432	+ 422	+ 114	+ 313	1,27	1,36	1,37	1,36
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	- 87	- 54	+ 82	- 136	0,96	0,97	1,32	0,91
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	+ 272	+ 293	+ 145	+ 147	1,32	1,50	1,60	1,43
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	+1 493	+1 496	+ 589	+ 920	1,45	1,56	2,07	1,44
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	+1 451	+1 440	+ 226	+1 222	1,32	1,38	1,40	1,38
P	Erziehung und Unterricht	+ 373	+ 375	+ 46	+ 329	1,58	1,77	1,41	1,88
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	+ 107	+ 135	+ 72	+ 63	1,28	1,49	2,67	1,27
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	+ 352	+ 365	+ 68	+ 294	1,39	1,52	1,27	1,67
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	+ 944	+ 895	+ 45	+ 849	1,27	1,31	1,13	1,33
A-5	Gewerbeanzeigen insgesamt	+14 699	+14 467	+2 508	+12 036	1,34	1,42	1,30	1,46

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Anmeldungen minus Abmeldungen. - 3) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen Januar bis September 2010

Abschnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Insgesamt	Einzelun- ternehmen,	Personen- gesellschaften		Kapital- gesellschaften		Private Company	Sonstige Rechts- formen	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
			Freie Berufe, Kleinge- werbe u.Ä.	Insgesamt	dar.: GmbH Co. KG	GmbH	AG, KGaA	Limited by Shares (Ltd)		
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	22	16	2	-	3	-	-	1	8 094
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	1	-	-	-	1	-	-	-	1 110
C	Verarbeitendes Gewerbe	138	26	30	24	76	3	2	1	131 478
D	Energieversorgung	8	-	7	6	1	-	-	-	35 472
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	8	-	5	4	3	-	-	-	4 319
F	Baugewerbe	332	137	32	19	153	-	9	1	79 111
G	Handel; Instandhaltung u. Rep. v. Kfz	379	134	39	30	191	2	12	1	211 406
H	Verkehr und Lagerei	138	62	26	17	46	-	3	1	82 567
I	Gastgewerbe	188	111	18	8	55	-	3	1	34 845
J	Information u. Kommunikation	33	8	7	4	15	-	3	-	6 552
K	Finanz-, Versicherungs- Dienstleistungen	42	27	1	1	12	-	2	-	19 496
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen	72	13	14	9	40	1	3	1	28 490
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	228	44	7	6	164	1	11	1	358 468
N	Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	153	67	7	4	71	-	8	-	35 891
P	Erziehung u. Unterricht	19	12	2	-	4	-	1	-	2 332
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen	50	26	1	-	20	-	-	3	71 728
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung	30	12	1	1	14	-	-	3	4 286
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	48	33	1	-	6	-	3	5	6 199
A-5	Insgesamt	1 889	728	200	133	875	7	60	19	1 121 846

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Insolvenzverfahren Januar bis September 2010

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Voraus-sichtliche Forderungen	Durch-schnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schulden-bereinigungs-plan					
	Anzahl								%	1 000 €
nach Art des Verfahrens								
Eröffnete Verfahren	14 480	x	x	14 480	13 904	+ 4,1	2 074 883	143
Mangels Masse abgewiesene Anträge	x	869	x	869	847	+ 2,6	200 593	231
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	x	x	144	144	141	+ 2,1	5 038	35
Insgesamt	14 480	869	144	15 493	14 892	+ 4,0	2 280 514	147
nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen (ohne unbekannt)								
Unter 5 000 Euro	634	110	17	761	717	+ 6,1	2 600	3
5 000 bis unter 50 000 Euro	8 610	381	109	9 100	8 408	+ 8,2	200 856	22
50 000 bis unter 250 000 Euro	3 993	255	17	4 265	4 330	- 1,5	474 234	111
250 000 bis unter 500 000 Euro	683	33	-	740	773	- 4,3	250 119	338
500 000 bis unter 1 000 000 Euro	314	57	-	347	380	- 8,7	237 126	683
1 000 000 bis unter 5 000 000 Euro	185	27	1	213	232	- 8,2	400 314	1 879
5 000 000 bis unter 25 000 000 Euro	48	5	-	53	42	+ 26,2	468 869	8 847
25 000 000 Euro und mehr	7	1	-	8	8	± 0,0	246 394	30 799
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen¹⁾								
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	16	6	x	22	21	+ 4,8	8 094	368
Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	1	-	x	1	-	x	1 110	1 110
Verarbeitendes Gewerbe	122	16	x	138	169	- 18,3	131 478	953
Energieversorgung	7	1	x	8	2	+300,0	35 472	4 434
Wasserversorg., Entsorg., Beseit. v. Umweltverschm.	7	1	x	8	12	- 33,3	4 319	540
Baugewerbe	245	87	x	332	372	- 10,8	79 111	238
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz	254	125	x	379	445	- 14,8	211 406	558
Verkehr und Lagerei	113	25	x	138	146	- 5,5	82 567	598
Gastgewerbe	130	58	x	188	174	+ 8,0	34 845	185
Information u. Kommunikation	19	14	x	33	31	+ 6,5	6 552	199
Finanz-, Versicherungs- Dienstleistg.	30	12	x	42	41	+ 2,4	19 496	464
Grundstücks- u. Wohnungswesen	51	21	x	72	63	+ 14,3	28 490	396
Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg.	132	96	x	228	220	+ 3,6	358 468	1 572
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistg.	110	43	x	153	157	- 2,5	35 891	235
Öff. Verw.,Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	x	-	-	± 0,0	-	-
Erziehung u. Unterricht	14	5	x	19	21	- 9,5	2 332	123
Gesundheits- u. Sozialwesen	47	3	x	50	49	+ 2,0	71 728	1 435
Kunst, Unterhaltung u. Erholung	21	9	x	30	34	- 11,8	4 286	143
Sonst. Dienstleistg.	37	11	x	48	58	- 17,2	6 199	129
Zusammen	1 356	533	x	1 889	2 015	- 6,3	1 121 846	594
nach rechtlicher Stellung								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	639	89	x	728	801	- 9,1	159 605	219
Personengesellschaften	137	63	x	200	192	+ 4,2	228 710	1 144
darunter GmbH & Co. KG	103	30	x	133	128	+ 3,9	203 785	1 532
GbR	19	18	x	37	38	- 2,6	6 363	172
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	544	331	x	875	915	- 4,4	695 709	795
Aktiengesellschaften, KGaA	3	4	x	7	12	- 41,7	10 218	1 460
Private Company Limited by Shares (Ltd)	22	38	x	60	73	- 17,8	4 744	79
Genossenschaften	1	-	-	1	1	± 0,0	57	57
Sonstige Rechtsformen	10	8	-	18	21	- 14,3	22 802	1 267
nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)								
Unter 8 Jahre alt	753	337	x	1 090	1 101	- 1,0	415 619	381
darunter bis 3 Jahre alt	338	187	x	525	543	- 3,3	142 993	272
8 Jahre und älter	549	183	x	732	830	- 11,8	697 675	953
nach Zahl der Beschäftigten (ohne unbekannt)								
Kein(e) Beschäftigte(r)	613	303	x	916	914	+ 0,2	371 493	406
1 Beschäftigte(r)	121	83	x	204	183	+ 11,5	87 382	428
2 bis 5 Beschäftigte	203	62	x	265	341	- 22,3	96 556	364
6 bis 10 Beschäftigte	120	15	x	135	167	- 19,2	114 126	845
11 bis 100 Beschäftigte	161	8	x	169	217	- 22,1	202 864	1 200
Mehr als 100 Beschäftigte	17	2	x	19	25	- 24,0	174 745	9 197
Übrige Schuldner								
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	71	12	x	83	118	- 29,7	63 026	759
Ehemals selbständig Tätige ²⁾	1 762	204	x	1 966	2 185	- 10,0	429 888	219
Ehemals selbständig Tätige ³⁾	439	7	3	449	528	- 15,0	79 790	178
Verbraucher	10 711	26	141	10 878	9 853	+ 10,4	549 641	51
Nachlässe	141	87	x	228	193	+ 18,1	36 322	159
Zusammen	13 124	336	144	13 604	12 877	+ 5,6	1 158 667	85

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, **Ausgabe 2008 (WZ 2008)**, Kurzbezeichnungen. - 2) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen, bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind. - 3) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen, bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe im September 2010 (2005 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	in jeweiligen Preisen				in Preisen von 2000				
		September 2010	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis September 2010	September 2010	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis September 2010	
			Vormonat	Vorjahresmonat			Vorjahresmonat	September 2010		
Einzelhandel										
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	110,1	+8,9	+7,4	104,6	-2,3	104,8	+6,7	99,9	-2,7
45.1	Handel mit Kraftwagen	103,2	+9,5	+0,8	100,2	-8,9	99,1	+0,5	96,3	-8,9
47.11	Einzelhandel mit ...	106,6	-2,0	-2,7	110,1	-1,7	97,1	-4,5	100,1	-2,5
47.19	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	69,4	+2,3	+9,0	66,9	+1,7	68,3	+8,5	66,3	+1,2
47.2	sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)									
47.2	Facheinzelhandel mit...									
47.2	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	70,3	-5,6	-0,5	70,1	-2,5	63,7	-1,6	63,6	-3,4
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (i. Verkaufsräumen)	86,7	+4,0	-3,9	85,3	+0,2	128,3	-0,4	125,7	+4,3
47.5	sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	111,6	+4,8	+1,6	107,5	+1,5	106,0	+1,1	102,4	+0,7
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	110,2	-17,2	+0,0	110,4	-0,6	107,7	-0,3	107,9	-1,3
47.7	sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	138,9	+5,5	+4,4	130,1	+4,3	136,2	+4,0	128,1	+3,4
47.41	darunter mit...									
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	37,0	+2,9	-8,1	36,7	-8,7	67,9	-8,8	68,7	-7,2
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	122,2	+2,9	-2,9	121,1	+3,0	175,9	+2,7	172,2	+9,1
47.52	Metalwaren, Anstrichmittel, Bau- und Heimwerkerbedarf	116,8	-0,8	+8,2	114,0	+5,2	106,2	+7,1	104,1	+4,0
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	105,5	+11,0	-4,3	101,1	-2,2	101,6	-4,3	97,5	-2,8
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	99,8	-14,1	+7,2	94,5	+2,9	95,5	+6,9	90,1	+1,7
47.71	Bekleidung	112,6	+19,9	-0,8	96,3	-2,1	110,3	-1,2	96,2	-2,7
47.72	Schuhen und Lederwaren	128,4	+14,4	+3,9	104,9	-1,2	125,1	+2,8	103,9	-2,2
47.73-01	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	170,7	-1,7	+7,9	165,9	+9,3	170,1	+8,0	164,6	+8,6
47.73	darunter Apotheken	176,4	-0,5	+4,7	172,4	+6,9	176,5	+5,1	171,2	+5,9
47.78	sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	107,3	+5,4	-1,1	100,6	-6,8	101,7	-3,6	96,2	-8,7
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	85,9	-13,9	-25,4	85,6	-40,8	84,3	-22,3	84,9	-39,4
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	122,8	+1,1	-0,9	123,0	+0,1	111,6	-3,8	111,1	-1,7
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	164,3	+10,9	+23,4	143,1	+23,1	155,2	+18,7	136,5	+17,9
47	Einzelhandel insgesamt	111,9	+1,4	+1,8	109,5	+1,9	107,2	+0,6	104,9	+0,8
Gastgewerbe										
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	151,6	+3,0	+13,5	121,9	+5,3	134,2	+7,3	108,8	-0,3
55	Beherbergung	151,5	-0,5	+12,3	124,6	+5,3	134,1	+5,9	110,6	-0,8
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	140,3	-8,5	+2,0	134,2	-1,0	129,6	+0,6	124,5	-2,3
56.10.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	123,0	-7,9	+0,4	116,3	-2,9	113,7	-1,1	108,0	-4,2
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	209,2	+1,0	+10,4	203,5	+8,4	193,2	+8,9	188,8	+7,0
56.10.3	Imbisshallen	129,2	-13,3	+1,5	121,4	-2,0	120,2	+0,4	113,4	-3,1
56.10.4	Cafés	167,2	-13,1	-0,7	157,0	-5,0	154,0	-2,1	145,2	-6,3
56.10.5	Eisdielen	182,6	-31,1	-6,4	220,2	-4,6	167,2	-7,5	202,3	-5,6
56.3	Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	107,6	-9,5	-5,3	110,3	-6,4	100,6	-6,2	103,4	-7,4
56.2	Caterer u. sonstige Verpflegungsdienstleistungen	151,8	+2,5	-2,0	137,4	+4,4	140,7	-2,8	127,7	+3,3
56	Gastronomie	136,0	-7,5	+0,8	130,2	-1,1	125,9	-0,5	121,0	-2,4
55 + 56 (56-01)	Gastgewerbe insgesamt	142,2	-4,8	+5,2	128,2	+1,2	129,2	+2,0	117,1	-1,8

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Einzelhandel und Gastgewerbe im September 2010 (2005 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im September 2010			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Teilzeitschäftigen
		Messzahl		Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat	Veränderung der Zahl der Vollzeitschäftigen	
		insgesamt	Vollzeitschäftige						Teilzeitschäftige	Prozent
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	104,4	104,6	103,1	+0,5	-1,3	0,3	+1,8
	darunter							
45.1	Handel mit Kraftwagen	99,8	99,7	100,9	+0,5	-1,7	0,0	+4,8
	Einzelhandel mit ...							
47.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmitt. (i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	113,5	114,7	113,2	+0,3	-0,4	-0,2	+0,6
47.19	sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	80,2	66,9	91,8	-0,1	-5,2	-2,2	-3,4
	Facheinzelhandel mit...							
47.2	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	60,1	56,9	61,4	+0,0	-4,7	-2,8	-1,7
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (i. Verkaufsräumen)	104,9	105,9	98,1	+1,1	-0,6	-1,6	-0,3
47.5	sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	108,2	103,4	116,1	+0,2	-1,5	+0,5	+2,2
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	108,4	109,6	107,3	-0,4	-1,1	-3,4	-5,5
47.7	sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	118,6	113,8	121,9	+0,8	+0,3	+1,1	+1,6
	darunter mit...							
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	65,3	59,6	82,7	+0,4	-6,7	-8,1	-5,3
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	137,6	140,0	124,4	+1,7	+4,2	+3,2	+1,5
47.52	Metallwaren, Anstrichmittel, Bau- und Heimwerkerbedarf	114,9	107,2	129,0	-1,1	+1,4	+2,7	+5,1
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	97,6	94,3	102,5	+1,3	-4,8	-1,1	+1,5
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	89,1	83,3	94,3	-0,4	-0,8	-1,8	-4,8
47.71	Bekleidung	105,5	99,2	108,8	+0,7	+0,8	+2,3	+3,2
47.72	Schuhen und Lederwaren	98,4	104,9	96,1	-0,2	-7,9	-4,9	-5,9
47.73-01	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	151,7	142,4	158,2	+0,7	+2,7	+3,2	+3,6
47.73	darunter Apotheken	157,3	151,1	161,1	+0,5	+2,9	+1,3	+2,7
47.78	sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	95,3	94,5	96,6	+4,8	-3,5	+3,9	+11,7
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	82,9	67,4	129,6	-0,3	-23,6	-20,0	-5,7
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	147,0	192,9	130,3	+0,8	-0,6	-3,5	-3,2
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	119,1	114,3	125,5	-0,2	-2,7	-0,7	-1,6
47	Einzelhandel insgesamt	107,1	103,4	109,6	+0,4	-0,9	-0,2	+0,3
	Gastgewerbe							
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	129,9	113,4	151,7	-0,7	-0,3	-1,3	+0,9
55	Beherbergung	132,6	114,0	156,0	-0,8	-0,1	-1,5	-0,3
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	149,9	125,8	162,8	-0,6	+0,4	-0,7	+1,6
56.10.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	140,4	123,1	149,9	+0,6	+1,2	+1,4	+3,3
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	196,3	161,8	212,0	-1,2	-4,3	-6,3	-6,0
56.10.3	Imbisshallen	139,9	118,0	150,5	-1,9	-1,2	+1,3	-0,6
56.10.4	Cafés	165,2	102,6	196,0	-3,3	+5,4	-6,0	+5,7
56.10.5	Eisdielen	251,3	281,2	213,4	-5,9	-7,1	+0,4	-3,6
56.3	Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	140,2	109,5	150,6	-3,6	+1,1	+0,7	+1,8
56.2	Caterer u. sonstige Verpflegungsdienstleistungen	143,2	135,2	147,0	+1,6	+0,5	-1,2	-0,7
56	Gastronomie	147,4	123,8	159,0	-0,9	+0,5	-0,5	+1,4
55 + 56 (55-01) Gastgewerbe insgesamt		143,2	120,0	158,4	-0,9	+0,3	-0,8	+1,0

Umsatzentwicklung im Großhandel im September 2010 (2005 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	September 2010	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis September 2010	Veränderung (%) gegen- über Vorjah- reszeitraum	September 2010	Veränderung (%) gegen- über Vorjah- resmonat	Januar bis September 2010	Veränderung (%) gegen- über Vorjah- reszeitraum
			Vormonat	Vorjahres- monat						
in jeweiligen Preisen										
in Preisen von 2000										
Großhandel mit...										
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	117,2	-4,3	+11,4	125,7	+18,0	86,2	-11,7	106,8	+13,1
46.3	Nahrungsmittel, Genussmittel, Getränken und Tabakwaren	93,5	+3,3	+1,4	89,9	-1,7	81,4	-2,2	79,7	-3,7
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	120,8	+14,9	+5,9	106,3	+9,6	121,9	+4,6	106,8	+8,0
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunikationstechnik	143,7	+20,7	+22,2	123,6	+13,0	239,0	+23,9	200,2	+16,3
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	118,7	+13,6	+19,7	102,9	+4,3	103,7	+18,8	89,8	+3,1
46.7	sonstiger Großhandel	138,8	+7,5	+17,7	121,2	+16,6	116,6	+7,4	103,9	+6,9
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	119,3	+7,4	+11,3	109,1	+9,9	108,2	+4,3	101,2	+5,8

Beschäftigung im Großhandel im September 2010 (2005 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im September 2010			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten	Veränderung der Zahl der Vollbeschäftigten	Vorjahresmonat	Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten
		insgesamt	Vollbe- schäftigte	Teilzeitbe- schäftigte	Vormonat	Vorjahreszeit- raum				
Prozent										
Großhandel mit...										
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	94,5	93,2	99,2	-0,4	+3,4	+2,6	+1,3		+6,5
46.3	Nahrungsmittel, Genussmittel, Getränken und Tabakwaren	88,3	83,0	103,3	-0,8	-3,8	-4,8	-3,9		-7,8
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	100,0	97,4	109,0	+0,2	-0,2	-0,9	-0,5		-1,9
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunikationstechnik	119,4	123,6	100,7	+0,1	-1,6	+3,2	+3,3		+2,2
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	112,7	110,8	120,8	+0,0	-1,1	+0,5	+0,4		+1,2
46.7	sonstiger Großhandel	94,2	93,8	97,2	-0,4	-0,4	+0,5	+0,7		-0,9
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	98,9	96,2	107,2	+0,4	+1,9	+0,6	+0,3		+1,7

Beherbergung im Reiseverkehr im August 2010

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Feriencenter, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik, Schulungsheim und Campingplatz						dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni	
		Betriebe geöffnet ¹⁾	Schlafgelegenheiten angeboten ²⁾	Ankünfte		Übernachtungen		Auslastung der Schlafgelegenheiten	Auslastung der Schlafgelegenheiten
				insgesamt	dar.: Ausländer	insgesamt	dar.: Ausländer		
		Anzahl						in %	
1	2	3	4	5	6	7	8		
101	Braunschweig, Stadt	48	3 665	22 553	3 145	39 930	6 872	35,1	35,1
102	Salzgitter, Stadt	32	1 043	3 725	249	11 213	928	34,7	30,8
103	Wolfsburg, Stadt	39	3 433	20 811	3 542	46 566	9 492	43,8	46,0
151	Gifhorn	98	4 649	12 826	1 052	36 042	3 415	25,9	35,0
152	Göttingen	118	7 969	40 355	7 381	75 443	14 263	30,6	33,1
153	Goslar	384	24 336	65 661	11 761	239 352	38 973	31,8	40,9
154	Helmstedt	35	2 161	8 639	1 877	17 337	2 830	25,9	32,0
155	Northeim	106	6 324	19 149	2 499	57 603	5 088	29,4	29,7
156	Osterode am Harz	154	8 691	19 626	2 422	83 342	10 691	31,1	35,8
157	Peine	36	1 041	4 903	571	10 352	1 199	32,1	32,9
158	Wolfenbüttel	33	1 313	4 609	425	10 167	1 579	25,0	31,5
1	Braunschweig	1 083	64 625	222 857	34 924	627 347	95 330	31,4	36,8
241	Region Hannover	400	31 647	171 160	30 208	313 420	51 531	32,0	33,8
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	116	13 725	101 507	20 024	165 971	35 066	39,0	39,5
251	Diepholz	101	4 088	13 541	1 333	28 240	2 254	22,3	32,3
252	Hamel-Pyrmont	169	10 780	29 283	2 685	120 181	5 945	36,0	35,6
254	Hildesheim	87	4 707	21 242	4 555	46 909	8 278	32,2	30,7
255	Holzminde	50	3 661	10 925	535	22 240	1 202	19,6	32,7
256	Nienburg (Weser)	59	2 546	9 506	592	15 957	1 426	20,2	27,7
257	Schaumburg	101	6 055	18 609	1 361	69 814	3 426	37,4	26,7
2	Hannover	967	63 484	274 266	41 269	616 761	74 062	31,4	33,0
351	Celle	110	8 218	31 256	5 707	77 794	14 349	30,5	49,8
352	Cuxhaven	312	27 895	73 770	1 810	387 898	5 369	44,9	67,9
353	Harburg	123	7 658	32 555	3 177	79 085	5 928	33,3	48,2
354	Lüchow-Dannenberg	76	4 733	11 403	742	35 351	1 701	24,1	38,1
355	Lüneburg	87	5 927	29 053	3 240	68 180	7 982	37,1	50,0
356	Osterholz	43	1 532	6 865	448	16 517	1 129	34,8	36,2
357	Rotenburg (Wümme)	94	6 105	24 000	3 495	58 197	4 950	30,8	45,9
358	Soltau-Fallingb.ostel	220	23 258	99 861	13 186	361 777	38 315	50,2	52,4
359	Stade	100	4 098	19 681	1 406	49 654	4 168	39,1	46,3
360	Uelzen	119	5 987	17 939	617	87 993	2 441	47,4	45,8
361	Verden	61	3 090	13 892	1 874	32 083	4 122	33,5	39,6
3	Lüneburg	1 345	98 501	360 275	35 702	1 254 529	90 454	41,1	50,4
401	Delmenhorst, Stadt	8	467	2 218	72	4 044	156	27,9	27,9
402	Emden, Stadt	18	1 061	7 027	478	15 514	1 491	47,2	60,0
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	25	2 264	13 067	1 512	28 422	3 487	40,5	39,1
404	Osnabrück, Stadt	32	2 267	16 899	3 171	26 692	4 808	38,0	45,0
405	Wilhelmshaven, Stadt	31	1 774	10 297	654	29 876	2 346	54,7	53,3
451	Ammerland	104	6 255	26 466	1 506	87 277	3 204	45,0	52,0
452	Aurich	706	32 850	96 774	2 427	623 664	8 192	61,2	70,6
453	Cloppenburg	77	4 939	15 421	2 524	47 258	14 211	31,1	37,2
454	Emsland	230	17 128	61 128	5 350	241 854	23 186	45,6	37,5
455	Friesland	236	20 720	53 367	1 251	362 215	3 023	56,4	66,9
456	Grafschaft Bentheim	54	6 928	30 247	14 609	113 013	64 067	52,6	49,7
457	Leer	266	12 420	36 410	1 288	245 127	4 221	63,7	66,9
458	Oldenburg	55	3 792	14 000	1 515	30 712	2 622	26,1	44,2
459	Osnabrück	187	14 712	43 705	4 903	192 141	10 989	42,2	45,4
460	Vechta	52	3 561	12 872	1 543	35 513	2 773	32,4	42,7
461	Wesermarsch	88	6 315	20 515	1 312	107 946	5 399	55,3	49,3
462	Wittmund	507	24 513	69 035	996	468 192	3 807	61,6	73,3
4	Weser-Ems	2 676	161 966	529 448	45 111	2 659 460	157 982	53,0	56,7
	Niedersachsen	6 071	388 576	1 386 846	157 006	5 158 097	417 828	42,9	44,8
152012	Göttingen, Stadt	29	2 940	20 214	4 119	33 688	6 606	37,0	34,1
153005	Goslar, Stadt	80	5 779	23 222	6 277	71 039	19 035	39,7	53,9
157006	Peine, Stadt	18	586	3 223	469	6 793	845	37,4	39,2
158037	Wolfenbüttel, Stadt	16	699	3 693	315	7 313	777	33,7	36,6
241005	Garbsen, Stadt	23	1 571	6 069	772	12 371	2 713	25,4	36,7
241010	Langenhagen, Stadt	18	2 256	12 599	3 538	19 755	5 009	28,6	27,3
252006	Hamel, Stadt	32	2 532	11 696	1 920	22 888	3 410	29,2	41,3
254021	Hildesheim, Stadt	27	2 026	12 133	3 185	22 818	5 879	36,3	39,7
351006	Celle, Stadt	34	2 600	15 883	4 199	33 631	9 798	41,7	59,3
352011	Cuxhaven, Stadt	184	13 139	41 418	790	221 018	2 493	54,4	74,9
355022	Lüneburg, Hansestadt	22	2 063	14 551	1 524	30 356	2 849	47,5	56,5
359038	Stade, Hansestadt	20	1 517	9 212	722	21 776	2 390	46,3	55,2
454032	Lingen (Ems), Stadt	26	1 367	8 063	224	21 551	362	50,9	35,5
456015	Nordhorn, Stadt	7	420	3 329	321	6 723	962	51,6	50,4
459024	Melle, Stadt	15	1 667	5 339	2 081	10 830	3 845	21,0	59,6

¹⁾ Ab Januar 2010 incl. Betriebsart Campingplatz. - ²⁾ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

Ab Berichtsmontat Januar 2010 werden die Ergebnisse zur niedersächsischen Beherbergungsstatistik inklusive der Daten zur Betriebsart Camping veröffentlicht!

Öffentliche Finanzen

1. Staatliche und kommunale Schulden 1993 bis 2009 - Niedersachsen im Vergleich zum Bundesgebiet¹⁾

Stichtag 31.12.	Land, Gemeinden/Gemeindeverbände zusammen				Davon							
					Land ²⁾				Gemeinden/Gemeindeverbände			
	Mio. €	Euro je Einwohner	Veränderung gegenüber Vorjahr		Mio. €	Euro je Einwohner	Veränderung gegenüber Vorjahr		Mio. €	Euro je Einwohner	Veränderung gegenüber Vorjahr	
			Mio. €	%			Mio. €	%			Mio. €	%
1. Schulden insgesamt												
a) Niedersachsen												
1993	35 941,6	4 720	2 524,7	+7,6	26 458,6	3 475	2 313,2	+9,6	9 482,9	1 246	211,4	+2,3
1994	38 035,4	4 952	2 093,8	+5,8	28 460,9	3 706	2 002,3	+7,6	9 574,5	1 247	91,6	+0,9
1995	39 663,0	5 121	1 627,5	+4,3	30 106,3	3 887	1 645,4	+5,8	9 556,6	1 234	-17,9	-0,2
1996	41 293,7	5 297	1 630,8	+4,1	31 756,7	4 074	1 650,4	+5,5	9 537,0	1 224	-19,6	-0,2
1997	42 708,4	5 453	1 414,7	+3,4	33 337,3	4 257	1 580,6	+5,0	9 371,1	1 196	-165,9	-1,7
1998	43 520,4	5 543	812,0	+1,9	34 457,7	4 388	1 120,4	+3,4	9 062,8	1 154	-308,4	-3,3
1999	43 485,8	5 520	-34,6	-0,1	34 806,7	4 418	349,0	+1,0	8 679,1	1 102	-383,7	-4,2
2000	43 847,4	5 542	361,5	+0,8	35 361,0	4 469	554,3	+1,6	8 486,3	1 073	-192,8	-2,2
2001	46 308,0	5 833	2 460,6	+5,6	38 138,8	4 804	2 777,8	+7,9	8 169,2	1 029	-317,1	-3,7
2002	49 426,8	6 202	3 118,8	+6,7	41 223,9	5 172	3 085,1	+8,1	8 202,8	1 029	33,7	+0,4
2003	52 743,1	6 602	3 316,3	+6,7	44 495,9	5 570	3 272,0	+7,9	8 247,1	1 032	44,3	+0,5
2004	55 984,3	6 997	3 241,2	+6,1	47 814,8	5 976	3 318,9	+7,5	8 169,5	1 021	-77,7	-0,9
2005	56 877,8	7 104	893,5	+1,6	48 896,3	6 108	1 081,5	+2,3	7 981,5	997	-188,0	-2,3
2006	57 583,8	7 201	706,0	+1,2	49 746,2	6 221	849,9	+1,7	7 837,5	980	-143,9	-1,8
2007	58 021,9	7 264	438,1	+0,8	50 351,8	6 304	605,6	+1,2	7 670,1	960	-167,4	-2,1
2008	58 496,6	7 341	474,7	+0,8	51 089,9	6 412	738,1	+1,5	7 406,7	930	-263,4	-3,4
2009	59 888,3	7 538	1 391,7	+2,4	52 287,7	6 581	1 197,8	+2,3	7 600,6	957	193,9	+2,6
b) Bundesgebiet (ohne Stadtstaaten)												
1993	279 012,8	3 704	24 057,3	+9,4	197 346,3	2 620	17 914,7	+10,0	81 666,5	1 084	6 142,6	+8,1
1994	295 360,0	3 909	16 347,2	+5,9	210 286,2	2 783	12 939,9	+6,6	85 073,9	1 126	3 407,4	+4,2
1995	313 947,9	4 178	18 587,9	+6,3	225 875,8	3 006	15 589,6	+7,4	88 072,2	1 172	2 998,3	+3,5
1996	333 959,8	4 393	20 011,8	+6,4	244 118,6	3 211	18 242,8	+8,1	89 841,1	1 182	1 769,0	+2,0
1997	351 280,2	4 608	17 320,4	+5,2	261 167,9	3 426	17 049,3	+7,0	90 112,3	1 182	271,1	+0,3
1998	362 934,5	4 761	11 654,3	+3,3	273 559,7	3 588	12 391,8	+4,7	89 374,8	1 172	-737,4	-0,8
1999	367 498,3	4 815	4 563,8	+1,3	279 161,2	3 657	5 601,5	+2,0	88 337,1	1 158	-1 037,7	-1,2
2000	373 204,7	4 883	5 706,4	+1,6	285 745,2	3 739	6 584,0	+2,4	87 459,5	1 144	-877,6	-1,0
2001	390 949,8	5 106	17 745,1	+4,8	303 851,8	3 968	18 106,6	+6,3	87 098,0	1 138	-361,5	-0,4
2002	410 156,8	5 348	19 207,1	+4,9	323 015,3	4 211	19 163,5	+6,3	87 141,5	1 136	43,6	+0,1
2003	435 299,4	5 673	25 142,6	+6,1	346 539,3	4 516	23 524,1	+7,3	88 760,0	1 157	1 618,5	+1,9
2004	456 148,9	5 946	20 849,5	+4,8	367 178,9	4 786	20 639,5	+6,0	88 970,0	1 160	210,0	+0,2
2005	475 414,1	6 200	19 265,2	+4,2	386 782,4	5 044	19 603,5	+5,3	88 631,7	1 156	-338,3	-0,4
2006	481 037,8	6 283	5 623,7	+1,2	394 380,3	5 151	7 598,0	+2,0	86 657,5	1 134	-1 974,3	-2,2
2007	481 376,3	6 298	338,5	+0,1	397 487,0	5 201	3 106,6	+0,8	83 889,4	1 098	-2 768,1	-3,2
2008	476 581,0	6 248	-4 795,3	-1,0	395 625,7	5 187	-1 861,2	-0,5	80 955,3	1 061	-2 934,1	-3,5
2009	496 489,1	6 533	19 908,1	+4,2	415 720,0	5 471	20 094,3	+5,1	80 769,0	1 063	-186,2	-0,2
2. Kreditmarktschulden³⁾												
a) Niedersachsen												
1993	33 900,1	4 452	2 549,4	+8,1	24 969,5	3 279	2 307,6	+10,2	8 930,7	1 173	241,8	+2,8
1994	36 021,6	4 690	2 121,5	+6,2	26 973,0	3 512	2 003,5	+8,0	9 048,6	1 178	118,0	+1,3
1995	37 684,6	4 866	1 663,0	+4,6	28 625,9	3 696	1 652,9	+6,1	9 058,8	1 170	10,1	+0,1
1996	39 347,7	5 047	1 663,2	+4,4	30 283,5	3 885	1 657,6	+5,8	9 064,3	1 163	5,5	+0,1
1997	40 805,7	5 210	1 458,0	+3,7	31 887,8	4 071	1 604,3	+5,3	8 918,0	1 139	-146,3	-1,6
1998	41 670,0	5 307	864,3	+2,1	33 046,9	4 209	1 159,1	+3,6	8 623,1	1 098	-294,9	-3,3
1999	41 687,8	5 291	17,8	+0,0	33 437,2	4 244	390,3	+1,2	8 250,6	1 047	-372,5	-4,3
2000	42 137,4	5 326	449,6	+1,1	34 076,3	4 307	639,1	+1,9	8 061,1	1 019	-189,5	-2,3
2001	44 662,6	5 626	2 525,2	+6,0	36 879,6	4 645	2 803,3	+8,2	7 783,0	980	-278,1	-3,5
2002	47 856,6	6 005	3 194,0	+7,2	40 010,1	5 020	3 130,5	+8,5	7 846,5	985	63,5	+0,8
2003	51 243,6	6 414	3 386,9	+7,1	43 339,0	5 425	3 328,9	+8,3	7 904,6	989	58,0	+0,7
2004	54 561,2	6 819	3 317,6	+6,5	46 735,0	5 841	3 396,0	+7,8	7 826,2	978	-78,4	-1,0
2005	55 469,0	6 928	907,8	+1,7	47 854,8	5 977	1 119,8	+2,4	7 614,1	951	-212,0	-2,7
2006	56 277,0	7 037	808,1	+1,5	48 774,2	6 099	919,4	+1,9	7 502,8	938	-111,3	-1,5
2007	56 792,5	7 110	515,4	+0,9	49 444,7	6 191	670,5	+1,4	7 347,7	920	-155,1	-2,1
2008	57 293,1	7 190	500,6	+0,9	50 208,6	6 301	763,8	+1,5	7 084,6	889	-263,2	-3,6
2009	58 750,5	7 394	1 457,3	+2,5	51 460,6	6 477	1 252,0	+2,5	7 289,9	918	205,3	+2,9
b) Bundesgebiet (ohne Stadtstaaten)												
1993	261 814,9	3 476	24 643,9	+10,4	184 812,3	2 454	17 813,8	+10,7	77 002,6	1 022	6 830,1	+9,7
1994	278 484,8	3 686	16 670,0	+6,4	197 842,9	2 618	13 030,6	+7,1	80 642,0	1 067	3 639,4	+4,7
1995	297 553,4	3 960	19 068,5	+6,8	213 813,1	2 845	15 970,2	+8,1	83 740,3	1 115	3 098,3	+3,8
1996	317 533,7	4 177	19 980,3	+6,7	232 137,5	3 053	18 324,4	+8,6	85 396,2	1 123	1 655,9	+2,0
1997	334 927,1	4 394	17 393,4	+5,5	249 329,0	3 271	17 191,5	+7,4	85 598,1	1 123	201,9	+0,2
1998	346 747,1	4 548	11 820,0	+3,5	261 920,5	3 436	12 591,5	+5,1	84 826,5	1 113	-771,5	-0,9
1999	351 455,9	4 605	4 708,8	+1,4	267 519,4	3 505	5 598,9	+2,1	83 936,4	1 100	-890,1	-1,0
2000	357 577,4	4 679	6 121,6	+1,7	274 585,9	3 593	7 066,5	+2,6	82 991,5	1 086	-944,9	-1,1
2001	375 485,2	4 904	17 907,8	+5,0	292 816,1	3 824	18 230,2	+6,6	82 669,1	1 080	-322,4	-0,4
2002	395 021,0	5 150	19 535,8	+5,2	312 359,1	4 073	19 543,1	+6,7	82 661,9	1 078	-7,2	-0,0
2003	420 332,5	5 478	25 311,5	+6,4	336 264,2	4 382	23 905,0	+7,7	84 068,4	1 096	1 406,5	+1,7
2004	441 674,0	5 758	21 341,4	+5,1	357 416,8	4 659	21 152,6	+6,3	84 257,1	1 098	188,8	+0,2
2005	461 190,9	6 015	19 517,0	+4,4	377 386,9	4 922	19 970,0	+5,6	83 804,1	1 093	-453,1	-0,5
2006	467 460,9	6 106	6 270,0	+1,4	385 506,4	5 035	8 119,6	+2,2	81 954,5	1 070	-1 849,6	-2,2
2007	468 298,1	6 127	837,2	+0,2	389 059,2	5 090	3 552,8	+0,9	79 238,9	1 037	-2 715,6	-3,3
2008	463 916,7	6 082	-4 381,4	-0,9	387 534,9	5 081	-1 524,3	-0,4	76 381,7	1 001	-2 857,1	-3,6
2009	481 922,6	6 342	18 005,9	+3,9	405 536,4	5 337	18 001,5	+4,6	76 386,2	1 005	4,4	+0,0

1) Bis 1992 Gebietsstand vor dem 03.10.1990. - 2) Bis 1994 einschl. Ausgleichsforderungen. Ohne Schulden der Nds. Gesellschaft für öffentl. Finanzierungen mbH. - 3) Ab 1990 ohne Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften.

2. Staatliche und kommunale Schulden in den Bundesländern¹⁾ am 31.12.2009

Land	Schulden insgesamt						Darunter: Kreditmarktschulden					
	Land und Gemeinden/Gv zusammen ²⁾		davon				Land und Gemeinden/Gv zusammen ²⁾		davon			
			Land		Gemeinden/Gv				Land		Gemeinden/Gv	
	Euro je Einw.	Veränderung gegenüber 2008 in %	Euro je Einw.	Veränderung gegenüber 2008 in %	Euro je Einw.	Veränderung gegenüber 2008 in %	Euro je Einw.	Veränderung gegenüber 2008 in %	Euro je Einw.	Veränderung gegenüber 2008 in %	Euro je Einw.	Veränderung gegenüber 2008 in %
Niedersachsen	7 538	+2,4	6 581	+2,3	957	+2,6	7 394	+2,5	6 477	+2,5	918	+2,9
Baden-Württemberg	4 550	-0,5	4 001	-0,2	549	-3,1	4 383	-0,2	3 879	-0,0	504	-1,8
Bayern	3 423	+14,3	2 318	+22,8	1 104	-0,3	3 250	+15,6	2 206	+24,6	1 044	+0,3
Brandenburg	1 000	-86,6	6 930	+1,7	618	-4,7	7 531	+1,1	6 930	+1,7	602	-5,5
Hessen	7 155	+8,3	5 610	+9,0	1 544	+5,6	6 845	+9,1	5 513	+9,3	1 333	+8,0
Mecklenburg-Vorpommern	7 217	-0,8	5 979	-0,1	1 238	-4,1	6 892	-0,9	5 979	-0,1	913	-5,8
Nordrhein-Westfalen	8 195	+4,7	6 891	+5,8	1 304	-1,1	7 988	+4,5	6 703	+5,6	1 284	-1,1
Rheinland-Pfalz	8 043	+4,5	6 806	+4,7	1 237	+3,3	7 928	+4,5	6 711	+4,9	1 217	+2,5
Saarland	11 324	+10,5	10 345	+11,2	980	+3,3	11 270	+10,6	10 304	+11,3	966	+3,3
Sachsen ³⁾	2 923	-8,0	2 106	-8,2	817	-7,4	2 464	-22,4	1 649	-28,1	815	-7,4
Sachsen-Anhalt	987	-89,7	8 368	+0,0	1 184	-4,0	9 543	-0,5	8 368	+0,0	1 176	-3,8
Schleswig-Holstein	9 604	+7,4	8 674	+7,9	930	+2,9	9 330	+7,8	8 545	+8,1	785	+4,2
Thüringen ³⁾	7 998	+1,6	6 959	+2,5	1 039	-4,5	7 960	+1,2	6 959	+2,5	1 001	-7,5
Länder ohne Stadtstaaten	6 533	+4,2	5 471	+5,1	1 063	-0,2	6 342	+3,9	5 337	+4,6	1 005	+0,0
Berlin	17 432	+4,9	17 432	+4,9	-	-	17 140	+5,1	17 140	+5,1	-	-
Bremen	24 439	+4,7	24 439	+4,7	-	-	24 256	+4,8	24 256	+4,8	-	-
Hamburg	12 867	+4,6	12 867	+4,6	-	-	12 733	+4,7	12 733	+4,7	-	-
Stadtstaaten	16 837	+4,8	16 837	+4,8	-	-	16 606	+5,0	16 606	+5,0	-	-
Insgesamt	7 272	+4,3	6 286	+5,0	1 063	-0,2	7 078	+4,1	6 145	+4,7	1 005	+0,0

1) Gebietsstand 31.12.2009. - 2) Ohne Schulden der Krankenhäuser.- 3) Einschließlich Altschulden.

3. Schulden des Landes, der Gemeinden/Gv und der kommunalen Zweckverbände am 31.12.2009 nach Schuldenarten

Art der Schulden	Land, Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen			Davon						Kommunale Zweckverbände ²⁾
				Land			Gemeinden/Samtgemeinden und Landkreise			
	1 000 €	Veränderung gegenüber 2008 ¹⁾		1 000 €	Veränderung gegenüber 2008		1 000 €	Veränderung gegenüber 2008 ¹⁾		
		1 000 €	%		1 000 €	%		1 000 €	%	
Kreditmarktschulden	58 750 462	1 458 108	+2,5	51 460 553	1 252 000	+2,5	7 289 909	206 108	+2,9	221 224
Wertpapiersschulden										
Anleihen	105 000	-1 395 000	-93,0	0	-1 500 000	-100,0	105 000	105 000	x	-
Kassenobligationen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unverzinsliche Wertpapiere	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landesschatzanweisungen	24 135 000	2 935 000	+13,8	24 135 000	2 935 000	+13,8	-	-	-	-
Schulden bei										
Banken und Sparkassen	25 005 581	-3 283 660	-11,6	18 192 873	-3 380 397	-15,7	6 812 708	96.737	+1,4	213 177
Bausparkassen	98 338	56 695	x	60 000	60 000	x	38 338	-3 305	-7,9	-
Versicherungsunternehmen	7 950 338	3 841 142	+93,5	7 943 464	3 842 025	+93,7	6 874	-883	-11,4	-
Sozialversicherungen	134 482	70 666	x	133 466	70 921	x	1 016	-255	-20,1	-
sonstigen inländischen Stellen	398 050	82 930	+26,3	74 000	74 000	x	324 050	8.930	+2,8	8 047
ausländischen Stellen										
Euro - Schulden	923 673	-849 665	-47,9	921 750	-849 549	-48,0	1 923	-116	-5,9	-
Fremdwährungsschulden	-	-	-	-	0	-	0	-	-	-
Schulden bei öffentlichen Haushalten	1 137 820	-68 627	-5,7	827 108	-54 252	-6,2	310 712	-14.375	-4,4	-
beim Bund und LAF	828 124	-54 391	-6,2	827 108	-54 252	-6,2	1 016	-139	-12,0	-
beim Sondervermögen des Bundes	531	-58	-9,8	-	-	-	531	-58	-9,8	407
bei Ländern	25 072	-3 066	-10,9	-	-	-	25 072	-3.066	-10,9	1 460
bei Gemeinden/Gv	250 914	-3 039	-1,2	-	-	-	250 914	-3.039	-1,2	5 825
bei Zweckverbänden	2 858	-164	-5,4	-	-	-	2 858	-164	-5,4	660
bei Eigenbetrieben	30 321	-7 909	-20,7	-	-	-	30 321	-7.909	-20,7	0
Schulden insgesamt	59 888 282	1 389 481	+2,4	52 287 661	1 197 748	+2,3	7 600 621	191.733	+2,6	229 576

1) Einschl. Berichtigungen. - 2) Und andere juristische Personen zwischengemeindlicher Zusammenarbeit, soweit sie anstelle kommunaler Körperschaften kommunale Aufgaben erfüllen (ohne kaufmännisch buchende Verbände, die ausschließlich Aufgaben von Wirtschaftsunternehmen wahrnehmen), ohne die in Zweckverbandsform geführten Krankenhäuser.

4. Kommunale Schulden am 31.12.2009 und ihre Veränderung im Jahr 2009 nach Gebietskörperschaftsgruppen und Gemeindegrößenklassen

Gebietskörperschaftsgruppe Gemeindegrößenklasse ¹⁾ Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Schulden insgesamt am 31. 12. 2009		Schuldenaufnahme u. sonstige Zugänge		Schuldentilgung u. sonstige Abgänge		Veränderung des Schuldenstandes gegenüber 2008		Kreditmarktschulden				
			in der Zeit vom 1.1.2009 bis 31.12.2009						Stand am 31. 12. 2009		Veränderung gegenüber 2008		
			zu- sammen	darunter Schulden- aufnahme	zu- sammen	darunter Schulden- tilgung							1 000 €	Euro je Einwohner	%
1 000 €	Euro je Einwohner						%	1 000 €	Euro je Einwohner	%			
Kreisfreie Städte													
200 000 und mehr	137 131	556,92	0,00	45,07	87,58	87,58	-42,51	-7,1	130 858	531,45	-8,98	-1,7	
100 000 - 200 000	362 412	661,51	484,59	484,59	458,87	458,87	25,72	+4,0	361 274	659,44	26,02	+4,1	
weniger als 100 000	92 432	446,13	33,77	33,77	43,07	43,07	-9,30	-2,0	91 447	441,38	-9,10	-2,0	
Zusammen	591 975	591,23	283,22	283,22	281,52	281,52	1,70	+0,3	583 579	582,84	10,15	+1,8	
Kreisangehörige Gemeinden													
200 000 und mehr	854 043	1 644,88	965,86	836,56	690,13	558,10	275,73	+20,1	853 164	1 643,19	275,83	+20,2	
100 000 - 200 000	120 015	536,14	33,87	33,87	107,65	107,65	-73,78	-12,1	119 415	533,46	-73,75	-12,1	
50 000 - 100 000	503 734	960,61	101,27	101,27	108,63	108,63	-7,36	-0,8	490 616	935,60	-6,14	-0,7	
20 000 - 50 000	1 248 805	589,13	67,63	67,63	50,79	50,79	16,84	+2,9	1 184 762	558,91	18,16	+3,4	
10 000 - 20 000	802 604	526,42	65,65	65,47	51,49	44,87	14,16	+2,8	766 401	502,67	14,50	+3,0	
5 000 - 10 000	400 812	449,39	47,59	46,81	38,90	38,88	8,70	+2,0	380 009	426,06	10,84	+2,6	
3 000 - 5 000	79 407	234,38	31,94	30,55	19,88	19,88	12,06	+5,4	77 321	228,22	13,89	+6,5	
weniger als 3 000	117 882	147,09	11,99	11,83	11,33	11,17	0,66	+0,4	116 328	145,16	0,84	+0,6	
Zusammen	4 127 302	594,37	125,07	115,18	97,36	86,01	27,71	+4,9	3 988 016	574,31	28,68	+5,3	
Samtgemeinden	525 006	345,62	29,36	27,49	33,39	32,59	-4,03	-1,2	480 544	316,35	-3,17	-1,0	
Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden zusammen	4 652 308	669,98	131,49	121,19	104,66	93,14	26,83	+4,2	4 468 560	643,52	27,98	+4,5	
Landkreise	2 356 338	339,34	30,52	30,02	29,99	29,99	0,53	+0,2	2 237 770	322,26	0,24	+0,1	
Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	7 008 646	1 009,31	162,02	151,21	134,65	123,13	27,37	+2,8	6 706 330	965,78	28,22	+3,0	
Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise insgesamt	7 600 621	956,63	177,29	167,85	153,16	143,09	24,13	+2,6	7 289 909	917,52	25,94	+2,9	
Nachrichtlich :													
Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden													
5 000 und mehr	99 799	235,10	27,84	27,84	20,46	20,46	7,37	+3,2	97 668	230,08	7,15	+3,2	
3 000 - 5 000	61 527	201,47	24,25	22,72	18,57	18,57	5,68	+2,9	60 357	197,64	7,65	+4,0	
weniger als 3 000	105 694	133,93	10,91	10,75	10,71	10,55	0,21	+0,2	104 315	132,19	0,36	+0,3	
Zusammen	267 020	175,78	18,32	17,93	15,01	14,93	3,31	+1,9	262 340	172,70	3,72	+2,2	
Übrige kreisangehörige Gemeinden													
20 000 und mehr	2 726 597	804,97	208,29	188,47	161,50	141,26	46,79	+6,2	2 647 957	781,75	47,82	+6,5	
10 000 - 20 000	790 209	550,12	67,63	67,44	54,28	47,26	13,35	+2,5	754 733	525,42	13,88	+2,7	
5 000 - 10 000	313 408	564,04	60,43	59,17	47,76	47,73	12,67	+2,3	294 009	529,13	15,85	+3,1	
weniger als 5 000	30 068	658,35	96,54	96,54	37,13	37,13	59,40	+9,9	28 977	634,46	60,43	+10,5	
Zusammen	3 860 282	711,58	154,96	142,41	120,42	105,92	34,55	+5,1	3 725 676	686,77	35,66	+5,5	

1) Einwohnerzahl vom 30.6.2009 , Gebietsstand 31.12.2009.

5. Kreditmarktschulden des Landes und der Gemeinden/Gv am 31.12.2009 nach Fälligkeit

Gebietskörperschaftsgruppen Körperschaftsgruppen	Kreditmarkt- schulden		Davon planmäßig fällig im Jahr											
			2010		2011		2012		2013		2014		2015 und später	
			1 000 €	%	1 000 €	%	1 000 €	%	1 000 €	%	1 000 €	%	1 000 €	%
Land	51 460 553	100,0	6 648 405	12,9	5 983 828	11,6	5 152 296	10,0	4 092 520	8,0	6 437 462	12,5	23 146 042	45,0
Gemeinden/Gv	7 289 909	100,0	421 758	5,8	405 983	5,6	411 236	5,6	389 658	5,3	382 846	5,3	5 278 428	72,4
davon kreisfreie Städte	583 579	100,0	36 225	6,2	34 428	5,9	33 827	5,8	33 086	5,7	33 413	5,7	412 600	70,7
kreisangehörige Gemeinden	3 988 016	100,0	224 963	5,6	211 220	5,3	225 642	5,7	202 633	5,1	207 111	5,2	2 916 447	73,1
Samtgemeinden	480 544	100,0	31 631	6,6	29 935	6,2	30 883	6,4	32 849	6,8	30 945	6,4	324 301	67,5
Landkreise	2 237 770	100,0	128 939	5,8	130 400	5,8	120 884	5,4	121 090	5,4	111 377	5,0	1 625 080	72,6
kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	6 706 330	100,0	385 533	5,7	371 555	5,5	377 409	5,6	356 572	5,3	349 433	5,2	4 865 828	72,6
Gebietskörperschaften insgesamt	58 750 462	100,0	7 070 163	12,0	6 389 811	10,9	5 563 532	9,5	4 482 178	7,6	6 820 308	11,6	28 424 470	48,4
Zweckverbände	221 224	100,0	8 896	4,0	8 437	3,8	8 165	3,7	10 170	4,6	9 296	4,2	176 260	79,7

6. Zins- und Tilgungsausgaben der Gemeinden/Gv an den Kreditmarkt in Relation zu den bereinigten Gesamteinnahmen für 2009
- Kassenmäßige Ergebnisse -

Kreisfreie Stadt Landkreis (einschl. kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden) Statistische Region Land	Bereinigte Gesamteinnahmen ¹⁾		Zinsausgaben an Kreditmarkt			Tilgungsausgaben an Kreditmarkt ²⁾			Zins- und Tilgungsausgaben an Kreditmarkt ²⁾		
	1 000 €	Euro je Einwohner	1 000 €	Euro je Einwohner	in v.H. der Gesamt- einnahmen	1 000 €	Euro je Einwohner	in v.H. der Gesamt- einnahmen	1 000 €	Euro je Einwohner	in v.H. der Gesamt- einnahmen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1 Braunschweig											
101 Braunschweig, Stadt	544.200	2 210,13	10 892	44,24	2,0	2 211	8,98	0,4	13 103	53,21	2,4
102 Salzgitter, Stadt	199 805	1 923,14	5 079	48,89	2,5	9 025	86,87	4,5	14 104	135,75	7,1
103 Wolfsburg, Stadt	298 488	2 473,18	3 646	30,21	1,2	589	4,88	0,2	4 235	35,09	1,4
Kreisfreie Städte zusammen	1 042 492	2 214,23	19 617	41,67	1,9	11 825	25,12	1,1	31 442	66,78	3,0
151 Gifhorn	290 105	1 670,77	6 192	35,66	2,1	8 673	49,95	3,0	14 865	85,61	5,1
152 Göttingen	663 982	2 560,84	13 788	53,18	2,1	19 431	74,94	2,9	33 219	128,12	5,0
153 Goslar	299 739	2 064,08	8 226	56,65	2,7	3 415	23,52	1,1	11 641	80,16	3,9
154 Helmstedt	185 178	1 960,24	8 951	94,75	4,8	5 463	57,83	3,0	14 414	152,58	7,8
155 Northeim	276 029	1 952,81	12 717	89,97	4,6	9 621	68,07	3,5	22 338	158,03	8,1
156 Osterode am Harz	212 617	2 695,48	6 773	85,87	3,2	7 719	97,86	3,6	14 492	183,72	6,8
157 Peine	279 479	2 114,51	3 411	25,81	1,2	1 956	14,80	0,7	5 367	40,61	1,9
158 Wolfenbüttel	230 653	1 872,87	8 008	65,02	3,5	8 433	68,47	3,7	16 441	133,50	7,1
Kreisangehörige Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen	2 437 781	2 123,21	68 067	59,28	2,8	64 711	56,36	2,7	132 777	115,64	5,4
Gemeinden/Gv insgesamt	3 480 273	2 149,68	87 684	54,16	2,5	76 536	47,27	2,2	164 219	101,43	4,7
2 Hannover											
241 Hannover, Region	2 570 456	2 277,14	77 544	68,70	3,0	69 070	61,19	2,7	146 614	129,88	5,7
251 Diepholz	420 022	1 940,33	8 768	40,50	2,1	17 010	78,58	4,0	25 778	119,08	6,1
252 Hameln-Pyrmont	320 684	2 060,24	10 268	65,97	3,2	11 773	75,64	3,7	22 041	141,60	6,9
254 Hildesheim	621 702	2 178,43	24 317	85,21	3,9	32 775	114,84	5,3	57 092	200,05	9,2
255 Holzminden	146 749	1 965,41	2 128	28,50	1,5	1 352	18,11	0,9	3 480	46,61	2,4
256 Nienburg (Weser)	229 996	1 840,13	5 187	41,50	2,3	7 837	62,70	3,4	13 024	104,20	5,7
257 Schaumburg	303 497	1 867,04	5 479	33,71	1,8	3 592	22,10	1,2	9 071	55,80	3,0
Kreisangehörige Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen	4 613 106	2 147,10	133 691	62,22	2,9	143 409	66,75	3,1	277 100	128,97	6,0
3 Lüneburg											
351 Celle	362 745	2 018,83	13 477	75,01	3,7	12 936	71,99	3,6	26 413	147,00	7,3
352 Cuxhaven	412 576	2 045,71	26 326	130,53	6,4	16 907	83,83	4,1	43 233	214,37	10,5
353 Harburg	413 319	1 685,68	7 145	29,14	1,7	9 265	37,79	2,2	16 410	66,93	4,0
354 Lüchow-Dannenberg	114 113	2 286,01	6 549	131,20	5,7	2 584	51,76	2,3	9 133	182,96	8,0
355 Lüneburg	343 697	1 947,94	15 334	86,91	4,5	19 934	112,98	5,8	35 268	199,89	10,3
356 Osterholz	211 715	1 886,94	10 289	91,70	4,9	8 273	73,73	3,9	18 562	165,44	8,8
357 Rotenburg (Wümme)	349 057	2 123,22	7 050	42,88	2,0	8 610	52,37	2,5	15 660	95,26	4,5
358 Soltau-Fallingb.ostel	320 015	2 277,31	8 096	57,61	2,5	10 482	74,59	3,3	18 578	132,21	5,8
359 Stade	347 318	1 763,72	9 161	46,52	2,6	11 462	58,21	3,3	20 623	104,73	5,9
360 Uelzen	192 518	2 033,50	8 866	93,65	4,6	7 329	77,41	3,8	16 195	171,06	8,4
361 Verden	310 368	2 324,00	5 560	41,63	1,8	6 497	48,65	2,1	12 057	90,28	3,9
Kreisangehörige Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen	3 377 442	1 992,38	117 853	69,52	3,5	114 279	67,41	3,4	232 132	136,94	6,9
4 Weser-Ems											
401 Delmenhorst, Stadt	180 308	2 418,94	5 012	67,24	2,8	4 613	61,89	2,6	9 625	129,13	5,3
402 Emden, Stadt	123 938	2 417,26	1 528	29,80	1,2	1 155	22,53	0,9	2 683	52,33	2,2
403 Oldenburg (Oldb), Stadt	361 646	2 254,19	6 073	37,85	1,7	8 365	52,14	2,3	14 438	89,99	4,0
404 Osnabrück, Stadt	357 471	2 195,30	3 725	22,88	1,0	3 906	23,99	1,1	7 631	46,86	2,1
405 Wilhelmshaven, Stadt	182 816	2 246,67	283	3,48	0,2	0	0,00	0,0	283	3,48	0,2
Kreisfreie Städte zusammen	1 206 179	2 273,87	16 621	31,33	1,4	18 039	34,01	1,5	34 660	65,34	2,9
451 Ammerland	238 945	2 038,40	3 952	33,71	1,7	4 743	40,46	2,0	8 695	74,18	3,6
452 Aurich	399 264	2 108,15	11 656	61,54	2,9	15 170	80,10	3,8	26 826	141,64	6,7
453 Cloppenburg	310 968	1 963,76	7 410	46,79	2,4	7 746	48,92	2,5	15 156	95,71	4,9
454 Emsland	659 230	2 103,67	9 243	29,50	1,4	14 138	45,12	2,1	23 381	74,61	3,5
455 Friesland	199 574	1 994,06	4 818	48,14	2,4	5 690	56,85	2,9	10 508	104,99	5,3
456 Grafschaft Bentheim	280 243	2 068,98	5 793	42,77	2,1	8 298	61,26	3,0	14 091	104,03	5,0
457 Leer	361 929	2 194,44	6 298	38,19	1,7	5 166	31,32	1,4	11 464	69,51	3,2
458 Oldenburg	256 715	2 032,58	2 504	19,83	1,0	4 635	36,70	1,8	7 139	56,52	2,8
459 Osnabrück	674 097	1 881,51	16 133	45,03	2,4	24 376	68,04	3,6	40 509	113,07	6,0
460 Vechta	254 535	1 821,89	2 823	20,21	1,1	4 226	30,25	1,7	7 049	50,45	2,8
461 Wesermarsch	202 210	2 205,97	8 632	94,17	4,3	6 866	74,90	3,4	15 498	169,07	7,7
462 Wittmund	128 663	2 243,27	2 619	45,66	2,0	2 676	46,66	2,1	5 295	92,32	4,1
Kreisangehörige Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen	3 966 373	2 031,84	81 881	41,94	2,1	103 730	53,14	2,6	185 611	95,08	4,7
Gemeinden/Gv insgesamt	5 172 552	2 083,56	98 504	39,68	1,9	121 769	49,05	2,4	220 271	88,73	4,3
Niedersachsen											
Kreisfreie Städte zusammen	2 248 671	2 245,83	36 238	36,19	1,6	29 864	29,83	1,3	66 102	66,02	2,9
Kreisangehörige Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen	14 394 702	2 072,98	401 493	57,82	2,8	426 129	61,37	3,0	827 620	119,19	5,7
Gemeinden/Gv insgesamt	16 643 373	2 094,76	437 731	55,09	2,6	455 993	57,39	2,7	893 722	112,49	5,4

1) Bereinigt um den zwischengemeindlichen Zahlungsverkehr, außerdem ohne besondere Finanzierungsvorgänge und haushaltstechnische Verrechnungen. - 2) Angaben zu den Tilgungsausgaben (unter Absetzung von Umschuldungsbeträgen) aus der Schuldenstatistik.

Personal

1. Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2009

Dienstverhältnis (I = insgesamt, W = weiblich)	Insgesamt	Unmittelbarer öffentlicher Dienst					Mittelbarer öffentlicher Dienst		
		zusammen	Bund ¹⁾	Land	Gemeinden/GV	Kommunale Zweckverbände	zusammen	des Bundes ²⁾	des Landes
Insgesamt									
Beamte	160 289	154 921	15 301	122 654	16 892	74	5 368	2 540	2 828
Richter ³⁾	1 949	1 949	-	1 949	-	-	-	-	-
Arbeitnehmer	233 796	187 496	20 007	62 600	99 315	5 574	46 300	19 247	27 053
Insgesamt	396 034	344 366	35 308	187 203	116 207	5 648	51 668	21 787	29 881
	W	208 110	177 515	8 681	99 786	1 641	30 595	13 282	17 313
Vollzeitbeschäftigte									
Beamte	118 540	114 412	13 170	87 652	13 527	63	4 128	1 728	2 400
Richter ³⁾	1 685	1 685	-	1 685	-	-	-	-	-
Arbeitnehmer	138 706	109 431	14 995	35 887	54 156	4393	29 275	13 657	15 618
zusammen	258 931	225 528	28 165	125 224	67 683	4 456	33 403	15 385	18 018
	W	96 156	80 493	4 834	50 483	24 455	721	15 663	7 838
Teilzeitbeschäftigte T 1 (Wochenarbeitszeit mindestens 50 %)⁴⁾									
Beamte	39 638	38 464	2 039	33 155	3 259	11	1 174	764	410
Richter ³⁾	264	264	-	264	-	-	-	-	-
Arbeitnehmer	79 103	63 865	4 825	22 170	35 908	962	15 238	5 006	10 232
zusammen	119 005	102 593	6 864	55 589	39 167	973	16 412	5 770	10 642
	W	96 427	83 130	3 583	44 604	34 193	750	4 836	8 461
Teilzeitbeschäftigte T 2 (Wochenarbeitszeit unter 50 %)									
Beamte u. Richter	2 111	2 045	92	1 847	106	-	66	48	18
Arbeitnehmer	15 987	14 200	187	4 543	9 251	219	1 787	584	1 203
zusammen	18 098	16 245	279	6 390	9 357	219	1 853	632	1 221
	W	15 527	13 892	264	4 699	8 759	170	1 635	1 014
Nachrichtlich :									
Ohne Bezüge beurlaubte									
Beamte u. Richter	.	.	.	6 440	696	1	.	.	117
Arbeitnehmer	.	.	.	2 295	3 823	96	.	.	1 081
Insgesamt	I	.	.	8 735	4 519	97	.	.	1 198

1) Ohne Soldaten, ohne Deutsche Bahn, ohne Deutsche Post, einschl. Bundeseisenbahnvermögen. 2) Bundesagentur für Arbeit, Deutsche Bundesbank, Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Bundes, rechtlich selbständige Einrichtungen, Betriebe und Unternehmen, die in öffentlicher Rechtsform geführt werden, unter Aufsicht des Bundes. - 3) Ohne Staatsanwälte (werden seit 2005 statustmäßig als Beamte nachgewiesen). 4) Einschl. Altersteilzeitmodellen.

2. Beschäftigte des Landes am 30. Juni 2009 nach obersten Landesbehörden und Dienstverhältnis

Oberste Landesbehörden (einschl. nachgeordneter Dienststellen)	Vollzeitbeschäftigte				Teilzeitbeschäftigte	
	Beamte und Richter	Arbeitnehmer	insgesamt	dar. Ausbildung	T 1 ¹⁾	T 2
Niedersächsischer Landtag	49	67	116	1	40	2
Niedersächsische Staatskanzlei	156	192	348	18	110	15
Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport	19 227	4 040	23 267	1 277	3 314	205
dar. Polizei	18 215	2 398	20 613	1 104	2 297	142
Niedersächsisches Finanzministerium	8 176	2 407	10 583	379	4 791	194
dar. Steuerverwaltung	7 542	1 188	8 730	324	3 995	175
Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit	538	788	1 326	43	823	32
dar. Zentrale soziale Aufgaben	177	405	582	29	383	9
Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur	210	543	753	44	323	29
Niedersächsisches Kultusministerium	46 439	4 366	50 805	5 447	32 763	3 011
Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	582	2 641	3 223	53	570	42
Niedersächsisches Ministerium für den ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	580	1 003	1 583	153	572	41
Niedersächsisches Justizministerium	9 529	3 475	13 004	1 617	3 611	142
Niedersächsischer Landesrechnungshof	94	16	110	-	52	-
Niedersächsisches Umweltministerium	558	370	928	36	275	19
Zusammen	86 138	19 908	106 046	9 068	47 244	3 732
Sonderrechnungen (Netto-HPL)²⁾	2 985	10 144	13 129	496	5 883	2 399
Krankenhäuser³⁾						
Hochschulkliniken	143	5 119	5 262	293	2 258	251
Krankenhäuser	71	716	787	32	204	8
Zusammen	214	5 835	6 049	325	2 462	259
Insgesamt	89 337⁴⁾	35 887	125 224	9 889	55 589⁶⁾	6 390
nachrichtlich:						
Rechtlich selbständige Einrichtungen in öffentlicher Rechtsform ⁵⁾	1 658	7 852	9 510	504	5 963	697

1) Einschl. Altersteilzeitmodellen. - 2) Rechtlich unselbständige Einrichtungen in öffentlicher Rechtsform wie z. B. Hochschulen mit kaufmännischem Rechnungswesen, ohne Landeskrankenhäuser und Hochschulkliniken. - 3) Landeskrankenhäuser und Hochschulkliniken in öffentlicher Rechtsform und mit kaufmännischem Rechnungswesen. - 4) Darunter 1 685 Richter (ab 2005 ohne Staatsanwälte). - 5) Einschl. rechtlich selbständiger Stiftungshochschulen und -hochschulkliniken. - 6) Darunter 264 Richter (ab 2005 ohne Staatsanwälte).

3. Beschäftigte des Landes am 30. Juni 2009 nach Aufgabenbereichen und Dienstverhältnis

FKZ	Aufgabenbereich	Vollzeitbeschäftigte				Teilzeitbeschäftigte T 1 ¹⁾ (Wochenarbeitszeit mind. 50 %)			T 2 (Wochenarbeitszeit unter 50 %)	
		Beamte und Richter	Arbeitnehmer	insgesamt	dar. in Ausbildung	insgesamt	Beamte und Richter	Arbeitnehmer	insgesamt	darunter Arbeitnehmer
	Insgesamt	89 337	35 887	125 224	9 889	55 589	33 419	22 170	6 390	4 543
		Kernhaushalt (Brutto - HPL)								
0-8	Kernhaushalt (Brutto - HPL)	86 138	19 908	106 046	9 068	47 244	33 105	14 139	3 732	1 903
0	Allgemeine Dienste	37 667	9 293	46 960	3 166	11 480	5 895	5 585	521	230
01	Politische Führung und zentrale Verwaltung	2 415	2 188	4 603	188	1 552	598	954	62	51
011	dar.: Politische Führung	1 885	917	2 802	131	810	452	358	44	33
04	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	18 256	2 458	20 714	1 107	2 317	1 009	1 308	142	78
042	dar.: Polizei	18 214	2 398	20 612	1 104	2 297	1 005	1 292	142	78
05	Rechtsschutz	9 399	3 398	12 797	1 546	3 566	1 516	2 050	141	85
052	dar.: Ordentliche Gerichte und Staatsanwaltschaften	5 670	2 741	8 411	1 415	2 937	1 276	1 661	97	54
056	Justizvollzugsanstalten	3 140	346	3 486	130	301	164	137	27	16
06	Finanzverwaltung	7 597	1 249	8 846	325	4 045	2 772	1 273	176	16
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	46 714	5 128	51 842	5 508	33 338	26 777	6 561	3 064	1 534
11, 12	Allgemeinbildende u. berufliche Schulen	40 944	4 414	45 358	24	32 812	26 695	6 117	3 016	1 487
112,113,124	dar.: Grund-, Haupt- und Sonderschulen	17 631	1 867	19 498	1	19 170	15 008	4 162	1 864	1 139
116	Realschulen	3 222	258	3 480	-	2 476	2 213	263	117	24
117	Gymnasien, Kollegs	8 818	640	9 458	-	5 433	4 928	505	419	61
119	Gesamtschulen	2 959	276	3 235	-	1 767	1 601	166	100	31
127	Berufliche Schulen	7 943	662	8 605	1	3 269	2 817	452	477	195
13	Hochschulen	21	9	30	1	12	1	11	2	2
15	Sonstiges Bildungswesen	5 535	89	5 624	5 424	155	49	106	8	7
16,17	Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen	156	333	489	41	226	27	199	24	24
18	Kultureinrichtungen einschl. Kulturverwaltung	56	252	308	16	129	5	124	14	14
2	Soziale Sicherung, soziale Kriegsfolgebautgaben, Wiedergutmachung	594	826	1 420	65	679	176	503	27	23
3	Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	40	192	232	3	113	4	109	7	7
4	Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	436	1 142	1 578	170	704	123	581	43	42
5	Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	366	831	1 197	108	459	74	385	35	35
6	Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	-	4	4	-	-	-	-	-	-
7	Verkehrs- und Nachrichtenwesen	314	2 445	2 759	48	463	54	409	34	31
8	Wirtschaftsunternehmen, Allgemeines Grund- u. Kapitalvermögen, Sondervermögen	7	47	54	-	8	2	6	1	1
		Sonderrechnungen (Netto - HPL)²⁾								
0-8	Sonderrechnungen (Netto - HPL)	2 985	10 144	13 129	496	5 883	272	5 611	2 399	2 383
		Krankenhäuser³⁾								
132,312	Krankenhäuser	214	5 835	6 049	325	2 462	42	2 420	259	257
132	dav.: Hochschulkliniken	143	5 119	5 262	293	2 258	21	2 237	251	249
312	Krankenhäuser und Heilstätten	71	716	787	32	204	21	183	8	8
	Nachrichtlich:									
0-8	Rechtlich selbständige Einrichtungen in öffentlicher Rechtsform ⁴⁾	1 658	7 852	9 510	504	5 963	119	5 844	697	692

1) Einschl. Altersteilzeitmodellen. 2) Rechtlich unselbständige Einrichtungen in öffentlicher Rechtsform wie z. B. Hochschulen mit kaufmännischem Rechnungswesen, ohne Landeskrankenhäuser und Hochschulkliniken. 3) Landeskrankenhäuser und Hochschulkliniken in öffentlicher Rechtsform u. mit kaufmännischem Rechnungswesen. 4) Einschl. rechtlich selbständiger Stiftungshochschulen und -hochschulkliniken.

4. Beschäftigte der Gemeinden / GV am 30. Juni 2009 nach Gebietskörperschaftsgruppen und Gemeindegrößenklassen

Gebietskörperschaftsgruppe Gemeindegrößenklasse (... bis unter ... Einwohner)	Vollzeitbeschäftigte				Teilzeitbeschäftigte T 1 ¹⁾ (Wochenarbeitszeit mind. 50 %)			Teilzeitbeschäftigte T 2 (Wochenarbeitszeit unter 50 %)		
	Beamte	Arbeitnehmer	insgesamt	dar. in Aus- bildung	insgesamt	Beamte	Arbeitnehmer	insgesamt	Beamte	Arbeitnehmer
Insgesamt										
Kreisfreie Städte										
500 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
200 000 - 500 000	1 056	1 421	2 477	124	1 116	258	858	119	5	114
100 000 - 200 000	1 650	4 839	6 489	465	3 334	408	2 926	562	21	541
50 000 - 100 000	631	1 562	2 193	138	844	116	728	212	-	212
unter 50 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
zusammen	3 337	7 822	11 159	727	5 294	782	4 512	893	26	867
Einheitsgemeinden/Samtgemeindebereiche										
200 000 und mehr	1 436	4 911	6 347	212	2 717	402	2 315	291	10	281
100 000 - 200 000	639	1 671	2 310	117	967	100	867	98	1	97
50 000 - 100 000	734	3 346	4 080	194	2 061	201	1 860	322	5	317
20 000 - 50 000	1 770	10 112	11 882	605	8 145	484	7 661	2 001	9	1 992
10 000 - 20 000	1 012	7 597	8 609	455	6 855	161	6 694	2 802	6	2 796
5 000 - 10 000	458	3 317	3 775	200	2 910	46	2 864	1 171	1	1 170
unter 5 000	67	666	733	28	320	4	316	111	-	111
Zusammen	6 116	31 620	37 736	1 811	23 975	1 398	22 577	6 796	32	6 764
darunter:										
Große selbständige Städte	810	3 035	3 845	189	1 918	209	1 709	307	5	302
Selbständige Gemeinden	1 675	9 055	10 730	543	6 999	473	6 526	1 541	8	1 533
Landkreise	4 074	14 714	18 788	986	9 898	1 079	8 819	1 668	48	1 620
Einheitsgemeinden/SGB und Landkreise zusammen	10 190	46 334	56 524	2 797	33 873	2 477	31 396	8 464	80	8 384
Gemeinden/Gv insgesamt	13 527	54 156	67 683	3 524	39 167	3 259	35 908	9 357	106	9 251
Kernhaushalte (Brutto-HPL)										
Kreisfreie Städte										
500 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
200 000 - 500 000	1 033	1 241	2 274	117	948	249	699	107	5	102
100 000 - 200 000	1 617	3 066	4 683	294	2 282	394	1 888	477	21	456
50 000 - 100 000	630	1 233	1 863	120	799	115	684	210	-	210
unter 50 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
zusammen	3 280	5 540	8 820	531	4 029	758	3 271	794	26	768
Einheitsgemeinden/Samtgemeindebereiche										
200 000 und mehr	1 418	4 230	5 648	161	2 398	395	2 003	248	9	239
100 000 - 200 000	639	1 437	2 076	117	927	100	827	95	1	94
50 000 - 100 000	727	3 010	3 737	189	2 002	199	1 803	294	5	289
20 000 - 50 000	1 750	9 286	11 036	569	7 906	481	7 425	1 938	9	1 929
10 000 - 20 000	1 009	7 249	8 258	445	6 770	160	6 610	2 784	6	2 778
5 000 - 10 000	458	3 254	3 712	195	2 893	46	2 847	1 167	1	1 166
unter 5 000	67	428	495	25	256	4	252	105	-	105
Zusammen	6 068	28 894	34 962	1 701	23 152	1 385	21 767	6 631	31	6 600
darunter:										
Große selbständige Städte	799	2 756	3 555	187	1 833	206	1 627	252	5	247
Selbständige Gemeinden	1 660	8 263	9 923	506	6 811	471	6 340	1 507	8	1 499
Landkreise	4 006	11 760	15 766	764	8 182	1 066	7 116	1 342	47	1 295
Einheitsgemeinden/SGB und Landkreise zusammen	10 074	40 654	50 728	2 465	31 334	2 451	28 883	7 973	78	7 895
Kernhaushalte insgesamt	13 354	46 194	59 548	2 996	35 363	3 209	32 154	8 767	104	8 663
Sonderrechnungen (Netto - HPL)²⁾										
Kreisfreie Städte zusammen	48	1 490	1 538	48	531	17	514	50	-	50
Einheitsgemeinden/SGB und Landkreise zusammen	112	4 694	4 806	188	1 747	26	1 721	404	1	403
Sonderrechnungen insgesamt	160	6 184	6 344	236	2 278	43	2 235	454	1	453
Krankenhäuser³⁾										
Kreisfreie Städte zusammen	9	792	801	148	734	7	727	49	-	49
Einheitsgemeinden/SGB und Landkreise zusammen	4	986	990	144	792	-	792	87	1	86
Krankenhäuser insgesamt	13	1 778	1 791	292	1 526	7	1 519	136	1	135

1) Einschließlich Altersteilzeitmodellen. 2) Ohne Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen. 3) Krankenhäuser in öffentlicher Rechtsform und mit kaufmännischem Rechnungswesen.

5. Vollzeitbeschäftigte und Teilzeitbeschäftigte (T1) im Landes- bzw. kommunalen Dienst am 30. Juni 2009

Schl. Nr.	Dienstort Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte (T1) ¹⁾						darunter: Teilzeitbeschäftigte (T1) ¹⁾					
		insgesamt	darunter weiblich	Land	Gemeinden/Gv	Zweckverbände	Mittelbarer Landesdienst	insgesamt	darunter weiblich	Land	Gemeinden/Gv	Zweckverbände	Mittelbarer Landesdienst
101	Braunschweig,Stadt	16 066	8 153	11 678	3 593	27	768	4 731	3 842	3 366	1 116	6	243
102	Salzgitter,Stadt	3 597	1 763	1 909	1 663	-	25	1 034	877	472	550	-	12
103	Wolfsburg,Stadt	6 221	3 541	2 068	3 760	54	339	2 137	1 800	646	1 425	13	53
151	Gifhorn	4 135	2 452	2 234	1 673	83	145	1 618	1 418	873	657	15	73
152	Göttingen	21 137	11 659	5 849	3 751	53	11 484	7 607	5 942	1 645	1 275	7	4 680
153	Goslar	6 543	3 009	3 636	2 175	-	732	1 953	1 567	933	801	-	219
154	Helmstedt	3 429	2 159	1 284	2 059	62	24	1 277	1 158	399	857	6	15
155	Northeim	5 441	2 606	3 168	2 079	19	175	1 790	1 490	911	829	1	49
156	Osterode am Harz	2 556	1 306	1 044	1 287	45	180	895	751	351	474	3	67
157	Peine	3 886	2 329	1 716	1 839	210	121	1 488	1 302	677	758	25	28
158	Wolfenbüttel	4 254	2 427	2 324	1 721	8	201	1 551	1 358	788	707	8	48
1	Braunschweig	77 265	41 404	36 910	25 600	561	14 194	26 081	21 505	11 061	9 449	84	5 487
241	Region Hannover	66 664	35 681	42 250	17 251	1 867	5 296	20 226	16 471	12 508	5 792	179	1 747
	dar. Hannover,Landeshptst.	50 863	26 259	34 425	11 246	1 599	3 593	13 982	11 087	9 355	3 376	65	1 186
251	Diepholz	6 073	3 520	3 150	2 640	59	224	2 379	2 022	1 049	1 237	9	84
252	Hamelnd-Pyrmont	5 719	2 882	3 039	2 247	34	399	1 809	1 489	898	748	10	153
254	Hildesheim	10 671	5 806	5 928	3 633	270	840	3 732	3 182	1 972	1 307	90	363
255	Holzminde	2 352	1 089	1 001	1 047	32	272	697	584	308	341	7	41
256	Nienburg (Weser)	4 640	2 454	2 790	1 602	82	166	1 490	1 264	762	650	20	58
257	Schaumburg	5 739	3 573	2 428	2 942	43	326	2 361	2 077	875	1 323	7	156
2	Hannover	101 858	55 005	60 586	31 362	2 387	7 523	32 694	27 089	18 372	11 398	322	2 602
351	Celle	7 573	3 999	4 694	2 431	249	199	2 065	1 772	1 093	881	28	63
352	Cuxhaven	5 831	3 140	2 938	2 669	96	128	1 959	1 655	900	993	11	55
353	Harburg	5 965	3 674	3 353	2 444	60	108	2 211	1 949	1 236	937	7	31
354	Lüchow-Dannenberg	1 687	875	765	661	25	236	627	516	273	233	7	114
355	Lüneburg	8 104	4 562	4 795	2 340	-	969	2 745	2 306	1 369	955	-	421
356	Osterholz	3 186	1 995	1 500	1 546	43	97	1 345	1 176	603	706	4	32
357	Rotenburg (Wümme)	4 898	2 702	2 601	2 084	60	153	1 809	1 523	915	832	15	47
358	Soltau-Fallingb.ostel	4 290	2 264	2 231	1 770	1	288	1 427	1 206	704	634	1	88
359	Stade	6 423	3 749	3 816	2 313	120	174	2 359	2 072	1 244	1 013	44	58
360	Uelzen	2 802	1 417	1 556	1 139	28	79	898	729	515	344	2	37
361	Verden	4 984	2 928	2 789	1 965	60	170	1 996	1 703	970	960	8	58
3	Lüneburg	55 743	31 305	31 038	21 362	742	2 601	19 441	16 607	9 822	8 488	127	1 004
401	Delmenhorst,Stadt	2 517	1 302	1 386	1 013	90	28	774	663	450	275	35	14
402	Emden,Stadt	2 418	1 044	1 494	859	-	65	673	500	427	217	-	29
403	Oldenburg(Oldb),Stadt	13 483	6 441	10 093	2 151	301	938	3 827	2 885	2 770	680	77	300
404	Osnabrück,Stadt	11 115	5 536	7 101	2 952	-	1 062	3 353	2 599	2 117	874	-	362
405	Wilhelmshaven,Stadt	3 256	1 469	2 014	1 165	-	77	875	694	498	352	-	25
451	Ammerland	2 929	1 599	1 611	1 268	12	38	1 095	926	596	476	8	15
452	Aurich	7 327	3 631	4 259	2 874	30	164	2 433	1 965	1 298	1 071	2	62
453	Cloppenburg	4 095	2 067	2 407	1 552	14	122	1 545	1 154	800	690	3	52
454	Emsland	9 054	4 189	5 525	2 946	272	311	2 608	2 212	1 629	801	52	126
455	Friesland	3 087	1 710	1 305	1 536	122	124	1 208	1 008	486	636	58	28
456	Grafschaft Bentheim	3 708	1 923	2 109	1 473	56	70	1 246	1 005	706	499	14	27
457	Leer	4 892	2 449	2 475	2 096	75	246	1 528	1 257	805	674	6	43
458	Oldenburg	3 056	1 876	1 368	1 530	103	55	1 339	1 175	553	718	60	8
459	Osnabrück	6 240	3 536	3 859	1 996	17	368	2 321	2 018	1 451	717	4	149
460	Vechta	3 860	1 994	2 617	1 100	27	116	1 311	1 037	848	384	20	59
461	Wesermarsch	3 183	1 600	1 427	1 119	615	22	1 102	932	501	490	99	12
462	Wittmund	1 788	871	897	849	5	37	596	493	310	259	2	25
4	Weser-Ems	86 008	43 237	51 947	28 479	1 739	3 843	27 834	22 523	16 245	9 813	440	1 336
	außerhalb Niedersachsens	878	554	332	47	-	499	321	284	89	19	-	213
	Niedersachsen	321 752	171 505	180 813	106 850	5 429	28 660	106 371	88 008	55 589	39 167	973	10 642

1) Einschl. Altersteilzeitmodellen.

6. Beschäftigte des Landes und der Gemeinden/Gv - 1998 bis 2009 -

Jahr (i = insgesamt, w = weiblich)	Vollzeitbeschäftigte				Teilzeitbeschäftigte T 1 ¹⁾ (Wochenarbeitszeit mind. 50 %)			Teilzeitbeschäftigte T 2 (Wochenarbeitszeit unter 50 %)		
	Beamte und Richter	Arbeit- nehmer	ins- gesamt	dar. in Aus- bildung	ins- gesamt	Beamte und Richter	Arbeit- nehmer	ins- gesamt	darunter	
									Arbeit- nehmer	
Land										
1998	i	93 508	53 718	147 226	9 663	52 162	29 983	22 179	8 902	8 726
	w	25 824	23 629	49 453	5 587	43 486	24 763	18 723	4 079	3 916
1999	i	92 336	52 626	144 962	10 431	53 993	31 158	22 835	8 486	7 873
	w	25 505	23 462	48 967	5 913	44 585	25 775	18 810	4 081	3 494
2000	i	91 366	51 019	142 385	10 922	56 459	32 903	23 556	4 710	3 965
	w	25 683	22 721	48 404	6 169	46 716	27 410	19 306	3 048	2 342
2001	i	91 668	49 589	141 257	11 472	55 922	31 165	24 757	7 268	6 330
	w	27 540	22 028	49 568	6 535	45 586	25 494	20 092	3 839	3 008
2002	i	91 680	50 092	141 772	11 452	57 234	31 339	25 895	7 273	6 329
	w	28 715	22 213	50 928	6 551	46 350	25 250	21 100	3 888	2 997
2003	i	92 055	49 393	141 448	11 869	58 658	33 101	25 557	6 562	5 454
	w	30 059	22 262	52 321	6 789	47 191	26 146	21 045	3 855	2 778
2004	i	91 194	42 922	134 116	11 605	57 518	35 121	22 397	6 128	4 911
	w	31 351	18 438	49 789	6 654	45 341	27 177	18 164	3 590	2 399
2005	i	88 676	39 045	127 721	10 609	58 037	35 508	22 529	8 513	7 134
	w	31 149	17 232	48 381	6 470	45 871	27 656	18 215	5 501	4 151
2006	i	89 023	38 374	127 397	10 434	58 412	35 252	23 160	6 832	5 204
	w	32 062	16 873	48 935	6 521	46 492	27 799	18 693	4 805	3 213
2007	i	88 682	38 138	126 820	10 064	58 011	34 254	23 757	6 757	4 912
	w	32 444	16 887	49 339	6 411	46 430	27 365	19 065	5 017	3 212
2008	i	89 167	36 319	125 486	10 302	56 053	33 723	22 330	6 743	4 979
	w	33 614	16 350	49 964	6 535	44 803	27 133	17 670	4 630	2 916
2009	i	89 337	35 887	125 224	9 889	55 589	33 419	22 170	6 390	4 543
	w	34 461	16 022	50 483	6 264	44 604	27 051	17 553	4 699	2 912
Gemeinden/Gv										
1998	i	15 727	90 619	106 346	6 973	41 764	1 543	40 221	10 734	10 684
	w	3 547	40 632	44 179	4 846	39 032	1 327	37 705	9 857	9 808
1999	i	15 584	85 939	101 523	6 695	42 134	1 645	40 489	10 890	10 814
	w	3 444	37 505	40 949	4 544	38 637	1 451	37 186	9 898	9 823
2000	i	15 416	81 455	96 871	6 536	42 315	1 808	40 507	10 753	10 674
	w	3 439	35 007	38 446	4 383	38 189	1 571	36 618	9 828	9 751
2001	i	15 054	77 575	92 629	6 028	42 077	2 117	39 960	10 786	10 667
	w	3 424	32 952	36 376	4 041	37 605	1 710	35 895	9 882	9 767
2002	i	14 821	75 368	90 189	5 864	42 286	2 305	39 981	11 094	10 985
	w	3 451	31 747	35 198	3 925	37 896	1 792	36 104	10 069	9 961
2003	i	14 537	72 043	86 580	5 655	43 186	2 591	40 595	11 010	10 928
	w	3 416	29 989	33 405	3 738	39 618	1 982	36 636	10 002	9 921
2004	i	14 076	65 521	79 597	4 868	42 105	2 949	39 156	10 531	10 442
	w	3 361	26 393	29 754	3 177	37 271	2 092	35 179	9 631	9 542
2005	i	13 853	55 974	69 827	3 930	37 914	3 071	34 843	9 730	9 635
	w	3 356	21 242	24 598	2 419	33 373	2 207	31 166	9 012	8 919
2006	i	13 715	53 736	67 451	3 715	37 580	3 225	34 355	9 903	9 811
	w	3 377	20 369	23 746	2 231	32 756	2 279	30 387	9 101	9 011
2007	i	13 578	53 104	66 682	3 741	37 763	3 210	34 553	9 346	9 266
	w	3 352	20 011	23 363	2 144	32 838	2 429	30 409	8 774	8 696
2008	i	13 558	53 349	66 907	3 731	38 374	3 198	35 176	9 303	9 211
	w	3 398	20 364	23 762	2 135	33 523	2 481	31 042	8 678	8 586
2009	i	13 527	54 156	67 683	3 524	39 167	3 259	35 908	9 357	9 251
	w	3 490	20 965	24 455	2 049	34 193	2 534	31 659	8 759	8 654

1) Einschl. Altersteilzeitmodellen. 2) Verlagerung nach T 3 (geringfügig Beschäftigte).

Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009			2010			
			Durchschnitt		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli
Bevölkerung											
124 11	Bevölkerung am Monatsende ¹⁾	1 000	7 947,2	7 928,8	7 939,1	7 945,2	7 944,9	7 923,6	7 925,3	7 932,3	7 932,2
Natürliche Bevölkerungsbewegungen											
126 11	Eheschließungen	Anzahl	3 270	3 177	4 284	3 936	4 411	2 501	4 560	3 961	4 670
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	5 407	5 185	4 654	5 475	5 967	4 835	4 766	5 615	5 572
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	7 073	7 139	6 484	6 890	6 780	7 054	6 698	7 002	7 213
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	23	21	24	31	25	25	16	23	21
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	-1 666	-1 954	-1 830	-1 415	- 813	-2 219	-1 932	-1 387	-1 641
127 11 Wanderungen											
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	15 509	15 949	14 805	21 632	18 360	14 732	14 358	22 031	18 474
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	5 755	6 160	6 918	12 061	6 218	6 325	6 523	13 207	6 609
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	15 871	15 544	11 410	14 107	17 946	12 016	10 765	13 619	16 948
	darunter: in das Ausland	Anzahl	5 676	5 524	3 633	4 659	6 654	3 617	3 234	4 499	6 128
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	- 361	404	+3 395	+7 525	+ 414	+2 716	+3 593	+8 412	+1 526
	innerhalb des Landes Umgezogene ²⁾	Anzahl	21 636	21 997	19 103	22 679	25 346	19 422	18 934	21 001	24 317

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009			2009 / 2010			
			Durchschnitt		31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.

Erwerbstätigkeit

131 11 Beschäftigte³⁾⁴⁾											
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte											
am Arbeitsort ⁵⁾											
1 000	2 415,9	...	2 410,6	2 416,3	2 466,9	2 433,7	2 430,9	2 455,4	2 519,3	...	...
Frauen	1 000	1 070,7	...	1 087,9	1 087,1	1 112,2	1 106,0	1 105,3	...	...	...
Ausländer/-innen	1 000	105,7	...	103,8	107,0	109,5	102,0	105,8	...	...	...
Teilzeitbeschäftigte	1 000	478,2	...	485,4	495,9	499,7	501,0	503,2	...	...	...
darunter: Frauen	1 000	409,5	...	417,6	423,0	426,3	428,3	429,4	...	...	...
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen											
1 000	...	...	27,6	29,2	30,3	25,6	28,1	30,0	31,2	...	...
Produzierendes Gewerbe	1 000	...	771,0	767,7	778,2	764,2	756,7	766,7	783,6	...	...
Handel, Verkehr und Gastgewerbe	1 000	...	565,9	567,1	580,5	570,7	567,3	570,7	588,6	...	...
Einbringung von Unternehmensdienstleistungen	1 000	...	390,1	395,3	402,6	395,2	401,7	412,6	425,4	...	...
Einbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	1 000	...	655,7	656,7	674,8	677,5	676,8	675,1	690,1	...	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009			2010			
			Durchschnitt		September	Oktober	November	August	September	Oktober	November
132 11 Arbeitsmarkt⁶⁾											
1 000	Arbeitslose	304,3	308,5	297,3	291,2	289,7	294,4	280,4	273,9	273,6	
1 000	darunter: Frauen	150,1	141,6	138,0	136,0	134,2	140,5	133,9	131,3	130,6	
Arbeitslosenquote ⁷⁾											
%	insgesamt	7,7	7,8	7,5	7,3	7,3	7,4	7,0	6,9	6,9	
%	Frauen	8,2	7,7	7,4	7,3	7,2	7,5	7,2	7,0	7,0	
%	Männer	7,2	7,8	7,5	7,3	7,3	7,2	6,9	6,7	6,7	
%	Ausländer/-innen	19,9	19,7	18,9	18,8	18,6	18,7	17,9	17,7	17,9	
%	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	7,3	7,6	7,8	6,8	6,5	7,7	6,7	5,9	5,6	
Anzahl	Kurzarbeiter/-innen	...	81 534	73 643	69 939	68 264	...	...	...	...
Anzahl	Gemeldete Stellen	...	...	29 515	28 752	27 796	37 742	38 090	38 625	37 814

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009			2010			
			Durchschnitt		Juli	August	September	Juni	Juli	August	September

Bautätigkeit

311 11 Baugenehmigungen											
Anzahl	Wohngebäude (Neubau)	699	786	909	920	944	861	1 173	1 254	893	
Anzahl	darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	668	744	870	863	897	805	1 114	1 182	837	
1 000 m ³	umbauter Raum	618	703	834	844	820	743	1 088	1 111	791	
1 000 m ²	Wohnfläche	121	139	169	168	163	150	216	223	160	
1 000 €	veranschlagte Kosten der Bauwerke	129 977	150 867	185 025	177 620	172 946	160 102	243 576	246 504	179 973	
Anzahl	Nichtwohngebäude (Neubau)	327	331	355	350	406	317	412	360	307	
1 000 m ³	umbauter Raum	2 194	2 093	2 295	3 285	2 264	1 609	2 902	1 772	2 355	
1 000 m ²	Nutzfläche	327	345	349	340	383	245	434	300	370	
1 000 €	veranschlagte Kosten der Bauwerke	154 247	160 256	168 484	187 561	164 905	112 401	221 347	125 025	151 390	
Anzahl	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ⁸⁾	1 097	1 286	1 543	1 563	1 524	1 310	1 918	1 945	1 493	
Anzahl	Wohnräume (einschließlich Küchen)	5 930	6 713	8 223	7 786	7 730	6 950	10 055	10 016	7 456	

1) Jahresdurchschnitt: hier Bevölkerung am 31.12. - 2) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 3) Auswertungen aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit - 4) Jahresdurchschnitt: hier Beschäftigte am 30.06. - 5) einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung. - 6) Quelle: Bundesagentur für Arbeit; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Ergebnisse sind vorläufig; die jeweils aktuellen Werte sind im Internetangebot der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden. 7) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen. - 8) Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009			2010			
			Durchschnitt		Juli	August	September	Juni	Juli	August	September
Landwirtschaft											
413 31	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹⁾	t	140 440	147 016	142 396	142 188	153 631	148 907	132 740	159 317	165 047
	darunter:										
	Rinder insgesamt	t	13 892	15 571	14 177	15 484	18 100	12 421	9 319	14 622	15 682
	darunter Kälber ²⁾	t	1 092	1 238	1 034	1 043	1 284	1 519	1 339	1 318	1 487
	Jungrinder	t	...	84	91	106	104	17	12	19	26
	Schweine	t	126 384	131 270	128 070	126 514	135 343	136 355	123 292	144 526	149 199
413 22	Geflügelfleisch ³⁾	t	52 884	55 985	59 627	54 358	57 848	64 113	59 471	61 390	63 624
413 23	Eierzeugung ⁴⁾	1 000 St.	280 992	224 261	212 297	213 249	205 209	201 307	211 813	224 182	231 494

Produzierendes Gewerbe

421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden⁵⁾

Betriebe	Anzahl	1 863	1 887	1 900	1 898	1 893	1 821	1 821	1 824	1 821
Beschäftigte	1 000	451	442	440	441	440	429	431	435	435
geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	57 827	54 661	49 864	54 580	57 819	57 375	47 698	55 986	58 239
Bruttolohn- und -gehaltsumme	Mio. €	1 539	1 506	1 461	1 396	1 447	1 548	1 451	1 432	1 434
Umsatz ⁸⁾	Mio. €	14 873	12 128	11 553	11 930	13 352	14 569	11 731	12 583	14 358
darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	6 614	4 880	4 918	4 752	5 477	6 616	4 965	5 637	6 631

Energie- und Wasserversorgung

431 11 Betriebe	Anzahl	...	...	186	186	186	193	192	192	197
431 11 Beschäftigte	Anzahl	...	...	20 228	20 503	20 569	20 520	20 120	20 534	20 987
431 11 geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	2 563	2 563	2 388	2 497	2 696	2 747	2 300	2 681	2 784
431 11 Bruttoentgeltsumme	Mio. €	75,8	75,8	73,0	71,0	70,7	79,6	71,7	72,3	72,5
433 11 Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung ⁶⁾	Mio. kWh	4 356,7	4 515,6	4 289,5	4 587,9	4 186,3	3 670,9	4 325,8	3 555,8	4 745,1

Baugewerbe

441 11 Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau⁷⁾

Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	73	73	75	76	76	73	74	74	74
geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	7 400	7 201	8 010	8 204	8 850	8 740	7 833	8 437	8 668
davon:										
Wohnungsbau	1 000 h	2 833	2 765	3 003	3 200	3 447	3 326	2 907	3 172	3 265
gewerblicher Bau	1 000 h	2 680	2 525	2 790	2 689	2 899	3 039	2 619	2 898	2 907
öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 886	1 912	2 217	2 315	2 504	2 375	2 307	2 367	2 496
Bruttolohn- und -gehaltsumme	Mio. €	172	171	185	177	181	191	182	182	180
Baugewerbl. Umsatz ⁸⁾	Mio. €	757	723	807	812	894	864	841	869	946
davon:										
Wohnungsbau	Mio. €	220	217	238	253	270	289	243	263	297
gewerblicher Bau	Mio. €	328	287	308	298	321	318	324	327	349
öffentlicher und Straßenbau	Mio. €	209	219	261	261	302	257	274	279	300

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009			2009 / 2010			
			Durchschnitt		31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.

441 31 Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe⁷⁾

Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	28	29	28	29	28	29	29	30	31
geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	8 943	9 217	8 843	9 152	9 411	9 462	9 059	9 772	10 218
Bruttolohn- und -gehaltsumme	Mio. €	186	195	184	196	191	208	190	209	211
Baugewerblicher Umsatz ⁸⁾	Mio. €	752	704	521	651	732	912	561	759	821

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009			2010			
			Durchschnitt		Juli	August	September	Juni	Juli	August	September

Handel

452 11 Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Kfz)

Beschäftigte (Index)	2005=100	101,3	98,3	97,9	98,2	98,3	97,3	97,6	98,5	98,9
Index der Umsätze ⁸⁾ - nominal	2005=100	118,2	99,0	99,1	97,5	107,2	121,0	110,6	111,0	119,3
Index der Umsätze ⁸⁾ - real	2005=100	106,2	95,7	95,4	93,5	103,8	110,9	101,7	100,5	108,2

1) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien. - 2) wegen methodischer Änderungen mit den Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt vergleichbar. - 3) Geflügelfleisch aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat. 2010 erstmals auch Laufvögel (Strauße) erfasst. - Vergleich mit dem Vorjahr nur eingeschränkt möglich. - 4) erzeugte Eier in Betrieben bzw. Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschl. Junghennen-, Bruch- und Knickeiern. - 5) Mit einer elektrischen Leistung ab 1 MV. - 6) Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch und Tiefbau. Nach der Totalerhebung hochgerechnete Ergebnisse. - 7) Am Ende des Berichtsvierteljahres. - 8) Ohne Umsatzsteuer.

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009			2010			
			Durchschnitt		Juli	August	September	Juni	Juli	August	September
453 11 Einzelhandel^{*)}											
	Beschäftigte (Index)	2005=100	110,1	107,3	106,8	107,3	107,3	105,9	105,9	106,7	107,1
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2005=100	117,1	113,5	110,5	108,4	109,9	113,3	113,6	110,3	111,9
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2005=100	113,2	110,0	107,5	105,0	106,5	108,1	108,7	105,8	107,2
	Kfz- Handel und Tankstellen^{*)}										
	Beschäftigte (Index)	2005=100	108,2	103,0	102,7	104,0	104,1	102,0	101,7	103,9	104,4
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2005=100	104,1	106,0	106,7	101,1	102,5	124,0	103,1	101,1	110,1
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2005=100	100,2	101,6	102,2	96,8	98,2	118,4	98,5	96,4	104,8
454 11 Gastgewerbe^{*)}											
	Beschäftigte (Index)	2005=100	144,8	139,6	143,5	145,0	144,4	143,0	142,8	144,4	143,2
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2005=100	137,7	125,6	138,7	148,9	135,1	138,0	143,6	149,3	142,2
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2005=100	129,1	118,1	130,0	139,7	126,7	125,9	130,4	135,6	129,2
455 11 Tourismus²⁾											
	Gästekünfte	1 000	947,9	966,6	1 238,3	1 347,8	1 177,7	1 249,7	1 318,8	1 386,8	1 240,7
	darunter von Auslandsgästen	1 000	99,5	96,1	167,5	135,0	103,4	125,8	194,7	157,0	132,0
	Gästeübernachtungen	1 000	3 075,1	3 132,6	5 007,0	4 919,7	3 848,2	3 988,7	5 122,9	5 158,1	3 969,5
	darunter von Auslandsgästen	1 000	238,0	233,2	407,5	342,9	243,2	284,6	470,2	417,8	303,2

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009			2010			
			Durchschnitt		Juli	August	September	Juni	Juli	August	September
Verkehr											
462 41 Straßenverkehrsunfälle											
	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ³⁾	Anzahl	3 507	3 445	3 534	4 070	3 936	3 704	3 318	3 835	3 697
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	2 869	2 810	2 937	3 481	3 315	3 176	2 824	3 220	3 066
	getötete Personen	Anzahl	49	45	54	52	44	47	60	32	42
	verletzte Personen	Anzahl	3 682	3 622	3 916	4 505	4 226	4 044	3 650	4 148	3 950
462 51 Kraftfahrzeuge											
	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	32 188	35 864	35 501	33 332	35 405	33 890	25 578	25 773	30 297
	darunter:										
	Personenkraftwagen ⁴⁾	Anzahl	27 939	32 510	31 657	30 272	32 253	29 787	21 741	22 099	25 733
	Lastkraftwagen	Anzahl	1 961	1 518	1 638	1 313	1 503	1 788	1 505	1 950	2 677
463 21 Binnenschifffahrt											
	Güterempfang	1 000 t	1 126,8	991,1	1 070,8	1 056,7	1 136,9	1 206,4	1 202,6	...	...
	Güterversand	1 000 t	1 064,3	928,4	1 123,1	934,3	1 021,8	1 123,6	974,0	...	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009			2010			
			Durchschnitt		Juli	August	September	Juni	Juli	August	September

Außenhandel

512 11 Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt⁵⁾	Mio. €	6 349,1	4 739,6	4 520,6	4 725,1	4 681,3	5 924,9	4 904,6	5 416,8	5 957,4
davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	597,3	589,1	633,3	623,0	609,7	619,4	642,3	639,9	641,5
Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	5 481,6	3 966,9	3 687,4	3 927,7	3 899,4	5 103,8	4 075,8	4 608,6	5 116,1
davon: Rohstoffe	Mio. €	76,9	45,4	42,5	35,2	41,8	53,8	48,7	41,6	44,2
Halbwaren	Mio. €	523,2	262,4	233,4	386,3	371,2	297,1	198,0	190,2	218,5
Fertigwaren	Mio. €	4 881,4	3 659,2	3 411,5	3 506,3	3 486,3	4 752,9	3 829,1	4 376,9	4 853,4
davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	800,5	573,9	562,8	547,2	603,9	791,1	715,7	720,3	765,4
Enderzeugnisse	Mio. €	4 080,9	3 085,3	2 848,8	2 959,1	2 882,4	3 961,8	3 113,4	3 656,6	4 088,0
davon nach: Europa	Mio. €	5 004,4	3 627,8	3 382,0	3 691,3	3 792,5	4 393,2	3 568,5	3 932,1	4 456,9
darunter: in EU-Länder ⁶⁾	Mio. €	4 367,5	3 173,7	2 950,6	3 262,4	3 390,4	3 805,5	3 059,4	3 326,3	3 832,5
Afrika	Mio. €	150,0	118,4	110,6	122,5	94,5	144,2	139,6	163,6	137,1
Amerika	Mio. €	627,0	445,4	482,0	366,2	313,3	658,2	570,8	600,0	640,3
Asien	Mio. €	562,0	495,5	505,0	486,5	443,4	680,8	566,2	666,6	654,8
Australien und übrige Gebiete	Mio. €	49,6	51,8	40,0	58,6	37,5	48,5	59,0	54,3	68,3
512 21 Einfuhr (Generalhandel)										
Einfuhr	Mio. €	6 231,8	5 172,4	5 109,9	5 246,0	5 239,7	6 732,2	5 588,9	6 011,9	6 033,8
davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	506,2	492,8	506,6	485,3	524,7	509,5	526,5	501,8	535,7
Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	5 314,1	4 346,4	4 240,5	4 436,1	4 415,4	5 835,1	4 698,7	5 181,9	5 135,9
davon: Rohstoffe	Mio. €	1 736,9	1 373,5	1 404,9	1 446,5	1 459,8	1 432,6	1 156,3	1 359,3	1 116,7
Halbwaren	Mio. €	494,2	345,4	354,6	308,1	278,7	673,4	483,5	558,4	519,6
Fertigwaren	Mio. €	3 083,1	2 627,5	2 481,0	2 681,6	2 676,9	3 729,1	3 058,9	3 264,2	3 499,6
davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	630,6	443,4	428,8	425,6	451,0	622,9	606,8	625,1	639,4
Enderzeugnisse	Mio. €	2 452,5	2 184,1	2 052,2	2 256,0	2 225,9	3 106,2	2 452,1	2 639,1	2 860,1
davon: Europa	Mio. €	4 931,9	4 045,1	3 989,8	4 085,3	3 939,6	4 805,4	4 042,0	4 449,2	4 435,0
darunter: aus EU-Länder ⁶⁾	Mio. €	3 361,2	2 769,7	2 734,5	2 789,7	2 749,3	3 512,6	2 986,1	3 279,3	3 410,9
Afrika	Mio. €	136,1	130,4	136,0	119,7	220,7	210,0	133,0	147,0	96,8
Amerika	Mio. €	606,8	431,5	466,0	386,3	429,3	562,3	623,9	527,8	565,3
Asien	Mio. €	540,8	549,4	513,4	649,8	616,7	1 113,2	782,4	860,7	899,5
Australien und übrige Gebiete	Mio. €	16,3	16,0	4,8	4,8	33,4	41,2	7,7	27,1	37,2

1) Ohne Umsatzsteuer. - 2) Betriebe ab 9 Betten und Campingplätze. - 3) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel (bis einschließlich Dezember 2007 nur: unter Alkoholeinwirkung. - 4) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz. - 5) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. - 6) Mitgliedsländer ab Januar 2004 nach dem Stand vom Mai 2004. - *) Der Berichtskreis wird ab 2007 jährlich durch Ergänzungsstichproben aktualisiert. Zur Vermeidung von Sprüngen in der Zeitreihe werden die Messzahlen einheitlich auf den Stichprobenstand von 2006 zurückgerechnet.

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009			2010			
			Durchschnitt		Juli	August	September	Juni	Juli	August	September

523 11 Gewerbeanzeigen¹⁾

Gewerbeanmeldungen	Anzahl	5 886	6 243	6 211	6 148	6 881	6 728	5 639	6 144	6 345
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	5 234	5 145	5 002	4 459	4 937	4 730	4 471	4 835	4 826

524 11 Insolvenzen

Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt	Anzahl	1 640	1 667	1 614	1 650	1 824	1 916	1 641	1 795	1 672
davon:										
Unternehmen einschl. Kleingewerbe	Anzahl	194	218	236	196	249	249	191	205	197
Verbraucher	Anzahl	1 108	1 116	1 080	1 145	1 233	1 354	1 151	1 282	1 183
ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	303	300	271	274	305	275	267	277	249
sonst. natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	35	33	27	35	37	38	32	31	43
Voraussichtliche Forderungen	1 000 €	233 583	311 250	208 277	191 919	336 915	372 837	214 458	267 603	208 633

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2008 / 2009			2009 / 2010			
			Durchschnitt		31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.

Handwerk

53 211 Beschäftigte (Index) ³⁾	2007 = 100	98,0	97,4	98,0	96,3	96,3	99,4	97,3	96,5	97,5
Umsatz (Index) ⁴⁾	2007 = 100	106,5	101,4	116,9	86,6	101,6	103,6	113,9	77,7	103,9

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009			2010			
			Durchschnitt		September	Oktober	November	August	September	Oktober	November

Preise

611 11 Verbraucherpreisindex	2005 = 100	106,8	107,2	107,3	107,2	107,1	108,8	108,6	108,8	109,0
Nettokalmmieten	2005 = 100	102,9	103,8	103,9	103,9	104,2	104,9	104,9	105,0	105,1

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2008			2009 / 2010			
			Durchschnitt		Februar	Mai	August	November	Februar	Mai	August

612 61 Preisindex für Wohngebäude ⁵⁾	2005 = 100	110,4	112,1	111,9	112,1	112,1	112,2	112,4	112,8	113,1
---	------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2008 / 2009			2009 / 2010			
			Durchschnitt		Dezember	März	Juni	September	Dezember	März	Juni

Verdienste⁶⁾

623 21 Verdienste

Bruttomonatsverdienste ⁷⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer ⁸⁾ im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich	€	3 284	3 316	3 030	2 993	3 038	3 054	3 077	3 075	3 127
männlich	€	3 468	3 490	3 186	3 133	3 188	3 206	3 230	3 223	3 284
weiblich	€	2 776	2 843	2 600	2 606	2 629	2 643	2 663	2 677	2 702
Produzierendes Gewerbe	€	3 534	3 499	3 197	3 079	3 153	3 168	3 199	3 177	3 279
Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	€	4 524	4 749	4 200	4 092	4 189	4 220	4 399	4 344	4 433
Verarbeitendes Gewerbe	€	3 574	3 548	3 226	3 121	3 171	3 203	3 247	3 268	3 341
Energieversorgung	€	4 961	5 094	4 213	4 281	4 329	4 268	4 264	4 278	4 369
Wasserversorgung ⁹⁾	€	2 965	3 030	2 785	2 765	2 801	2 818	2 849	2 844	2 888
Baugewerbe	€	2 833	2 801	2 704	2 422	2 673	2 743	2 692	2 395	2 710
Dienstleistungsbereich ⁸⁾	€	3 103	3 188	2 910	2 931	2 957	2 975	2 993	3 006	3 024
Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz.	€	2 856	2 883	2 654	2 650	2 650	2 655	2 690	2 682	2 718
Verkehr und Lagerei	€	2 686	2 704	2 524	2 499	2 524	2 532	2 551	2 575	2 598
Gastgewerbe	€	1 857	1 849	1 776	1 780	1 798	1 791	1 793	1 830	1 860
Information und Kommunikation	€	4 065	4 100	3 697	3 650	3 672	3 680	3 698	3 708	3 720
Erbringung von Finanz- und Versicherungsleistungen	€	4 421	4 504	3 776	3 811	3 801	3 811	3 836	3 872	3 896
Grundstücks- und Wohnungswesen,	€	3 619	3 637	3 157	3 216	3 239	3 241	3 286	3 314	3 341
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	€	3 727	3 837	3 353	3 374	3 459	3 441	3 482	3 496	3 525
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	€	2 088	2 176	1 922	1 960	1 989	1 992	1 983	2 019	2 010
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung;										
Sozialversicherung	€	3 044	3 147	2 925	2 969	2 992	3 036	3 038	3 043	3 057
Erziehung und Unterricht	€	3 836	3 955	3 767	3 773	3 826	3 902	3 902	3 917	3 947
Gesundheits- und Sozialwesen	€	3 188	3 296	3 079	3 041	3 103	3 110	3 124	3 098	3 159
Kunst, Unterhaltung und Erholung	€	2 809	2 863	2 739	2 718	2 655	2 638	2 708	2 724	2 645
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	€	2 898	2 935	2 719	2 725	2 728	2 728	2 761	2 792	2 810

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter. - 3) Am Ende des Kalendervierteljahres. - 4) Vierteljahresergebnis (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj., usw.).
5) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 6) Ab Januar 2009 neue Abgrenzung nach WZ 2008; Vorjahresergebnisse sind umgerechnet. - 7) Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni, usw., ohne Sonderzahlungen. Im Jahresdurchschnitt sind die Sonderzahlungen mit enthalten. - 8) einschließlich Beamte. - 9) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung.

Veröffentlichungen des LSKN im November 2010

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
Bevölkerungsstand		
A I 3 - j / 2009	Bevölkerung nach Alter, Geschlecht und Familienstand 2009	K
A I 4 - j / 2009	Ausländer am 31.12.2009 - Ergebnisse des Ausländerzentralregisters	K
Gesundheitswesen		
<u>A IV 3</u> A IV 10 - j / 2009	Gestorbene 2009 nach Todesursachen, Unfallkategorien, Geschlecht und Altersgruppen	K
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe		
<u>E I 1</u> <u>E I 2</u> - m 9 / 2010 E I 3	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden September 2010	K
Baugewerbe		
<u>E II 1</u> E III 1 - m 9 / 2010	Baugewerbe im September 2010 Bauhauptgewerbe / Ausbaugewerbe	K
Wohnungswesen		
F II 1 - vj 1, 2 / 2010	Gemeldete Baugenehmigungen im 1., 2. Quartal 2010	K
Handel, Tourismus, Gastgewerbe		
G IV 1a - m 8, 9 / 2010	Beherbergung im Reiseverkehr, August, September 2010 - Schnellbericht	RG
Außenhandel		
<u>G III 1</u> G III 3 - j / 2008	Außenhandel 2008	L

1) Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

B = Bezirk, BWK = Bundestagswahlkreis, G = Gemeinde, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise
KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirk, LWK = Landtagswahlkreis, RG = Reisegebiet, VE = Verwaltungseinheiten,
W = Wasserstraßengebiet

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 1/2008	Verteilung der Sitze der Großunternehmen in Europa, Deutschland und Niedersachsen (3 Karten)
Heft 2/2008	Veränderung der Milcherzeugung in Westdeutschland 1979 bis 2006 (Kreisebene) Milcherzeugung 2006 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 4/2008	Entgelte für Trinkwasser und Abwasser - Stichtag: 01.01.2007 (2 Karten, Gemeindeebene)
Heft 5/2008	Veränderung der Zahl der umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen 1991 bis 2006 (Verwaltungseinheiten)
Heft 6/2008	5-Sterne-Hotels in Deutschland (Deutschland, Kreisebene)
Heft 7/2008	Regionale Abnahme der Arbeitslosigkeit 2005 bis 2008 (Verwaltungseinheiten)
Heft 8/2008	Geburtenhäufigkeit in den Gemeinden Niedersachsens 2007
Heft 9/2008	Wahlenthaltungen bei der Landtagswahl in Niedersachsen 2008
Heft 10/2008	Arbeitsplatzzentren und Auspendlergemeinden 2007 (Verwaltungseinheiten)
Heft 11/2008	Anteil der über 50-jährigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort/Wohnort 2007 (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 12/2008	Regionale Dichte der Internet-de-Domains am 31.12.2007 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 1/2009	Regionales Durchschnittseinkommen der niedersächsischen Einheitsgemeinden und Samtgemeinden 2004 (4 Karten)
Heft 2/2009	Umstellung der Kommunalhaushalte von der Kameralistik auf das neue doppelte Haushalts- und Rechnungswesen (NKR) (Verwaltungseinheiten)
Heft 5/2009	Aufgestellte Betten in Krankenhäusern je 1 000 der mittleren Jahresbevölkerung (Kreisebene)
Heft 6/2009	Übernachtungen in Hotels und auf Campingplätzen je 1 000 Einwohner nach NUTS-2-Regionen, 2006 (1 Europa-Karte)
Heft 7/2009	Vergleich der regionalen Sterblichkeit: Mortalitätsindex nach indirekter Altersstandardisierung 1998 bis 2002 und 2003 bis 2007 (Kreisebene)
Heft 8/2009	Milchanlieferung an Händler und Molkereien - Veränderung 2008 zu 2007 in Prozent (Deutschland, Kreisebene)
Heft 9/2009	Altersspezifische Geburtenziffern der 15- bis unter 50-Jährigen in Niedersachsen 1998, 2008 (2 Karten, Kreisebene)
Heft 10/2009	Regionale Kinderarmut im April 2009 (Kreisebene)

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 11/2009	Besuchsquoten und Betreuungsumfang der 3- bis unter 6-jährigen Nichtschulkinder in Kindertageseinrichtungen am 15. März 2008 (Kreisebene)
Heft 12/2009	Eine alternative Methode zur Darstellung regionaler Strukturen am Beispiel der Arbeitslosigkeit (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 1/2010	Prozentuale Veränderung der Arbeitslosenzahlen im Oktober 2009 im Vergleich zum Vorjahresmonat (Deutschland, Kreisebene)
Heft 4/2010	Sehr junge Mütter in den Einheits- und Samtgemeinden Niedersachsens 2008 und im Vergleich der Jahre 1971 und 2008 (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 5/2010	Trinkwasserverbrauch pro Kopf 2007 (Gemeindeebene)
Heft 6/2010	Reiche und arme Regionen zur sozialen Geographie 2 A3-Karten Deutschland (Kreisebene) 4 A4-Karten Niedersachsen (Kreisebene)
Heft 7/2010	Wanderungsfälle von Kindern im Durchschnitt der Jahre 2004 bis 2008 in den Einheits- und Samtgemeinden Niedersachsens
Heft 8/2010	Kinder-Senioren-Verhältnis in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands am 31.12.2008 (Kreisebene)
Heft 9/2010	Zensus 2011 - Durchführung der Haushaltsstichprobe und Einrichtung der Erhebungsstellen in Niedersachsen (Verwaltungseinheiten)
Heft 10/2010	Prozentuale Veränderung der Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden von 2002 bis 2009 (Kreisebene)
Heft 11/2010	Kandidaturquoten 2006 bei den Niedersächsischen Kommunalwahlen und Veränderung 2001 auf 2006 (Wahlarten insgesamt) (2 A4-Karten Kreisebene)
Heft 12/2010	Regionale Armutsgefährdungsquoten 2009 (A4 Karte Kreisebene), Durchschnittliches monatliches Pro-Kopf-Einkommen (A4 Karte Kreisebene), Regionale Quoten des relativen Reichtums 2009 (A4 Karte Kreisebene), Soziale Homogenität und soziale Disparität 2009 (A4 Karte Kreisebene), Veränderung der Armutsgefährdung 2008/2009 (11 regionale Anpassungsschichten)

Informationen zu diesen Karten des LSKN (im DIN A3-Format) erhalten Sie bei Herrn Strote Tel. 0511 9898-1124 oder Herrn Kölbel 0511 9898-1121.

Im Jahresrückblick (ab Heft 3/2002) werden keine DIN A3-Karten veröffentlicht.

Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen in den Statistischen Monatsheften

Bevölkerungsveränderung im 2. Vj. 2010	K, gr. St.	12/2010, S. 645
Bevölkerungsstand im Juli 2010	K, gr. St.	12/2010, S. 649
Einbürgerungen 2008	L	4/2009, S. 190
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.03.2010	K, gr. St.	11/2010, S. 591
Erwerbstätige 1991 bis 1999	K	2/2002, S. 75
Arbeitslose Ende September 2010	K, Bundesländer	11/2010, S. 590
Ausländer am 31.12.2007 nach Staatsangehörigkeiten	K	8/2008, S. 440
Verarbeitendes Gewerbe im 3. Quartal 2010	K, gr. St.	12/2010, S. 651
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2008	K, gr. St.	1/2010, S. 29
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2008	K, gr. St.	1/2010, S. 30
Kfz-Bestand am 01.01.2004	K, Bundesländer	7/2004, S. 371
Vergleichsdaten für eine Übersicht zu Zwecken der Haushaltswirtschaft	L	8/2009, S. 416
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen und Erwerbstätige 1992 bis 1998	K	12/2001, S. 656
Gewerbeanzeigen Januar bis September 2010	L	12/2010, S. 661
Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbezweigen im 1. Quartal 2010	L	12/2010, S. 652
Staatliche Kassenergebnisse 2008 und 2009 nach Ausgabe- und Einnahmearten und nach Aufgabenbereichen	L	7/2010, S. 382
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten und nach Aufgabenbereichen 2009	L	5/2009, S. 254
Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2009	L	12/2010, S. 672

Statistische Monatshefte Niedersachsen

Landesbetrieb für Statistik und
Kommunikationstechnologie
Niedersachsen

Vierundsechzigster Jahrgang
Heft 1 - 12



Niedersachsen

Statistische Monatshefte Niedersachsen

64. Jahrgang · Heft 1 – 12 / 2010

Textbeiträge

Ausführliche Informationen sind mit einem Kreuz (+), Kurzinformationen mit einem Kreis (o) gekennzeichnet

	Heft / Seite
Bevölkerung	
+ Bevölkerungsentwicklung 1970 bis 2009 (1. Halbjahr)	3 97
o Niedersachsens Bevölkerung nimmt langfristig deutlich ab. im Jahr 2060 1,76 Millionen Niedersachsen weniger	4 163
+ Sehr junge Mütter in Niedersachsen (incl. Karte)	4 164
+ Zensus 2011: Ein Überblick	4 170
+ „Heute hier, morgen dort...“ – Wanderungshäufigkeit von Kindern – (incl. Karte) ..	7 336
+ Kinder-Senioren-Verhältnis am 31.12.2008 (incl. Karte)	8 396
+ Zensus 2011 – Durchführung der Haushaltsstichprobe und Einrichtungen von Erhebungsstellen in Niedersachsen (incl. Karte)	9 462
o Kleinräumige Bevölkerungsvorausberechnung für Niedersachsen	11 566
o Niedersachsens Wanderungsgewinne mit dem Ausland schwächen sich deutlich ab	11 567
Bildung und Kultur, Wahlen	
o 6 % mehr Studienanfängerinnen und Studienanfänger in Niedersachsen	4 176
+ Bürgerschaftliches Engagement am Beispiel der Kandidaturen bei den Kommunalwahlen in Niedersachsen (incl. Karten)	11 568
Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit	
o Veränderung der Arbeitslosenzahlen in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Jahresvergleich (incl. Karte)	1 4
o Arbeitsmarkt in Niedersachsen zeigte sich im Jahr 2009 robust	2 59
Land- und Forstwirtschaft	
o Maisanbau dehnt sich weiter aus	8 395
Produzierendes Gewerbe	
+ Verarbeitendes Gewerbe 2009	3 110
Bautätigkeit, Wohnungswesen	
o Baugewerbe 2009	3 112
Verkehr	
+ Straßenverkehrsunfälle in Niedersachsen (incl. Karte)	10 516

	Heft / Seite
Öffentliche Sozialleistungen	
+ Kosten und Diagnosedaten der Krankenhäuser 2008	2 60
o Zahl der Bezieher sozialer Mindestsicherung sinkt 2008 um 4,7 %	2 65
+ Sozialhilfe 2005 bis 2008 – Wandel durch „Hartz IV“	9 465
o Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche haben zugenommen ..	10 515
o Schwerbehinderte in Niedersachsen 2009	12 621
Preise	
+ Preise 2009	3 117
o Verbraucherpreise im November 2009	1 21
o Verbraucherpreise im Dezember 2009	2 66
o Verbraucherpreise im Februar 2010	4 178
o Verbraucherpreise im März 2010	5 247
o Verbraucherpreise im April 2010	6 305
o Verbraucherpreise im Mai 2010	7 353
o Verbraucherpreise im Juli 2010	8 407
o Verbraucherpreise im August 2010	9 475
o November 2010 – Verbraucherpreisindex in Niedersachsen um 1,8 % gestiegen	12 639
Öffentliche Finanzen	
+ Umstellung der Kommunalhaushalte von der Kameralistik auf ein doppisches Haushalts- und Rechnungswesen in Niedersachsen (incl. Karte)	2 56
+ Entwicklung der Staats- und Kommunalfinanzen 2009	5 226
+ Der kommunale Finanzausgleich im Jahr 2010 (incl. Karten)	7 340
Löhne und Gehälter, Arbeitskosten	
o Verdienste in Niedersachsen im 3. Quartal 2009	1 20
o Verdienste in Niedersachsen im 4. Quartal 2009	4 177
o Verdienste in Niedersachsen im 2. Quartal 2010	10 529
Umwelt	
o Anteil erneuerbarer Energien an der Stromerzeugung steigt auf 22 %	1 3
+ Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2008	1 15
o In Niedersachsen wurden 2008 über 25 Mio. Tonnen Abfall entsorgt	5 217
+ Wasserversorgung und Abwasserentsorgung in Niedersachsen (incl. Karte)	5 218

Allgemeines

+ Regionale Unterschiede im Alkoholkonsum von Jugendlichen (incl. Karte)	1	8	o Armutsgefährdungsquote in Niedersachsen im Jahr 2009 rückläufig	9	460
o Neuerscheinung: Handlungsorientierte Sozialberichterstattung Niedersachsen	5	216	o Verfügbares Einkommen steigt um 2,5 %	9	461
+ Geld- und Immobilienvermögen privater Haushalte in Niedersachsen - Ergebnisse der Einkommens- und Verbraucherstichprobe 2008	5	238	o Zensus 2011 – Internetauftritt der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder präsentiert sich neu: www.zensus2011.de	10	514
o Neuerscheinung: „Regionaler Preisindex“	6	284	o Neue Veröffentlichung zur Bildung in Deutschland und den Bundesländern	10	514
o Güterumschlag in den niedersächsischen Seehäfen auf niedrigstem Stand seit 10 Jahren	6	285	+ „Bekämpfte Armut“ in Niedersachsen 2008 (incl. Karten)	10	523
o Realsteuerhebesätze 2009 für alle Kommunen Deutschlands erschienen	7	334	o Gemeinschaftspublikation „Umweltökonomische Gesamtrechnungen: Wassernutzung und Abwassereinleitung“	11	566
o Niedersächsinnen sind schlanker	7	335	+ Handlungsorientierte Sozialberichterstattung Niedersachsen - Konzept und Nutzungsmöglichkeiten des Statistik-Teils	11	577
+ Reiche und arme Regionen, Reichtum und Armut in den Regionen - Zur sozialen Geographie Deutschlands (incl. Karten)	6	286	o Bruttoinlandsprodukt in Niedersachsen um 2,7 % gestiegen	11	582
+ Das rechte Maß – die Ergänzung des BIP in der aktuellen Diskussion um Wohlstand nachhaltige Entwicklung und Fortschritt	8	400	+ Armut und Reichtum für 2009 (incl. Karten).....	12	622

Statistische Monatshefte Niedersachsen

64. Jahrgang · Heft 1 – 12 / 2010

Tabellenteil

	Heft / Seite
Bevölkerung	
Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 2. Vierteljahr 2009	3 135
Natürliche Bevölkerungsbewegungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 2. Vierteljahr 2009	3 136
Wanderungen der kreisfreien Städte und Landkreise im 2. Vierteljahr 2009	3 137
Bevölkerungsentwicklung im 2. Vierteljahr 2009 und Bevölkerungsstand am 30. Juni 2009	3 138
Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 3. Vierteljahr 2009	5 254
Natürliche Bevölkerungsbewegungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 3. Vierteljahr 2009	5 255
Wanderungen der kreisfreien Städte und Landkreise im 3. Vierteljahr 2009	5 256
Bevölkerungsentwicklung im 3. Vierteljahr 2009 und Bevölkerungsstand am 30. September 2009	5 257
Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 4. Vierteljahr 2009	8 415
Natürliche Bevölkerungsbewegungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 4. Vierteljahr 2009	8 416
Wanderungen der kreisfreien Städte und Landkreise im 4. Vierteljahr 2009	8 417
Bevölkerungsentwicklung im 4. Vierteljahr 2009 und Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2009	8 418
Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 1. Vierteljahr 2010	10 535
Natürliche Bevölkerungsbewegungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 1. Vierteljahr 2010	10 536
Wanderungen der kreisfreien Städte und Landkreise im 1. Vierteljahr 2010	10 537
Bevölkerungsentwicklung im 1. Vierteljahr 2010 und Bevölkerungsstand am 31. März 2010	10 538
Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 1. Vierteljahr 2010	10 535
Natürliche Bevölkerungsbewegungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 1. Vierteljahr 2010	10 536
Wanderungen der kreisfreien Städte und Landkreise im 1. Vierteljahr 2010	10 537
Bevölkerungsentwicklung im 1. Vierteljahr 2010 und Bevölkerungsstand am 31. März 2010	10 538
Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 2. Vierteljahr 2010	12 645
Natürliche Bevölkerungsbewegungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 2. Vierteljahr 2010	12 646
Wanderungen der kreisfreien Städte und Landkreise im 2. Vierteljahr 2010	12 647
Bevölkerungsentwicklung im 2. Vierteljahr 2010 und Bevölkerungsstand am 30. Juni 2010	12 648
Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im April 2009	1 27

	Heft / Seite
im Mai 2009	2 73
im Juni 2009	3 133
im Juli 2009	3 134
im August 2009	4 185
im September 2009	4 186
im Oktober 2009	4 187
im November 2009	5 253
im Dezember 2009	7 359
im Jahr 2009	7 360
im Januar 2010	9 481
im Februar 2010	9 482
im März 2010	9 483
im April 2010	10 539
im Mai 2010	10 540
im Juni 2010	11 589
im Juli 2010	12 649

Bildung und Kultur

Schulen des Gesundheitswesens 2008 und 2009	3 139
---	-------

Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit

Arbeitslose Ende Dezember 2009 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens und den Ländern Bremen und Hamburg	2 74
Arbeitslose Ende März 2010 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens und in den Ländern Bremen und Hamburg	5 258
Arbeitslose Ende Juni 2010 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens und den Ländern Bremen und Hamburg	8 419
Arbeitslose Ende September 2010 in den kreisfreien Städten und Landkreisen Niedersachsens und in den Ländern Bremen und Hamburg	11 590
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.2009 in den kreisfreien Städten und Landkreisen am Arbeitsort nach ausgewählten Merkmalen	8 420
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.2009 in den kreisfreien Städten und Landkreisen am Arbeitsort nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten	8 421
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.03.2010 am Arbeitsort in den kreisfreien Städten und Landkreisen nach ausgewählten Merkmalen	11 591
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.03.2010 in den kreisfreien Städten und Landkreisen am Arbeitsort nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten	11 592

Land- und Forstwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft	
im Juli 2009	1 28
im August 2009	2 75
im September 2009	3 140
im Oktober 2009	4 188
im November 2009	5 259
im Dezember 2009	6 313
im Januar 2010	7 361
im Februar 2010	8 422
im März 2010	9 484
im Juni 2010	10 541
im Juli 2010	11 593
im August 2010	12 650

2. An Molkereien und Händler gelieferte Milch (vorläufiges Ergebnis)

im Juli 2009	1	28
im August 2009	2	75
im September 2009	3	140
im Oktober 2009	4	188
im November 2009	5	259
im Dezember 2009	6	313
im Januar 2010	7	361
im Februar 2010	8	422
im März 2010	9	484
im Juni 2010	10	541
im Juli 2010	11	593
im August 2010	12	650

3. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion

im Juli 2009	1	28
im August 2009	2	75
im September 2009	3	140
im Oktober 2009	4	188
im November 2009	5	259
im Dezember 2009	6	313
im Januar 2010	7	361
im Februar 2010	8	422
im März 2010	9	484
im Juni 2010	10	541
im Juli 2010	11	593
im August 2010	12	650

Bodennutzung und Anbau

Bodennutzung der Betriebe 2010 (vorl.) und 2009 in Niedersachsen und den ehem. Bezirken der Landwirtschaftskammern	8	423
--	---	-----

Produzierendes Gewerbe**Verarbeitendes Gewerbe nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

im 4. Quartal 2009	3	141
im 1. Quartal 2010	6	314
im 2. Quartal 2010	9	485
im 3. Quartal 2010	12	651

Handwerk**Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbezweigen**

im 1. Quartal 2010	12	652
--------------------	----	-----

Bautätigkeit, Wohnungswesen

Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2008 in den kreisfreien Städten und Landkreisen	1	29
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den kreisfreien Städten und Landkreisen 2008	1	30

Handel, Außenhandel und Gastgewerbe, Tourismus**Umsatzentwicklung im Einzelhandel**

im Oktober 2009	1	37
im November 2009	2	82
im Dezember 2009	3	145
im Januar 2010	4	195
im Februar 2010	5	266
im März 2010	6	321
im April 2010	7	372
im Mai 2010	8	429
im Juni 2010	9	494
im Juli 2010	10	547
im August 2010	11	602
im September 2010	12	653

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Einzelhandel

im Oktober 2009	1	38
im November 2009	2	83
im Dezember 2009	3	146
im Januar 2010	4	196
im Februar 2010	5	267
im März 2010	6	322
im April 2010	7	373
im Mai 2010	8	430
im Juni 2010	9	495
im Juli 2010	10	548
im August 2010	11	603
im September 2010	12	664

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe

im Oktober 2009	1	37
im November 2009	2	83
im Dezember 2009	3	145
im Januar 2010	4	195
im Februar 2010	5	266
im März 2010	6	321
im April 2010	7	372
im Mai 2010	8	429
im Juni 2010	9	494
im Juli 2010	10	547
im August 2010	11	602
im September 2010	12	664

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe

im Oktober 2009	1	38
im November 2009	2	83
im Dezember 2009	3	146
im Januar 2010	4	196
im Februar 2010	5	267
im März 2010	6	322
im April 2010	7	373
im Mai 2010	8	430
im Juni 2010	9	495
im Juli 2010	10	548
im August 2010	11	603
im September 2010	12	665

Umsatzentwicklung im Großhandel

im Oktober 2009	1	39
im November 2009	2	84
im Dezember 2009	3	147
im Januar 2010	4	197
im Februar 2010	5	268
im März 2010	6	323
im April 2010	7	374
im Mai 2010	8	431
im Juni 2010	9	496
im Juli 2010	10	549
im August 2010	11	604
im September 2010	12	666

Beschäftigung im Großhandel

im Oktober 2009	1	39
im November 2009	2	84
im Dezember 2009	3	147
im Januar 2010	4	197
im Februar 2010	5	268
im März 2010	6	323
im April 2010	7	374
im Mai 2010	8	431
im Juni 2010	9	496
im Juli 2010	10	549
im August 2010	11	604
im September 2010	12	666

Außenhandel

im Oktober 2009	1	32
im November 2009	2	76
im Dezember 2009	3	142
im Januar 2010	4	189
im Februar 2010	5	260
im März 2010	6	315
im April 2010	7	362
im Mai 2010	8	425
im Juni 2010	9	487
im Juli 2010	10	542
im August 2010	11	594
im September 2010	12	653

Beherbergung im Reiseverkehr nach kreisfreien Städten und Landkreisen

im September 2009	1	40
im Oktober 2009	1	41
im November 2009	2	85
im Dezember 2009	3	148
im Jahr 2009	4	198
im Januar 2010	5	269
im Februar 2010	6	324
im März 2010	7	375
im April 2010	8	432
im Mai 2010	9	497
im Juni 2010	10	550
im Juli 2010	11	605
im August 2010	12	667

Verkehr**Straßenverkehrsunfälle**

im Dezember 2007	7 363
im Dezember 2008	7 364
im Dezember 2009	7 365
im Januar 2010	7 366
im Februar 2010	9 488
im März 2010	9 489
im April 2010	11 595
im Mai 2010	11 596
im Juni 2010	12 654
im Juli 2010	12 655
im August 2010	12 656

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover-Langenhagen

November 2009	1 33
Dezember 2009	2 77
Januar 2010	4 190
Februar 2010	4 190
März 2010	5 261
April 2010	6 316
Mai 2010	7 368
Juni 2010	9 490
Juli 2010	9 490
August 2009	10 515
September 2010	11 598
Oktober 2010	12 657

Güterumschlag der Binnenschifffahrt nach Güterabteilungen und ausgewählten Häfen

im September 2009	2 77
im Oktober 2009	3 143
im November 2009	3 143
im Jahr 2009	11 598
im Januar 2010	12 658
im Februar 2010	12 658
im März 2010	12 659
im April 2010	12 659
im Mai 2010	12 660
im Juni 2010	12 660

Güterumschlag der Seeschifffahrt nach ausgewählten Häfen

im September 2009	1 33
im Oktober 2009	3 144
im November 2009	4 191
im Dezember 2009	5 262
im Jahr 2009	5 262
im Januar 2010	6 317
im Februar 2010	6 317
im März 2010	7 368
im April 2010	10 543
im Mai 2010	10 543
im Juni 2010	11 597
im Juli 2010	11 597

Gewerbeanzeigen, Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis Oktober 2009	1 34
Gewerbeanzeigen Januar bis November 2009	2 78
Gewerbeanzeigen Januar bis Dezember 2009	4 192
Gewerbeanzeigen Januar bis Februar 2010	5 263
Gewerbeanzeigen Januar bis März 2010	6 318
Gewerbeanzeigen Januar bis April 2010	7 369
Gewerbeanzeigen Januar bis Mai 2010	8 426
Gewerbeanzeigen Januar bis Juni 2010	9 491
Gewerbeanzeigen Januar bis Juli 2010	10 544
Gewerbeanzeigen Januar bis August 2010	11 599
Gewerbeanzeigen Januar bis September 2010	12 661

Insolvenzen**Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen**

Januar bis Oktober 2009	1 35
Januar bis November 2009	2 79
Januar bis Dezember 2009	3 150
Januar 2010	4 193
Januar bis Februar 2010	5 265
Januar bis März 2010	6 320
Januar bis April 2010	7 371
Januar bis Mai 2010	8 428
Januar bis Juni 2010	9 493
Januar bis Juli 2010	10 546
Januar bis August 2010	11 601
Januar bis September 2010	12 662

Öffentliche Sozialleistungen**Sozialhilfe**

Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2009	8 437
Ausgaben der Sozialhilfe 2009	8 433

Empfänger(innen) von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

Außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2009	11 606
---	--------

Mindestsicherungsleistungen

Empfänger(innen) von Mindestsicherungsleistungen am 31.12.2007 u. 2008	10 551
--	--------

Grundsicherung

Empfänger(innen) von Grundsicherung am 31.12.2009	8 440
---	-------

Asylbewerberleistungsgesetz

Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2009	8 445
Empfänger(innen) von Regelleistungen gemäß AsylbLG am 31.12.2009	8 447

Preise**Index der Bauleistungspreise**

Februar 2010	6 307
Mai 2010	8 409

Löhne und Gehälter, Arbeitskosten

o Verdienste in Niedersachsen im 3. Quartal 2009.....	3 20
o Verdienste in Niedersachsen im 4. Quartal 2009.....	4 177
o Verdienste in Niedersachsen im 2. Quartal 2010.....	10 529

Öffentliche Finanzen**Ergebnisse der Vierteljahresstatistik der Kommunalfinanzen****1. bis 3. Vierteljahr 2009**

1. Ausgaben und Einnahmen nach Arten - gesamtwirtschaftliche Darstellung	1 42
2. Ausgaben nach Arten - haushaltsmäßige Darstellung	1 43
3. Einnahmen nach Arten - haushaltsmäßige Darstellung	1 44
4. Ausgewählte Ausgaben und Einnahmen nach Arten - haushaltsmäßige Darstellung ..	1 45
5. Ausgaben für Baumaßnahmen nach Aufgabenbereichen	1 46
6. Steuereinnahmen	1 46
7. Stand und Bewegung der Schulden	1 47

1. bis 4. Vierteljahr 2009

1. Ausgaben nach Einnahmen und Arten - gesamtwirtschaftliche Darstellung	4 199
2. Ausgaben nach Arten - haushaltsmäßige Darstellung	4 200
3. Einnahmen nach Arten - haushaltsmäßige Darstellung	4 201
4. Ausgewählte Ausgaben und Einnahmen nach Arten - haushaltsmäßige Darstellung ..	4 202
5. Ausgaben für Baumaßnahmen nach Aufgabenbereichen	4 203
6. Steuereinnahmen	4 203
7. Stand und Bewegung der Schulden	4 204

1. Vierteljahr 2010	
1. Ausgaben nach Einnahmen und Arten - gesamtwirtschaftliche Darstellung	7 376
2. Ausgaben nach Arten - haushaltsmäßige Darstellung	7 377
3. Einnahmen nach Arten - haushaltsmäßige Darstellung	7 378
4. Ausgewählte Ausgaben und Einnahmen nach Arten - haushaltsmäßige Darstellung ..	7 379
5. Ausgaben für Baumaßnahmen nach Aufgabenbereichen	7 380
6. Steuereinnahmen	7 380
7. Stand und Bewegung der Schulden	7 381
1. bis 2. Vierteljahr 2. 2010	
1. Ausgaben nach Einnahmen und Arten - gesamtwirtschaftliche Darstellung	9 498
2. Ausgaben nach Arten - haushaltsmäßige Darstellung	9 499
3. Einnahmen nach Arten - haushaltsmäßige Darstellung	9 500
4. Ausgewählte Ausgaben und Einnahmen nach Arten - haushaltsmäßige Darstellung ..	9 501
5. Ausgaben für Baumaßnahmen nach Aufgabenbereichen	9 502
6. Steuereinnahmen	9 502
7. Stand und Bewegung der Schulden	9 503

Umlagegrundlagen der Landkreise 2010	7 383
--	-------

Staatliche Kassenergebnisse

Kassenergebnisse für 2008 und 2009 nach Ausgabe- und Einnahmearten (gesamtwirtschaftliche Darstellung) - ohne Sonderrechnungen	7 382
---	-------

Landeshaushalt 2010

1. Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten (gesamtwirtschaftliche Darstellung)	5 270
2. Haushaltsansätze nach Aufgabenbereichen	5 271
Realsteuervergleich 2009	5 272
Vergleichswerte für die Erstellung einer „Übersicht über Daten der Haushaltswirtschaft“	9 504

Landeshaushalt 2010

1. Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten (gesamtwirtschaftliche Darstellung)	5 270
2. Haushaltsansätze nach Aufgabenbereichen	5 271
Realsteuervergleich 2009	5 272
Vergleichswerte für die Erstellung einer „Übersicht über Daten der Haushaltswirtschaft“	9 504

Staatliche und kommunale Schulden

1. Staatliche und kommunale Schulden 1993 bis 2009 Niedersachsen im Vergleich zum Bundesgebiet	12 668
2. Staatliche und kommunale Schulden in den Bundesländern am 31.12.2009	12 669
3. Schulden des Landes, der Gemeinden/Gv und der kommunalen Zweckverbände am 31.12.2009 nach Schuldenarten	12 669
4. Kommunale Schulden am 31.12.2009 und ihre Veränderung im Jahr 2009 nach Gebietskörperschaftsgruppen und Gemeindegrößenklassen	12 670
5. Kreditmarktschulden des Landes und der Gemeinden/Gv am 31.12.2009 nach Fälligkeit	12 670
6. Zins- und Tilgungsausgaben der Gemeinden/Gv an den Kreditmarkt in Relationen zu den bereinigten Gesamteinnahmen für 2009 - Kassenmäßige Ergebnisse	12 671

Personalstand

1. Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2009	12 672
2. Beschäftigte des Landes am 30. Juni 2009 nach obersten Landesbehörden und Dienstverhältnis	12 672
3. Beschäftigte des Landes am 30. Juni 2009 nach Aufgabenbereichen und Dienstverhältnis	12 673
4. Beschäftigte der Gemeinden/Gv am 30. Juni 2009 nach Gebietskörperschaftsgruppen und Gemeindegrößenklassen	12 674
5. Vollbeschäftigte und Teilzeitbeschäftigte (T1) im Landes- bzw. kommunalen Dienst am 30. Juni 2009	12 675
6. Beschäftigte des Landes und der Gemeinden/Gv -1998 bis 2009-	12 676